Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

antides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Franenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schlerstein, Sonnenberg, Wallau.

des Sheiftleitung u. hauptgefdaftsftelle: Ritolasftr. 11. gernfpe.: Rr. 5915, 5916, 5917. annent der Wiesbabener Wenelten Nachrichten (Ausgade A) ikt mit 800 Mart gegen Tob 28. jeber Abonnent der Wiesbabener Kewelten Nachrichten, der auch die humorikische Mocken-zahrunnengeilter (Musgade B) bezieht, insgefamt mit 1900 Mart auf den Todos» und Ganz-listell infolge Unfall det der Kürnderger Ledensverschie. Bank verscheet. Bei verheirabeten m der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Angeigenpreise: Die einspaltige Radies. Werdenden Deuischlond Helle ober beren Ranne KR. 0.20 SR. 0.30 SR. 0.30 In Kellametell: Die Zelle. Ret. 1.— Urt. 1.— Urt. 1.50 Bei Wiederdolumg Kanflich ward Tarif, Dei gwangsweiser Beitreibung der durch Klage und dei Konflectweisigken wird der dewilligte Nachfich h

Afficie t Mouritiusftr. 12, Bernfpr. Ur. 2054; gilicie II Dismardring 29, Bernfpr. Ur. 2055.

Nummer 229

Samstag, ben 30. Geptember 1916.

31. Jahrgang

Arbeiterkundgebung in Glasgow.

Bom Luftangriff auf London. — Benifelos und ber Ronig. — Die ferbifche Nieberlage. — Wilfons finkenber Stern.

Sauptausfdjuß bes Reichstages.

Berlin, 30. Cept. (Bolff-Tel.) Der Bauptansichuf bes Reichstags bat geftern nahmittag Ufr die Beratungen fiber die politifche Lage begonnen, Befer Situng war ber Reichstangler ericienen, erner wohnten ben Berhandlungen bet die StaatBiefrepon Jagom, Belfferich, v. Capelle, Dr. sto, Graf Rochern, der Kriegsminifter, fowie ffeiche Bevollmachtigte jum Bundebrat. Außer ben fliebern des Ausschuffes maren ber Prafident bes edstages und gablreiche Abgeordnete als Buborer anenb. Die Berhandlungen, die der Bericherftatter Dr. allermann einseitete, find ftreng vertraultd. Rad bem Berichterftatter Abg. Baffermann fprach ber Blangler in längeren Ausführungen und ftellte dabet fueficht, über einzelne Fragen dem engeren Ausichuß were Austunft gu geben. Bon ber Regierung nahmen n bas Bort die Staatsfefretare v Jagow, Cale, Unterftaatsfefretar Simmermann. Bon ben hionen famen geftern bie Redner der fogtalbemofrati-Graftion und des Bentrums gu Wort.

Boffermann, Schiffer und Strefemann beantragten eine bliefung, einen ftandigen Ausichus für ausige Angelegenheiten einzuseten und ihm die Ermacha su erteilen, fich auch bei Schliegung bes Reichstages

tigeit gu verfammeln.

Griechenland.

Reuter melbet Ausbreitung bes Aufftanbes.

Athen, 80. Cept. (2Bolff-Tel.) Meldung des Meuterichen Bureaus. Tros der firenm Mahregeln des Marineministeriums breitet fich die sitändische Bewegung in der Marine aus. kt kommandierende Kapitän zur See im Fliegerlager kelten foll sich mit 25 Mechanikern der Bewegung an-klosen haben. Auch in der Armee greife die Bewegung klosen haben. Auch in der Armee greife die Generale klosen haben. Auch in der Armee greife die Generale klosen haben. Auch in der Armee greife die Generale klosen haben. Auch in der Armee greife die Generale klosen haben. Auch in der Armee greife die Generale klosen haben. Auch in der Armee greife die Generale klosen haben. Auch der Generalie der Generalie der generalie der Generale klosen der Generalie der Berbündeten ausgeben.

Reine Milnfionen über ein griechifches Gingreifen.

Bern, 30. Sept. (Bolff-Tel.) Bon der Stellungnabme ber griechischen Regierung liegt, an den amtlichen Stellen vor. Man beaweifte mein, daß der König sich ie au einer Kriegsertrung entschilchen werde. Ueber die misitärische Bemang eines gricchischen Eingreifens mache man sich wohl
ands Musionen. Benn die Ententediplomatie darauf
narbeite, geschehe dies vor allem in dem Gedanken an Die in einem febr großen Teil der öffentlichen Mei-Italiens berrichenden Befürchtungen über ariechliche babe mit ber Berteibigung bes eigenen Gebietes voll-

Der Gieg Benifelos wird bezweifelt.

Bugano, 30, Gept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Die Radricht von bem Stege Benifelos und bem itt Griechenlands in ben Rrieg wird beute als nicht Mariet etflart. Im Gegenteil beift es, man beameite allgemein, daß ber Ronig fich je gu einer Rriegslung entichließen werde.

Amtlicher bulgarischer Tagesbericht.

Sofia, 30. Sept. (Bolff-Tel.) Salgarifder Generalftababericht vom 29. September: asebonifde Gront. 3m Tale von Berni fflos lamaches Artilleriefener. Auf ber Sohe Raimat. tan lebhaftes Gefchüttfener. Bir wiefen einen nachts Angriff bes Geinbes ab und befenten burch einen angriff einen Graben feiner Sauptftellung. 3m licatale ichmaches Artilleriefener und Minentampfe. beiben Seiten bes Barbar und auf ber Linie Belaficas Rube. An ber Strumafront ichwaches Artilleries and Batronillengefechte. Un ber Rufte bes agaifden unaufhörliches Arengen ber feindlichen Flotte.

Rumanifde Front. Bangs ber Donan Rube. In ber Dobrubich a ichmaches Artilleriefener. An ber Rufte des Somargen Meeres beichog ein ruffifches Rriegs: idiff eine Stunde und 20 Minuten lang bas Dorf Raplab: jatoj. Die Befdiehung blieb erfolglod.

Der neue Chef bes bulgarifden Generalftabes.

Sofia, 80. Sept. (Bolff-Tel.)

Melbung ber bulgarifden Telegraphen-Agentur: Der Unterchef im Generalftab Oberft Butoff ift anfielle bes verftorbenen Generals Joftoto jum Chef bes Generalftabs ernannt worben.

Bliegerangriff auf Sofia.

Sofia, 30. Gept. (Bolff-Tel.)

Melbung ber bulgarifchen Telegraphen-Agentur. Beftern fruh gegen 8 Uhr flog ein feindliches, von Giben fommendes Gluggeng über Cofia und warf b Bomben fleinen Kalibers ab, die einen Strafenfehrer und wei Pferde toteten, sowie eine Frau und ein Kind leicht verletzten. Der Materialichaben beschränft sich auf eine Anzabl, infolge der Explosion, zerbrochener Fenterscheiben. Bon unferen Flugzugen verfolgt, flüchtete das feindliche Flugzeug, das nur rasch den Luftraum über der Hauptstadt durchsliegen konnte, in der Richtung nach Korden.

Die ferbiiche Rieberlage.

Bubapeft, 80. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Mus Salonifi mird gemlebet: Die Serben erfitten bet Raimafcalan eine empfindliche Rieberlage. Sarrail bat ihnen beshalb farbige Truppen als Referven

Gin Angenzenge über ben Luftangriff auf London.

Rriftiania, 30. Sept. (Gig. Tel. Benj. Bin.) Ein norwegifder Augenzeuge bes letten Buft. angriffs auf kondon erzählt in der "Bergen Under-Tibende": Die Beschießung habe nachts 11½ bis 2 Uhr angedauert, als plöblich die ganze Stadt bell erleuchtet wurde und man den Rumpf eines großen Zeppelin abstürzen sah. Er habe am Sonntag früh sich die augerichtete Berheerung angesehen, die viel größer set, als die Eng-länder wahr haben wollten. Ganze Säuserfrete den seinen zerftört, sicher hunderte von Gebäuden ober mehr vernichtet. Auch die Angaben, daß nur etwa 30 Ber-sonen getötet und 850 verwundet zu verzeichnen seien, seien sicher viel zu niedrig, da die zusammengestürzten Säuser sämtlich dicht bewohnt gewesen wären und über 80 Bomben in die bichteft bewohnten Stadwiertel abgeworfen murben. Den Befamtichaben fonne man, niebrig berechnet, auf 2 000 000 Bfund veranfclagen.

Die englischen Arbeiter gegen Die Teuerung.

Berlin, 90. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Gine fehr heftige Rundgebung gegen bie Berteuerung ber Bebensmittel in England fand feitens der icottifchen Arbeiterpartet in Glasgow ftatt. Ein Roner fagte, die Regierung habe 18 Monate Beit gehabt, Organifationen gu ichaffen, um bas grbeitenbe Bolt nicht burch ffrupellofe Dachenichaften von Rapitaliften und Rabrungsmittelwucherung ausbeuten gu laffen.

Gin anderer Redner iprach von bem unverfennbaren Anwachien eines gewiffen Gefühls in gang Europa. Wenn fich Gelegenheit gu einem annehmbaren Frieden biete, burfe feinen Mugenblid langer gebulbet merben, bag Taufenbe von Menidenleben aus reiner Radfucht geopfert murben.

Dene Rieberlage ber Bilfonpartei.

London, 80. Sept. (Bolff-Tel.) Die "Times" melbet ans Rem : Dort vom 28. Sept .: Der Ranbibat Bilfons in Remegerfen für ben Genat

ift bei ben Bormablen burch ben ebenfalls bemofratifchen Randibaten Matine geichlagen worben. Die beutichs ameritanifde Breffe unterftunt Martine; er erzielte eine Stimmenmehrheit von 20 000.

Das Ergebnis ber Berhandlungen. Bern, 30. Gept. (Bolff-Tel.)

Deutschland und die Schweiz.

Bei der Behandlung des Reutralitätsberichtes im Ständerat besprach Bundesrat Hoffmann, der Chef des politischen Departements, die Berhandlungen der Schweiz mit Frankreich und Deutschlangen der Schweiz mit Frankreich und Deutschler schweizerischer Brehorgane stellte Bundesrat doffmann sein, daß troh aller gegen den Bundesrat gerichteten Aritit in einer Sache das ganze Boll hinter dem Bundesrat stehe, nämlich in der Politif einer frikten und loyalen Neutralität bis ans Ende des Arieges. Das müßte man sich im Auslande überall gesagt sein lassen.

In den Pariser Berhandlungen erklärte doffmann, daß ihn das Ergebnis entäuscht habe. Aber man könne die schwierige Lage der Entente gegenüber der öffentlichen Meinung ihrer Länder begreifen und in einem awisen Grade die Ablehnung alles dessen verstehen, was

offentlichen Meinung ihrer Länder begreisen und in einem awissen Grade die Ablehnung alles dessen verstehen, was zur Berproviantierung der Jentralmächte indirekt oder direkt von militärischem Interese sei. Dazu set die Blodade ja geschaffen, die in erster Linie auf militärischem Interese berube. Im übrigen sei durch die Pariser Versbandlungen eine klare Lage gegen Deutschland geschaffen. Nachdem Mittwoch Abend die bisher noch nicht erledigte Uebergangsbestimmung vereinbart worden sei, seinen die Verhandlungen mit Deutschland abgeschlossen die Verhandlungen mit Deutschland abgeschlosse seinen des Vernanlage bes Abkommens sei, daß jeder der beiden Kontrabenten das gebe, was er nicht dringend sin seine eigenen Landesbedürsnisse was er nicht dringend sein seine durch vertragliche Verpflichtungen verhindert sei. Die Schweiz könne also zu nichts verpflichtet werden, was ihren Verpflichtungen gegen die Ententeländer widerthren Berpflichtungen gegen die Ententelander miber-fpreche. Belberfeits murben bie Musfuhrbemillignngen im Rabmen ber notwendigen Mengen erteilt, die natfirlich in einem gewiffen Berhaltnis queinander fieben. Die für Deutschland in der Schweig liegenden Baren follten weder beidlagnahmt, noch requiriert, noch exportiert werden, fondern bis gur befinitiven Beendigung ber Beind. feligfeiten in der Schweis bleiben und dann ohne Gegen-leiftung Deutschland ausgeliefert werben. Borgefeben fei eine Art Aussuhrfommiffion, die parallel arbeitet zu ben eine Art Aussuhrkommission, die parallel arbeitet zu den im Berkehr mit den Ententschaaten amtierenden Kom-missionen. Eine Kommission aus Bertretern des Sandels, der Bolkswirtschaft, des Josepartements und zwei Ber-tretern der Treubandstelle Bürich sei gebildet, an welche die Aussuhrbewilligungen für die Ententsstaaten geleitet würden. Die Schwarzen Listen würden mit Ausnahme derzeinigen von Munitions. und Baffensabriken ver-ich minden

Bundesrat Soffmann erklärte jum Schluf, baft biefe Berftandigung für die Schweig annehmbar fet. Bei loua-ler Durchführung fet es möglich, ohne au brudende Opier ber Goweis eine Erleichterung ber Bolfsernabrung gu fichern und bie Beichaffung alles besienigen in ausreichenbem Dage au erreichen mas die Schweis für ihre Landmirticaft und industriellen und gewerblichen Beburfniffe

aus Deutschland nach wie vor begieben muffe.

Berlin, 30. Gept. (Gig. Tel. Benj. Bin.) Bur Untergeichnung bes beutich ichweigerifden Sanbelsabtommens beifit es im "Berl. 2.-A.": Das Abtommen ift ein Beugnis ber Entichloffenbeit, auch im Rriege bas Gebot ber Freundichaft gu achten und gugleich ein Dofument überlegener Alugbeit gegenüber eng-bergiger Beidrantibeit. Deutschalnd und die Schweis haben fich nicht gu Ellaven von Bringipien gemacht, fon-bern fich babin geeinigt, ein praftifches Ergebnis gu icaf-fen, das ein glaubhafter Radweis mabrer Freundfcaft fein foll.

Blond George.

Der englische Schattangler bat wieder einmal bas Beburinis gefühlt, feinen bisberigen Prablereien und Schmeichelreben eine weitere bingugufügen. Blond George bat mit feiner neueften Beiftung bas mobl ftartfte Stud von Großmäuligfeit und gemeiner DenfungBart geliefert, benn nur ein gemeiner Charafter wird es fiber fich bringen, von bem riefenhoften Ringen ber Bolfer, bem größten Rriege, ben bie Belt je gefeben, in fportlichen Ausbruden gu fprechen. herr Lloyd George bat das fertig gebracht: er wartet auf bas "finifb", als mobne er einem Fußballfampf bei. Und fpricht von "Anod out" in bemfelben Ginne. Bir benten, ber Lauf ber Ereigniffe wird ben englifden Erfogialiften balb belehrt haben, daß es ihnen Enblampf gibt, über ben Llond George und feinesgleichen nicht gu ichergen haben werben.

Authentisches über die Gerüchte zur Kriegsanleihe.

Eron aller Aufflarung in Schrift und Bort über bie neue Kriegsanleihe geben immer noch vereinzelt Gerüchte um, Die geeignet find, angitliche Gemuter von ber Zeichnung abzuhalten. All bieje Gerüchte haben jest eine endgultige authentische Erwiderung burch ben Staatsjefretar bes Reichsichahamts, burch ben Reichsbanfprafidenten und burch ben Staatssefretar bes Innern anläglich einer Besprechung mit ben Bertretern bes Deutschen Handelstags, bes Deutschen Handwerfs- und Gewerbefammertags, bes Deutschen Landwirtschaftsrates und bes Kriegsausschusses ber beutschen Inbuftrie erfahren, bie im folgenben furg gufammengefaßt werben follen.

1. 3ft eine Befchlagnahme ber Sparkaffenguthaben beabfichtigt?

Der Staatsfefretar bes Reichsichanamts, Graf v. Robern, bezeichnete biefes Gerücht als unfinnig und führte weiter aus:

Die Tatfachen haben ingwischen biefes Gerucht Lügen geftraft; fie haben bewiefen, bag bie Regierung nie baran gebacht bat, ju einem Zwang in irgend einer Form gu ichreiten.

2. 3ft eine Berabsetjung bes Binsfußes vor Ablauf ber Konvertierungsfrift möglich?

Rachbem ber Staatssefretar bes Reichsschapamts feine Berwunderung ausgesprochen hatte, daß biefes Gerucht bon Leuten weitergetragen wird, benen man einen berartigen Denffehler nicht gutrauen follte, fagte er wortlich:

3d glaube, bag bei naberem Durchbenten niemand eine fo handgreifliche Ungerechtigfeit für möglich halten und irgend einer Regierung einen berartigen Borfchlag ober bem Reichstag bie Buftimmung ju ihm gutrauen wirb. Gewiß werben wir nach bem Rriege jur Beilung feiner Bunben, jum Bieberaufbau bes Birtichaftelebens Gelb brauchen, aber Finangwirtschaft und Steuertechnit find ausgebilbet genug, um bann, wenn es not tut, nicht ben Weg bes Bruches eines Bahlungsveripredens, fonbern ben einer gerechten und gleichmäßigen Berangiehung ber Steuer-quellen gu beschreiten. Das barf ich beute wiederholen, bag jede Regierung und jedes Barlament, Die für die Berwaltung bes Reichs und feine Gefengebung verantwortlich find, es als ihre vornehmite Aufgabe betrachten werben, ben Glanbigern bes Reiche, und zu ihnen gehoren auch viele Millionen wirt-Schwacher, bas gegebene Bahlungsverfprechen gu halten, b. h. alfo bie Anleihen jum vollen Binsfuß zu verginfen und, wenn etwa nach bem Jahre 1924 von ber Runbigung Gebrauch gemacht werben follte, fie jum vollen Rennwert gurudjugahlen.

3. Ift die Rriegsanleihe alsbald nach bem Rriege wieber gu Gelb gu machen?

Biergu erffarte ber Prafibent bes Reichsbant-Direftoriume Dr. Baven ftein:

Sorgen und Zweisel hieruber find nicht berechtigt. Daß nach dem Rriege große Beträge ber jest gezeich-neten Rriegsanleihen an ben Martt gurudftromen werben, um wieder zu Gelbe gemacht zu werden, ift freilich zu erwarten, und nicht minber, bag ebenfo große Betrage von neuen Grebitbeblirfniffen fich an ben Martt brangen werben. Dies ift aber langft ertannt, und die maggebenden Inftangen find pollig flar barüber, daß biefer Gefahr nach bem Kriege begegnet werden muß, aber auch begegnet werben fann. Die Frage ift in ernstester Erwägung und Bearbeitung und es sind bereits ganz bestimmte Blane und Maßnahmen in Ausficht genommen, Die nach menichlichem Ermeffen geeignet und ausreichend sein werben, auch einen fehr großen Anbrang jolder Bertpapiere aufzunehmen und unter Mitwirfung ber Darlehnstaffen, die noch eine Reihe von Jahren, wohl min-bestens 4 bis 5, aufrechterhalten werben muffen, die allmähliche Biederunterbringung biefer aufgenommenen Bestände auf eine entsprechende Angahl von Jahren ju verteilen und bamit nachteilige Folgen ju verhindern.

Der Reichsbantprafibent legte bie bierfür in Ausficht genommenen Plane und Magnahmen bes naberen bar und fand damit bie volle und befriedigte Bustimmung ber aus unseren auf diesem Gebiete fachfundigften und urteilsfabigiten Mannern gu fammengefehten Berfammlung.

4. Berlängert ober verkurzt bie Beteiligung an ber Zeichnung bie Rriegsbauer?

Bu biefer Frage nahm ber Staatsfetretar bes Innern Dr. Belfferich Stellung. Er wies auf ben brutalen hungerfrieg Englands gegen Deutschland und bie Reutralen bin und bezeichnete England als "bie Geele ber gegen uns gerichteten Weltverschwörung" :

Gerade weil England in feinem Bernichtungsfriege von Anfang an jo ftart auf feine Gelbmacht gerechnet hat, muffen wir zeigen, bag biefe Rechming falfch ift, muffen wir bei ber fünften Rriegsanleihe erneut beweisen, daß wir von dem entschlossensten Siegeswillen befeelt sind. Rein in fameres und falscheres Bort als das hochverräterische Getuschel: "Die Anleihezeichnung verlängert ben Krieg!" Das Gegenteil ift richtig: Wer Kriegsanleihe zeichnet, hilft den Krieg verfürzen und ben Sieg beschleunigen; wer aber mit seinem Gelde zu Hause bleibt, der besorgt Feindesarbeit.

Umtlicher benticher Tagesbericht.

Großes Danptquartier, 29. Cept. (Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplay.

Secres gruppe Aronpring Anpprecht. Rach der blutigen Abwehr der seindlichen Angrisse am 27. Sept. flante die Som meich lacht gestern wesentlich ab. Ein frästiger englischer Angrisse mischen Ancre n. Courcelette wurde auf seinem Bestslügel unter Aufgabe kleiner Grabenteile im Nahkamps abgeschlagen; er brach nordewellich und nördlich von Courcelette in unserem Vener zusammen. Ein schwächerer Angriss dei Caucourt L'Abbane schlug gleichsalls seht.

Deitlaher Ariegsichauplag.

Gront des Bringen Leopold von Banern. Abgesehen von einem erfolglosen schwachen ruffischen Borftog nordöftlich Godnaischti und ftellenweise aufgelebter Benertätigkeit feine Ereigniffe.
Die Zahl ber am 27. Zept. bei Korntnica gefangenen Anffen exhöbte fich auf 41 Offiziere, über 3000 Mann, die Bente auf zwei Geschütze, 32 Maschi-

Gront bes Generals b. R. Erghergog Rarl. Die Rampie in ben Rarpathen bauern an. Reine bejon: beren Ereigniffe.

Ariegeichauplag Giebenbürgen.

Der Biderftand des Geindes im Abidnitt von Ber: mannftadt ift erlahmt. Die rumanifden Rrafte find gegen bas Gebirge geworfen.

Balkan-Ariegsichauplag.

Die Lage ift unverandert. Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Riidtritt Des itellv. Rriegemijters.

Berlin, 29. Gept. (Amtlich.)

Der fellvertretende Rriegominifter, Generallentnant pon Bandel, hat and gefundheitlichen Grünben, Die ihn Icon im Frieden an ber Anstibung eines Frontfomman: bos behinderten, und nachbem er tropbem in ameilähriger, von großem Erfolg begleiteter Tatigleit bas arbeitereiche Mmt bes ftellvertretenben Rriegsminiftere verwaltet hat, ben Mbichied erbeten. G. DR. ber Raifer hat bemgegenfiber bem Befuch in befonbers gnabiger Form entfprocen. Bes neral von Bandel ift unter Berleihung bes Charafters nis General ber Infanterie à la fuite bes 1. Sannoveriden Infanterie-Regiments Rr. 74, in ber er feine militarifche Laufbahn begann, geftellt worben.

MIS ber Musbruch bes Rrieges den damaligen Minifter Als der Ausbruch des Arieges den damaligen Minister v. Fallenhaun ins Jeld rief. übernahm General v. Wandel seine Vertretung in der Seimat, für die er die beste Schulung durch langiährige Tätigkeit mitbrachte. Die Anfgoben, die er lösen mußte, wuchsen von Tag zu Tag an Umfang. das Personal des Ariegsministeriums siege von etwa 600 Aöpfen auf 5000, und es ist ein hobes Verdienst des nun von seinem Posten geschiedenen Generals, daß er die Mittel sand, diesen riefigen Organismus zu einheitlicher Arbeit ohne Geräusch und Reibung zu bringen. Erst die Geschiebte kann diese Leifung zichtig würdigen, von des es abfcichte tann diefe Leiftung richtig murbigen, von bec es abhing, ob die Beburfniffe bes Gelbheeres regelmäßig und bauernb befriedigt murben.

General v. Bandel bat fein Leiden nicht jum Berrn feines Billens werben faffen, betont bie "R. Big.", er bat feine Bflicht getan, bis er aufammenbrach, und ift ebenfogut Rrieg beimgefucht worden, als wenn er auf dem Schlachtfelb vermundet worden mare.

Amtlicher öfterr.nng. Tagesbericht.

Bien, 29. Cept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlantbart:

Deitlicher Ariegsichauplat.

Die Rumanen murben bei Ragn Szeben (Bermann: ftabt) gefchlagen. Die boben füblich nud fübbitlich ber Stadt gelangten nach beftigen Rampfen in ben Befit ber verbundeten Truppen. Die Schlacht ift noch nicht abges ichloffen. In ben Rarpathen wird weiter gefampft. Die Lage ift unverändert.

Bei der Armee des Generalobersten v. Terjatyanifti wurden vorgestern insgesamt 41 ruffische Offiziere, über 3000 Mann, 35 Maschinengewehre und zwei Geschütze ein:

Italienifcher Ariegsichauplat.

Muf ber Rarft : Sochflache ftartes italienifches Ges duns und Minenwerferfener gegen unfere Stellnugen und Die bahinter liegenben Raume.

An der Fleimstal. Front griff der Feind gestern nachmittag unter dem Schutze dichten Rebels den Gardinal und die Eima Buse alta au. Er wurde abgewiesen. Die Eimonespitze sieht andauernd unter leichtem und schwerem Artilleriesener. Trothdem hatte das Rett un ga-unternehmen Ersolg. Unseren braven Truppen gelang es nuter großen Schwierinfeiten, noch fieben Staliener, Die vollfommen erichopft maren, andgugraben und au

Sildöftlicher Rriegsichauplag.

Unveranbert. Der Siellverireter bes Chefs bes Generalfiabes. u. Sofer, Gelbmaricalleutnant.

Umtlicher ruffifder Bericht vom 28. Ceptember

Beftfront: Berfuche porgefcobener feinblicher fungen, sich unseren Gräben westlich von Riga zu näbern, den durch unser Gener abgeschlagen. Am Abend des 27 tember unternahmen tleine seindliche Abeilungen in der Geschöftlich von Pinst nach der Verseuerung einer beiröckungeb! von Granaten einen Angris; sie wurden soson das Bener unferer vorgeichobenen Abteilungen guruder-In der Gegend von Bubnoff-Swiniuchs-Korminict erammifch die Rompfe. Der Geind leiftete bartnadigen Biberhart unternahm wiederholte Gegenangriffe, um unfer Borrber

Berolivern. An der Sitse führten unsere Basserstungenge im Beschl des Schiffsleutnant Gortvoento einen erfolgreichen nariff auf die feindliche Flugierigen am Angernse auf warsen Bomben ab. Unsere Fluggenge wurden von den kriechen Batterien beschöften und batten Kämpke mit seindlichen Batterien Beschöften und batten Kämpke mit seindlichen Batterien Beschöften und batten Kämpke in leider der Leutnant Arfen Gorfovento mit feinem Bafferflupster geititrat.

Baron Burian amtemilde?

Berlin, 29. Gept. (Privat-Tel. Benf. Bin) Rach ben letten aus Wien bier eingetroffenen Ret richten wird in dortigen Areisen jeht beinabe mit Sider heit damit gerechnet, daß die Delegationen den p sammentreten werden. Ihre Ginberufung erweiß fig. wird erklärt, nach den Debatten im ungarischen Abgeon netenhaus als unumgänglich notwendig. Im Bufamm bang damit tritt mit wachsender Begimmtheit die Rade auf, daß Baron Burjan von jeiner Stellung als M nifter des Auswärtigen gurücktreten wird. Als Ref folger wird an erster Stelle der frühere öberreichlichung rische Botschafter in Rom Freiherr von Maccie

Llond George fieht fein Ende.

Rampi bis jur "Riederichmetterung." London, 29. Sept. (Bolff Tell

Melbung bes Reuterichen Bureaus. Kriegsmini Elond George bat einem Bertreter der United Brei America eine Unterredung gemahrt, ber ihn nach fein Anficht über die jungften Friedensgerüchte fragte. 200

Winicht über die jungsten Friedensgerüchte fragte. 21m George antwortete ganz sportmäßig und sagte:

Deutschland hat seine Entscheidung getroffen, daß i mit England kämpsen will, dis einem von den beiden i Rest (Finish) gegeben wird. Der Kamps wird fortdam: bis zur Niederschmetterung (Anod vut). Die ganze Bel auch die Reutralen mit den edelsten menschlichen Beng gründen, möge wissen, daß eine Einmischung von aus in diesem Abschnitte-des Kampses nicht in Frage somm kann. Großbritannien hat keine Bermittelung angewin als es aum Kampse nicht wordereitet war, und wird in kann. Großbritannien hat keine Vermittelung angenken als es zum Kamvse nicht vorbereitet war, und wird in keine dulden, da es dazu bereit ist, bis der preußiche Ribtardespotismus auf ewig zerftört ist. Keine Träne wurd von den Freunden der Dentischen vergossen, als Tanien von englischen Bürgern, deren Ausbildung nur vent Monate dauerte, das Schlachtseld betraten, um dort nicht gemäht, bombardiert oder mit Gas vergiftet zu werde Und diese Leute sind jest bis au Tränen bewegt bei die Gedanken an das, was kommen wird. Sie haben mit tokenen Augen den ersten Aunden des ungleichen Kampangeseben. Kein Hindlachten, leine Leiden, die noch kommen können, können schlimmer sein, als die Leiden dien Toten der Allierten, die das aanze Gewicht der prenhist Kriegsmölchine im Anfang über sich ergeben lassen mit en. In dem englischen Entschlusse, den Kamps bis zur pligen Riederwerfung fortzussübern, liegt mehr als be ten. In dem englischen Entschliffe, den Kampf bis auf v ligen Riederwerfung fortauführen, liegt mehr als natürliche Berlangen-nach Rache. Gegen ihn iprechen Unmenschlichteit und Mittelbslofigfeit des bevorschends Kampses. Diese können aber nicht verglichen werden ver Granfamfeit, die darin bestünde, den Krieg ieht zu enden, solange die Zivilisation von demselben Feinde drobt bleibt. Wenn wir auch das Ende des Krieges ist nicht sehen, so haben wir doch keinen Zweisel, wie das Erde

Aber Franfreich, fragte ber Korreipondent, ift es ete fo entichloffen, ben Ramnf bis an biefem Ende an falle

hat es ebenso den Kamms bis an diesem Ende an falls hat es ebenso den Gedanken, zu kämpsen, dis die Frieder bedingungen Deutschland diktiert werden können? Auf diese Frage antwortete der Arteasminister meiner längeren Bause mit sehr eindringlicher Stimmt. Die Welt hat mich nicht gelernt die Größe und bewundernswerten Edelmut Frankreichs zu würdische den Engländern ift es Sportaeist, der das Heet wird brennende Baterlandsliebe das heer bis zum ihr die Größe und die Wirder die den Franzeit der Granzeit der Augenblicke beleben wird. Bei den Franzeit wird brennende Baterlandsliebe das heer bis zum Infreste erbalten, ohne dangen zu fragen, wenn das Experience wen aufrecht erhalten, ohne banach gu fragen, wenn bas

Und Rufland? fragte ber Korrefvondent. Rufland mird bis jum Tobe fampfen, unterbrach 21: George. Ruftland mar langfam gu et ebenfo langfam in ber Beruhigung feines Wefubls die fein, die es au diefem ichweren Ariege gezwungen b und es wird nichts vergeffen. Es ichlagt in einem blide los, wo es am wenigften erwartet wird. Rein wird feinen Ausreifer bei den Allierien geben. Riemals wieder! ift unfer Kriegeruf geworden.

366 fab einige nern in ben Glutofen bineingingen. fiummelt und untenntlich baraus wieder aurudtebren Gin Mittel, ihm ein Ende au machen, besteht darin, Urfebern dieses Berbrechens gegen die Menicheit folde Strafe aufzuerlegen, daß die Berinchung, ihr ginnen au wiederholen, ein für allemal aus ben ger der Regierenden, die einen verderbten Beift haben, gel wird. Das ift das, was England will.

Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronfiantinopel, 29. Cept. (Bolff.Tel Amtlider Bericht vom 28. September: An ber Front von Gelafie beiberfeits beftiger

wordenes Fener. In ber perfifden Front fand anf ber Strafe

Samadan nach Rafwin ein für und gun tines tronillengefecht ftatt. Auf bem linten Alfinel

ein ichwacher feindlicher Angriff abgeichlagen.
Rankafusfront. Anf bem rechten Flüget Bemenftobe zwiichen Erkundungspotronillen und gettenterbrochenes Geichstatener; wir machten einige gene. Im Bentrum wiesen wir durch Gegenanariff thebersoll ab, ben der Feind, begünftigt von Rebel Schneesturm, ansführte, Auf dem linken Flügel beie wir einen Teil ber feindlicht wir einen Teil ber feinblichen Borpoftenlinien.

Bon ben anderen Fronten ift fein Greignis von go tung an melben

Bautatigheit in Biesbaden und Umgegend.

einfluß bes Krieges macht fich in immer ftarferem Birticafteleben bemertbar. In feiner Injeboch ein jo ftarter Rudgang ju verzeichnen, bers auf dem Bau- und Bohnungsmartt. Die wouftrien haben fich der Kriegswirticaft angejedoch für bas Bangemerbe nur in gang ge-Mage ber Fall ift. Gin Anreig gur Errichtung von ten ift nicht vorhanden, ba gerade mabrend bes bem Baugewerbe manche Schwierigfeiten entfen, wie Beichaffung von Rapital, Erhöhung ber nerialpreife und Rachlaffen ber Rachfrage nach Bob-In gans Deutschland zeigt die Bautatigfeit fein fes Bilb. Dit Ausnahme von einigen großen enabien, wo größere Induftriebauten und Arbeiinfer gebaut werben, ruht ber Bohnungsban faft alia. Eine Nebersicht über den Zugang an Wohn-en und Bohnungen in den Jahren 1912 bis 1915 des klar jum Ausdruck. In 47 dentichen Städten, de vergleichsweise Angaben vorliegen, murben er Babre 1912 10 245 Bobngebande mit 68 022 2006. 1913 8072 Bohngebande mit 50 169 Bohnungen, 10 Bobngebaude mit 36 308 Bohnungen und im 1915 nur noch 2708 Wohngebande mit 14 384 Bob-Unter ben Städten, die den geringfien Bugang ohngebanden und Wohnungen zu verzeichnen haben, it fich auch Wie 8 baben. Der Zugang an Wohn, en betrug in Wiesbaden im Jahre 1912 45, 1918 33, und 1915 je 17, ber Zugang an Wohnungen im Jahre 178, 1918 98, 1914 25 und 1915 80. Bangenebmigungen in Biesbaden im Jahre 1914 noch 330 gu verzeichntergebaude, 32 An- und Umbauten, 1 Gartnerfans, auppen und Stalle, 3 Stuben- und Ginfriedigungen, openie und 23 jonftige Falle. Die vor ober mabrend frieges in Angriff genommenen öffentlichen Gebanbe In Ausführung m gaufe bes Jahres fertiggeftellt. nur noch die Bilbelme-Beilanftalt. m ift fertig und find noch die Innenansbanarbeiten Bie icon aus ben Bangenehmigungen vom 1915 au erfeben ift, find in der Sauptiache Umbauten Meine Banobielte gur Ausführung gefommen. Benn auch nicht von einem vollftandigen Stillftand im Bau-

gewerbe von Biesbaden reben fann, fo durfte boch diefer außerordentliche Rudgang der Bautätigfeit gu Bedenfen Unlag geben.

Bas von Biesbaden über die Bantätigfeit zu sagen ift, trifft in allen Fällen auch auf die Nachbarorte Biebrich usw. und den Abeingau zu. Bor dem Ariege hatte man insbesondere für den Abeingan berechtigte Soffnungen, daß sich durch den Neubau der Aheinbrücke die Bautätigkeit beben werde, doch liegt diese auch hier vollftändig danieder. In Langenichwalbach ift der Neubau der katholischen Kirche vollendet, ebenkalls die Billa des Herrn Opel.

Gine vom Dentichen Bauarbeiterverband, Zweigverein Wiesbaden, im August aufgenommene Statistif gibt näberen Aufschluß über den Stand her jeweiligen Bautätigkeit in Wiesbaden und Umgegend mit Beginn des dritten Ariegsjahres. In Wiesbaden und Umgegend einschlichlich Biedrich und Schierkein waren im Ooch und Beton-bauge werde bei W Unternehmern 17 Poliere, 124 Maurer, 16 Zementeure, 51 dilfsarbeiter und 13 Lehrelinge beschäftigt. Von den aufgefundenen Arbeitstiellen waren 11 Reubauten und 10 Umbauten und Reparaturen. Bon den 11 Reubauten wurden bei 2 die Jundamente ausgegraben, 1 war bis zum erften Stod, 2 bis zum Dachgeichoft sertiggestellt, 3 waren im Robbau fertig und 3 bes janden sich im But.

fanden sich im But.
Am Tiesbaugewerbe find auf 6 Arbeitsstellen dei 4 Unternehmern 7 Maurer, 82 Erdarbeiter und 22 dissarbeiter beickätigt. In der Stuckbrauch arbeiteten bei 3 Meistern auf 3 Arbeitsstellen 18 Stuckateure und Puper, 1 dilsarbeiter und 2 Lehrlinge. 13 Plattensleger sind in 3 Geschäften auf 4 Arbeitsplätzen beschäftigt. Insgesamt sind im Lohngebiet Wiesbaden bei 35 Arbeitgebern 21 Boliere, 15 Lehrlinge und 329 Bauarbeiter tätig. Bon den Bauarbeitern und Behrlingen arbeiten 124 täglich Etunden und 220 täglich 9% Stunden.

Die Tariflubne quafiglich der Kriegsteuerungsaulage von 10 Pfennigen pro Stunde werden mit wenigen Ausnahmen feit dem 1. September an alle Arbeiter gegablt.

Bei einer gleichen Aufnahme im Jahre 1915 wurden in Biesbaden und Umgegend noch 420 Arbeiter festgestellt, die bei 40 Unternehmern auf 58 Arbeitsstellen beichäftigt waren. Im Jahre 1914 beirug die Zahl der Beichäftigten noch 846 bei 58 Unternehmern.

Im Lohngebiet Eltville mit Rüdesheim und Afmannsbaufen find im Sochbaugewerbe bei 3 Unternehmern auf 3 Bauftellen 16 Maurer und 5 Silfsarbeiter beichätigt. Im Lohngebiet Langenichwalbach waren auf 5 Arbeitsftellen bei 5 Unternehmern 1 Bolier, 13 Maurer und 6

Silfsarbeiter beidäftigt. Insgesamt 41 Arbeiter, mahrent bei der Bautenftatififf im Borjahre in diesen beiden Gebieten noch 252 Maurer und Erdarbeiter auf 16 Bauftegen tontrolliert murden.

Durch die fortgeichten Einziehungen zum Deeresdienst ist aurzeit eine Arbeitslosigseit unter den daheim gebliebenen Bauarbeitern nicht zu verzeichnen. Die Schwierigseiten werden sich erst bei Beendigung des Krieges einstellen, wenn die große Zahl der Bauarbeiter wieder zurücksehrt. Von den Mitgliedern des Bauarbeiterverbandes waren bis zum Schlusse des L. Quartals 1916 1273 Mitglieder eingezogen und 94 wieder entlassen. Ju diesen kommen noch die übrigen Bersonen, welche bisher ihre Existens im Baugewerbe sanden. In den Inchzeitsdriften des Baugewerbes wird bereits auf die Förderung des Kleinwohnungsbaues und der Kleiwohnungen hingewiesen, um eine Belebung der Bautätigkeit nach Beendigung des Krieges zu sördern. Ohne Zweisel wird die Rachfrage nach Kleinwohnungen von 1 bis 3 Wohnräumen sich wieder erhöben. Auf ieden Fall kann es nichts ichaden, daß ich die Behörden und Regierungsstellen beizeiten dieser, für die allgemeine Bewölferung wichtigen Frage widmen und ihre Aufmerksamfeit ichenken. Richt zulest spielt auch die Arbeitsnachweisfrage eine große Rolle, die ebenfalls mit Beendigung des Krieges ihre Erledigung gesunden haben muß. Die Bemühungen des Arbeitsamtes nach dieser Michtung zu unterkülten, wird die Aufgabe der an der Bautätigkeit interessierten Bersonen, Arbeitgeber, sowie Arbeitnehmer sein.

Die Polizeistunde beim Uebergang in die Winterzeit. Wie und aus Frankfurt gemeldet wird, bat dort die Polizeiwerwaltung für die Nacht vom 30. September zum 1. Oftober die Polizeistunde auf 12 Uhr nach der Binterzeit festaesest. Sie gibt also den Lokalen die ersehnte Stunde zur Feier des Tages zu. Auf unsere Erkundigung bei der die sigen Polizeidirestion, wie die Polizeistunde dier geregelt wird, erhielten wir den Bescheid, daß kein Grund vorliege, eine Berlängerung der Bolizeistunde über 12 Uhr binaus zu besürworten. Wie wir nachträglich erfahren, hat sich auch der Gouverneur der Festung Mainz in dem Sinne ausgesprochen, daß in den Orten, in welchen die Polizeistunde um 12 Uhr mitternachts gehandhabt wird, auch am 30. September der Wirtschaftssichluß nach der Sommers zeit stattzussinden hat.

Der Feind sauert gespannt

auf das Ergebnis der Kriegsanleihe, denn seine lette Hoffnung ist, uns wenigstens wirtschaftlich niederzuringen. Doch diese Hoffnung muß ebenfalls zuschanden werden. Drum sorge jeder nach seinen Krästen für einen vollen Erfolg der Kriegsanleihe — auch auf die kleinste Zeichnung kommt es an. Zeigt der Welt, daß wir nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich nach wie vor auf sessen siehen!

Berliner Brief.

Gich vom Baffer. — Bata mit dem Kriegsball. — Die Mittliche Mieze. — Blog nicht! — Eifen bricht Gifen. Der blaue Lappen. — Bis 12 B.

Total nichts, es muß wieder Abschied vom Wasser Ammen werden. Trop aller ichonen Herbitage! Das midd Wannsee hat seine Pjorten geschlösen, nachdem in den leizten beiden Wochen Wegen des andauernd in den leizten beiden Wochen Wegen des andauernd in den leizten noch wenig Besuch ansauweisen Latte. I Badeanstalten am Minggelse und siberall rings um vollen mehr sum Bade. D. h. eigentlich laden sie gar icht, das der Zommer noch einmal sin ein von ein sich mehr sum Bade. D. h. eigentlich laden sie gar icht, das der Zommer noch einmal sin ein von erstistand durchrieselte Tage zurückzum die ihn huntem Herbitand durchrieselte Tage zurückzum die ihn huntem Gerbitand durchrieselte Tage zurückzum die ihn hunten von einmal sin der Berliner oft nicht wie einem offiziellen "Schlüß!" macht, so int er sich und wollen siehen sich sich primitives Freibad auf. In den sich ber schweizen noch einmal ward all das liebe kannen nich. Roch einmal ward all das liebe kannen nich. Roch einmal ward all das liebe kannen nich gesie-Ersas, Mundharmonise. Richt au vergesien ker kriegsball, d. h. ein mit Zägelpänen gefüllter. In Spiel hat "Bata" noch einmal seine Geschäcklichen der D. U. Beiter, der nächste kennstert wird und der sich sicher so herausgemacht in der Brüße dieses Tommers, daß der herr Stabsarzt knichlossen: "A. B.!" rusen wird. So meint Aufine kennsterens. Und da sie noch niemals unrecht geseutzet wird und der sich sieder an auschließen. In der noch niemals unrecht gesetz, so wollen wir uns ibrer Ansächt gern auschließen. In der nie des Kannensens der D. U. heit doch seine Rübel doch das marklichen Bald so liebt wie das märkliche Basier. Better fort, ist sier sie auch mit dem Segeln sir den des Abends hinein! Beinade möchte Mieze winden des Moends hinein! Beinade möchte Mieze winden des Moends hinein! Beinade möchte Mieze winden des Moends hinein! Beinade möchte Mieze winden der Mieze wirde der entschieden unpatriotisch. Da würde sie es der entschieden der entschieden der geselle der den entschieden Berlon der entschieden der gese

Edil

das disher eiserne Berz endlich durch das Eiserne bezwungen, nicht mehr jagt: "Ree, Mächen!" Ja, patriotisch ift sie die kleine Mieze, die in letter Boche sast ihr ganzes Geld sitr die Silhuetten-Ariegsbildrbogen der Aromprinzessin ansgegeben hat, mit denen sie nun die Wand liber ihrem Bett — wirklich nicht wegen der vaar schenklichen arosen Argellöder! — bichtia tapeziert dat. Aber noch in einer anderen großzisgigen Beise bat sie in diesen Tagen ihren Patriotismus kundgegeden — kundgegeden in das ist das richtige Wort für diesen vaterländischen Akt! —, indem sie sich zusammen mit drei Geschäftskolleginnen, sür einen ganzen blauen Lappen Ariegsanleiche leistete. Erst sollte das eigentlich ein ganz anderer blauer Lappen werden. Erot der Ariegsanleibe, mit der nun auch untere liebe Mieze einen Teil dieser großen September-Schlacht gewonnen hat reichte es doch noch zu einem neuen Samthut, ohne den es einsach nicht mehr "ging". Run geht sich damit aber recht "kehr obwohl der Winter wieder in weite Ferne gerücht ist. Und dieser lustigen Stimmung hat Mieze auch Samstag Racht bis "12B" Ausdrud gegeben. Abschied der Sommerzeit, die sich noch einmal in allerleiter Stunde so recht besiedt machte, indem sie den artigen Berliner Kindern ganze 60 Minuten schnfte, indem sie zweimal 12 Uhr schug. Und da Emil schon vor 12A auf Ursaub da war und da "Bata" antässlich dieses und noch anderer Gründe "Meinswegen! Berdet glücklich, Kinder!" jagte, so sonder diese Welinswegen! Berdet glücklich, Kinder!" jagte, so sondersiegt werden.

Runft und Wiffenschaft.

Die Reihe der von der Aurverwaltung auch für diesen Binter vorgesehenen zwölf großen "Künstlerkonzerte" nahm gestern ihren Anfang. Als Instrumentalsolist war Eugen d'Albert gewonnen und das völlig ausverfauste dans bewies, welch glüdlichen Griff die Aufdirettion mit der Bahl gerade dieses Anntlers getan holtertion mit der Bummer hörten wir das Beethoveniche Klavierfongert Rr. 4 (G-dur), dem derr Musstbetter schur ich als Einleitung die in größeren Konzerten leider so selten gewielte E-dur-Sumphonie Rr. 1 batte vorangeben lassen. Rach dem großen Ersolg, welchen d'Albert Anfang Februar mit seinem Beethoven-Abend erzielt und dem eingehenden

Bericht, den wir damals diefer gang einzig baftebenben Mufterleiftung gewidmet, bleibt über ben geftrigen Bortrag des Beethoven-Rongertes faum noch etwas gu fagen nbrig. Huch biesmal erfreute b'Albert burch eine bis ins Rleinite ausgefeilte bochfünftlerifche Leiftung, aus der die beiden großen Rabensen bes erften und britten Canes, fowie das poeficerfüllte, durch die ftimmungsvolle Orchefterbegleitung ju ftartfter Birfung erhobene Andante als gang befonders gelungene Epifoden hervorragten. Roch ftarfer ale bei dem in ben ftrengen Gormen des altflajlerifche Boteng bes Bortragenden bei ber von Lisgt gum Banberer - Phantafie" von Schubert in Ericheinung Reben der großen technischen Giderheit und der ungemeinen pholifchen Rraft mar bier befondere die Tiefe und Barme der Empfindung ju bewindern, mit welcher ber Rünftler das traumbafte "Banderer-Thema" des zweiten Cabes zu behandeln wußte. Den Saupterfolg trug natür-Cabes au behandeln wußte. Den haupterfolg frug natur-lich wie immer der durch seine pikanten Balger-Rhythmen so außerordentlich populär gewordene dritte Sat dason, deffen hauptmotiv ja auch in der neuesten Sensation, dem "Treimöderlhaus" ('s Aleeblatt vom Bienerwald gibt's nur amal) Aufnahme gefunden bat. Für die ihm im allerreichsten Maße bereiteten Beifallsovationen dankte der liebensmitelige Limbler durch Lucafe meier meiteren liebenswürdige Künftler durch Jugabe aweier weiteren Rompositionen (Ampromptu in Godur und F-moll) von Schubert, deren entgudender Bortrag selbitverftandlich durch nene Beifallsfalven belohnt wurde. — Das Kurorchefter unter Berrn Musstertior Schuricht eröffnete ben chefter unter deren Musikitelior Schuricht erdifinete den Abend wie ichon oben erwähnt, mit der noch volltändig im Mozartichen Stil gehaltenen Cour-Symphonie von Beethoven. Dier, wie bei der Behandlung der beiden Alaviernummern, insbesondere auch der Banderer-Phantasie" war namentlich die Tonichönheit und Diskerteion zu rühmen, mit welcher die langiamen Mittelfähe der betressenden Kompositionen zu Gehor gebracht wurden. Ankerdem euthielt die Bortragsiolge noch eine Mozartiche Daue Impositionen zu Gehor gebracht murden. Mogartiche Debur Sumphonie in einem Cab. Gin unge-mein frifches, liebenswürdiges Wert, das namenilich in dem gwifden die beiden raiden Beitmaße eingeschobenen laugiameren Teil (dreiviertel Taft) feinen Sauptreig entfaltet. Auch hier ftanden Dirigent und Orcheiter völlig auf der Sobe der gebotenen Aufgabe und durften ebenfo, wie nach ben erftgenannten Rummern den lebhaften Dant der aufs bochite befriedigten Buborericaft entgegennehmen.

Die Uhrenumftellung bei Ginführung ber Bintergeit. Bom ftadtifcen Daichinenbauamt wird uns mitgeteilt: "Befanntlich wird bei Ginfubrung der Bintergeit die im Frühjahr verlorene Stunde dadurch wieder eingeholt, daß die Stunde nachts pon 12-1 Uhr zweimal von den Uhren durchlaufen werben foll. Babrend es bei den gewöhn-lichen Uhren febr einfach ift, die Beit um eine Stunde gurüchzustellen oder um 28 Stunden vorzustellen, ift dies bei einer zentralen eleftrifchen Uhrenaulage nicht ausfinfrbar, ba ein Burudsellen unmöglich ift und ein Bornwärtellen um 28 Stunden mehrere Stunden Beit beaufnruchen mitte mehrere Stunden Beit beaufnruchen mit in bie Uhrenaufen mehren geit beaufnruchen mehre mehrere Stunden Beit beaufnruchen mit in bie Uhrenaufen mehren m fpruden murbe, meil ja bie Uhren rudmeife von Minute gu Minute vormaris bewegt merden. Augerdem murben in biefem Salle bie jamtlichen Rirdenubren die Beit von 28 Stunden mitidlagen. Das Bublifum muß baber barauf vergichten, die neue Stunde von 12-1 Uhr an den gen-tralen Uhren abgulefen, da man die Uhren einsach um 1 Uhr eine Stunde lang fieben laffen wir ?."

Binterzeit in den Ladengeschäften. Die Mitglieder der biesigen Ortsgruppe des "Berbandes Deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche", dem die angesehenften Firmen der Mode und Besteidungsgeschäfte augehören, haben beschlosen, ihre Berkaufsräume mährend der Wintermonate (ab 1. Oftober) abends 7½ Uhr, hatt wie bisher um 8 Uhr, zu ichliehen. Diese Kenerung bedeutet für die betressenden Geschäfte eine ganz erhebliche Rerringerung der Koben für Licht, deizung usw. und ift Berringerung ber Koften für Licht, Deigung ufm. und itt auch, jumal in ber jebigen Kriegszeit, im allgemeinen Intereffe gu begrüßen, weil damit eine Schonung ber für Licht und Deigung nötigen Robstoffe verbunden ift. Man hofft, bag dem guten Beifpiel der Dode- und Befleibungs. firmen auch bie fibrigen Labengeichafte folgen werden und bag auch bas Publifum bie geitgemafte Reuerung burch entiprechend rechtzeitige Gintaufe unterftuben wird.

Die Feier des Totensonntags. Das Königliche Konfiftorium hat bestimmt, daß auch in diesem Johre wieder, wie im vorigen, am Totensonntag der zahlreichen im Kample für das Baterland gefallenen Krieger gedacht werden iol. Die Ausgestaltung der Feier im Einzelnen ist den Kirchenvorständen anheimgestellt. Sie werden dem gesteigerten Bedürfpis der Gemeinden nach Erkarnen und Fran burfnis der Gemeinden nach Erbanung und Troft nach Moglichteit, gegebenenfalls auch burch vermebrie Abend-mablefetern, Rechnung tragen.

Opfertag für bie bentiche Slotte. Bir verweisen noch-mals auf ben morgen ftattfindenden Opfertag für bie deutsche Flotte, der befanntlich in afinlicher Beile ftattfindet wie gelegentlich der im Juli veranstatten Bolfesspende für die deutiden Ariegs und Bivilgefangenen. Un verschiedenen Blaben der Stadt werden Opferichalen anf gestellt, an benen freiwillige totige Damen Erinnerungs-seichen von Postfarten, Abzeichen uim. zum Beften ber au-ten Sache verfaufen. Geldipenden werden entgegengenom men auf Ronto "Flottentag" bei ber Zentralfasie bes Kreissomitees vom Roten Kreuz Biesbaden, Ral. Schlok, Mittelbau links. Mues Rabere int aus ber Anzeige im beutigen Blatte ersichtlich. Moge ber Ertrag ein reicher werden, aum Besten unserer tapferen blanen Jungen.

Der Berfauf ber "Rriegopfanne" beginnt beute Cams. tag im Loden Bishelmstraße 58 (Rassauer Dos). Das Ber-kaufslokal wird um 11% Uhr mit einer kleinen Teier er-öffnet, daran schließt sich sofort der Berkauf, der täglich von 10 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr statisinden wird. Wer-etn schness praktisches Geichenk mit einem auten Wert verbinden will, taufe die Ariegopfanne. Die Befichtigung des Berfaufolotale ift gern gestattet. Ber die Ariegopfanne sieht, wird fie ficherlich au befigen munichen; sie bleibt das Erinnerungszeichen ber beutiden Sausfran an die Efferne Beit und millig gebrachte Opfe

And der Arüppelfürsorge Biesbaden geht und folgende Rachricht ju: Am 5. Oftober, nachmittags 31/2 11hr foll im Laudeshaus ju Biesbaden die erfte ordentliche Mitalieberverfammlung des am 28. Dezember 1915 neu gegründeten Bereins "Kinderheim E. B." (früher Berein für Arapvelfürforge Biesbaden) ftattfinden. Gur diejenigen Mitglieder, Die bei ber Grandung des Bereins nicht gugegen waren, fei ermahnt, daß ber nen gegründete Berein Rinderheim die bisherigen Aufgaben des alten Bereins für Arüppelfurforge Biesbaden als felbftandiger Biesbadener Berein, getreunt von dem Frant-furter Berein für Arüppelfürforge, fortiebt und als folder auch den Betrieb der proviforischen Anftalt Rinderheim in ber Mogariftraße Rr. 8 ab 1 Januar 1916 übernommen hat. In diefer Anftalt hat feither eine große Angabl ichwächlicher und gebrechlicher Kinder Bilege und Deilung gefunden. Die Tagesordnung wird über die bisberige Tätigfeit des Ausichuffes des Bereins Kinderheim E. B. berichten, Renaumelbungen von Mitgliedern tonnen direkt dem Berein Kinderheim E. B. Bicsbaden, Mozartftrage 8. fibermittelt merben.

Ablieferung ber Bezugoideine. Die Sandelstammer au Biesbaden macht die beteiligten Gefchafte von Biesbaben barauf anfmertfam, baf fie nicht verfaumen mogen, bie non ben Raufern im Laufe des Geptember empjangenen nach Ungultigleitemachung am 1. Oftober Bezugsicheine bei ber Ausfertigungeftelle fur Begugeicheine im Ratbaus Bimmer Rr. 46 abauliefern. Beber Ablieferung ift eine von bem betreffenden Geichafte unteridriebene Aufftellung

über die Gesamtgabl der abgelieferten Scheine, mobei die Angahl ber vom Magiftrat Biesbaden und von anderen Ortobehorden ausgeftellten Scheine je besonders angugeben ift, beiguffigen,

Brennfpiritus. Der Magiftrat teilt im Angeigenteil unferes Blattes mit, bag im nachften Monat 2600 Liter Brennfpiritus an Minderbemittelte gur Berfeilung langen. Die Ausgabe von Bezugemarten an die Berechtigten erfolgt am Montag, Dienstag und Donnerstag nöchter Boche nach ber in ber Befannimachung vorgeidriebenen Reihenfolge.

Gine Bilgausftellung findet heute Camstag nachmittag von 5 big 8 Uhr und morgen Sonntag von 10-12 Uhr in ber Turnhalle ber Schule auf bem Rieberberg fiatt. Bildfundige Damen und herren werben die entiprechenden Erlauterungen au ben ausgefiellten Bilgforten geben. Bie wir boren, find fur die nachfte Beit noch weitere folche Ausftellungen geplant.

Rach dem Tod freigefprochen. Der Intendanturfefretar bes Roniglichen Theaters Gries, ber megen verichiedener Berfeblungen ju einer langeren Gefängnisftrafe verurteilt worden war, murbe, nachdem er wegen Beiftesfranfheit in die Beil- und Pflegeanftalt Gichberg gebracht und bort por einem balben Jahr verftorben ift, weil die Beifteefrantheit nach Cachverftandigen-Butachten icon bei Begehung feiner Berfehlungen bestanden bat, nach Durchfebung des Biederaufnahmeverfahrens feitens feiner Familie, freigefprochen.

Beldlagnahme der Balnuffe in Deffen. 3m Grog-bergogtum Deffen hat die Regierung foeben eine Berord-nung erlaffen, durch welche die gefamte Ernte an Balnuffen augunften der Landesfettftelle beichlagnahmt ift. Die Ans-fubr von Balnuffen aus dem Großbergogium ift verboten. Die gefamte Ernte wird nach Unweifung der Regierung ani Speifeol verarbeitet.

Die Dieuftraume bes 2. Poligeireviere befinden fich von Montag, den 2. Oftober, morgens 8 Uhr ab, im Danie Rarlftrake Rr. 37, Erdaefcos.

Trene Mieter. Am 1. Oftober werden es 20 Jahre. daß die Familie Beinrich Agelsbach bier, Kirchgasse 20 wohnt, Gleichzeitig ift dieselbe Familie 20jabriger Abounent ber "Bic. sbadener Reneste Nachrichten" (Wiesb. Ge-

neral-Anzeiger).
Die dentschen Berluftlisten, Ausgabe 1179 und 1180, enthalten die preusische Berluftliste Nr. 645, die sächtiche Berluftliste Nr. 645, die sächtliche Berluftliste Rr. 334. die württembergische Berluftliste Nr. 470. Die preusische Berluftliste enthält n. a. das Fissiller-Negt. Nr. 80, das Inf.-Negt. Nr. 81, die Net.-Inf.-Negt. Nr. 81, 118, 223, 224, die Landw.-Inf.-Negt. Nr. 80, 81, das Tragoner-Negt. Nr. 6, das Feld-Art.-Negt. Nr. 63, das Fissiller-Negt. Nr. 63, das Pionier-Regt. Nr. 18, das Net.-Inf.-Art.-Regt. Nr. 3, das Pionier-Regt. Rr. 25 sowie das Pionier-Bat. 2 Nr. 21.

Der Sandel mit Zweischen im gangen Reiche freigegeben.

Umflich wird mitgeteilt: Die militarifche Anordnung, daß 3metiden, foweit fie ber Erzeuger nicht felbit verbrauden will, nur an einen mit einem Answeis verjebenen Muffaufer von Marmelabenfabrifen veraufert werden burfen, bat ibren 3med erreicht. Die eingefauften Mengen genügen, um den Bedarf des Beeres und der geoßftudtiichen und Induftriebevolterung an Pflaumenmuß jum Brotauffirich einigermaßen gu beden. Das Berbot mird deshalb nach einer Anordnung bes Ariegsminifteriums mit Wirfung vom Conning, ben 1. Oftober 1916 einichließlich ab aufgehoben werben. Der Bandel mit 3metiden ift von da ab frei. Die gefetlichen Bochftpreife von 10 Mart pro Bentner für ben Erzeuger und 25 Pfennig pro Bfund beim Aleinvertauf bleiben befteben. Gur Aepfel muß, da der Marmeladenbedarf hiervon noch nicht annabernd gededt ift, die Beichlagnahme gugunften der Marmeladenfabrifen weiter befteben bleiben. Die Eczeuger durfen alfo die Mepfel, die fie nicht felbft verbrauchen, im Begirf, für welchen bie Beichlagnahme gilt, nur an einen mit einem Musmeis verichenen Auffaufer von Marmeladenfabrifen veräußern.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rurhaus. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr findet im Abonnement Sumphonie-Rongert bes ftabtifden Aurorchefters unter Leitung des ftabt. Mufitdireftore frn.

Carl Schuricht ftatt. Rriegsabenb. Bir weifen noch einmal auf ben heute Samstag Abend ftattfindenden 35. Ariegsabend bes Bolfsbildungsvereins hin. Die Kunft des Gerrn Prof. Mannstaedt und des Königlichen Gospernsangers Dern de Garmo wird so werbend für diesen Abend wirfen, daß es sich dringend empsiehte, fich vorher mit Eintrittsfarten au verfeben. Gang befonders intereffant wird es fein, in Ronini Grabenwiy einen Bantfachmann über die Reichs. anleibe und die wirticaftliche Lage unferes Bolfes fic

äußern gu horen. Bielleicht wird in fogat mancher niehter Stunde fich auf Grund diefes Bortrages aur nung entichliegen. Die Leitung des Abends liegt in Banben des herrn Direktors Maurer.

Rinos, Unterhaltung und Bergniigungen

Dbeon-Balait, Rirchgaffe. Ab beute fpielt im Dbernin der neuefte Comalo-Film "Seine lebte Maste", ein felleindes Gefellicafts-Drama in 4 Aften mit beb. Ecoulvielergroßen. Auberbem ein glansendes Beiprogre

Die Monopol-Lidtiviele, Wilhelmftraße bringen Die Monopol-Lichtistete, Wilhelmittage bringen bi ichlieblich Dienstag ben ersten Anna-Müller-Linde-din neuen Serie beraus, betitelt: "Die verwunschene Dorfin oder Annas Muttermal." Dieser Schwant ist ein gans be luftiger, gut gespielter, und gibt der beliebten Komiteri Entfaltungsfreiheit ihres urwiichligen Dumors und im die beste Unterhaltung. Außer einem groß angelegten kin drama: "Narr des Gliides" mit wurdervollen Landickt dern und prunfvollster Ausstattung, noch ein reisendes s den-Luftfviel und neue Aufnahmen aus Goslar.

Beffen-Raffan und Umgebung. Biebrich.

Gin Reunzigiabriger. Am 1. Oftober vollende & Seafer a. D. Berrien bet af, bet attene Einsbeffer und Stadt und Senior der naffauischen Lehrerschaft, sein & bensjahr. Gerr Birkenbihl wurde im Jahre 1828 in geberg im goldenen Grund geboren und besuchte das gebieminar ju Iduein. Rach bestandenem Examen war er nöcht ein Jahr an der Taubftummenanftalt gu Com tätig und wirfte dann nacheinander in Sadamar und born und aulest 84 Jahre in Diffenburg ale Lehrer. Jahre 1808 trat er nach 52 jähriger Dienstzeit ir Rubestand, und im Jahre 1910 verlegte er feinen Sa nach Biebrich, wo ein Cobn von ihm am ftabtifden 2 angestellt tit. Trop feines hoben Alters ift Berr Birtin förperlich und geiftig noch sehr rüftig und nimmt en e Tagesereigniffen lebhaften Anteil. herr Birfendit Rriegsveteran aus 1849, in welchem Jahre er at i Kriege gegen Danemarf teilnahm.

find es 40 Jahre, daß Redofteur Jojef Steigermalli bie Redaftion bes "Reuefter Angeiger" eintrat.

Mains, 80. Sept. Gin Sotelbich abacis Selt einiger Beit trieb in hiefigen (Bafthaufern ein bitapler fein Unwefen. Er gab fich als vermögender ? wirt vom Befterwald aus. Am anderen Tage verfen er, neddem er andere Logisgafte um Dab und Gu firblen batte. Gestern gelang es der Ariminalpolize. Dieb au verhaften. Es ift ein häufig vorbeim Menich, der aulent 4 Jahre Gefängnis verbutt hit Biesbaden bat er feine Schwindeleien verütt, ift au Riebrich und feifat Milhelm Chinner. ift an Biebrich und beißet Bilbelm Schipper.

Seute fand die Obduftion des an Bilagenuß verftitt 2jabrigen Rindes fiatt. Die übrigen erfrantien fam mitglieder befinden fich auf dem Bege der Befferuna Danbler, welcher die Bilge im Saufierhandel verfant murde in Soft genommen.

Benfinrt, 30. Cept. Benfionsich weine Benfionsfühe. In der am Mittwoch abgebalt Cibung bes Frantfurter Lebensmittelamtes wurde verichiedenen Ceiten Darauf bingewiesen, bag fic Frantfurter Familien icon feit Monaten eigene tonsidmeine" und "Benfionstühe" balter haben auf diele Weife taglich ihre 6 bis 8 Liter Mila Alleinverbrauch, jum Berbuttern und Berfajen. Bebensmittelamt will biefen egoiftifchen Conberpan das Sandwerf legen und fie gur Abgabe des großten ber Dild an die Allgemeinheit gwingen.

m. Limburg, 30. Sept. Tode öfall. Stadtric. Domfapitular und Geiftl. Aat Wilhelm Tripp in Donnerstag abend um halb 11 lthr nach iliägiger & heit gest orden. Der in allen Arcisen und bei allen fessionen geschätzte Briester war am 9. Oftober 1835 is damar geboren, wurde am 16. Angust 1859 anm Brigeweist, war von 1871 bis 1887 Pfarrer zu Ober wurde om 16. Wai 1887 zum Domfapitular gewählsteht seit 1. Juni desselben Jahres als Stadtolarn Limburg. Stadtofarrer Tripp besach den Roten Abstrict. 4. Rlaffe und ben Aronenorden 3. Rlaffe.

T. Bingen, 30. Gept. Auf der Glucht den gefunden. Den Ermittlungen der biefigen Bolis es gelungen, die Berfon des am 21. September Bahnftrede swifchen Ingelheim und Gau-Algesbeim fabrenen Unbefannten in der Uniform eines sell Soldaten, ber in idmerverwundeten Buftande in bo fpital in Bingen überfohrt wurde und dort ftarb. mitteln. Es handelt fich um ben friegsgefans Ruffen 3man Bomanffn, ber bet bem Baref Gere in Chergofizell in ber banrifden Die bis aum 1. Juli beidaftigt mar. unbefonntem Aufenthalt und Biel umber. In fet fichen fand man 80 Mart in beutidem Papiergelb.

Die Deutsche Kriegspfanne

das Kriegserinnerungszeichen der Deutschen Hausfrau.

Eröffnung der Verkaufsstelle: Samstag, den 30. September, vormitt. 111/2 Uhr, Wilhelmstraße 58.

Bon dem Erlös, der aus dem Berkauf erzielt wird, kommt ein Teil der Kriegsfürforge des Wiesbadener Roten Kreuges, ein Teil ber Gefangenenfürforge und burch ben Flottenbund Deutscher Frauen den Marinelagaretten gu Gute. - Jede "Deutsche Bausfrau haufe die Kriegspfanne" - Gie bleibt ein nutliches und ichones Andenken an den einstigen Schmud ber Ruche, der für das Baterland in schwerer Beit hingegeben wurde. - Jede Pfanne koftet Mk. 3.80. - Derkauf taglich von 10-1 und 3-7 Uhr.

Der Arbeits : Ausschuß:

Frau Regierungspräsident von Meister, I. Borfigenbe, Frau Albaufen, Frau General Bennin, Frau Major Brestich, Frau Dr. Caspari, Frau Dr. gert Duderhoff, Frau Brafibent Ernst, Frau Oberftleutnant Husbahn, Frau Albrecht Goch, Frau Brofibent Grnft, Frau Brofeffor Weintraud, von Sochwächter, Frau Krawinfel, Frau Sanitätsrat Lugenbühl, Frau Sanitätsrat Meher, Frau Dr. Reben, Frau Br. Stembel, Frau Brofeffor Weintraud, Frau Regierungsrat Zaun.

Opfertag für die beutsche Flotte.

(Mel.: Dipp, Dipp, Durra!) gaft tonen beut' ben Jubelfang

Dinaus in alle Belt, Bergensbrang, Bas und gujammenbalt. meerblau ober felbgrau mir, Bu Baffer, Luft und Land, teure Baterland! Am Erntebantfest unfer'm Gotte, Bilt ohne Frag', gilt ohne Frag', And beißer Dant ber beutichen Flotte, Am Opfertag, am Opfertag!

Bon Meer gu Meer, von Strand gu Strand, Bu Deutschlands Ruhm und Chr', 3m Sturmgebrans und Wogenbrand Mit blantem Schild und Wehr, Um Steuer fieht die Meeres-Bacht, Rubn tropend Rot und Tod, 36r Leitstern ift bei Tag und Racht Die Fahne ichward-weiß-rot! Drum moge Gott bie Bergen lenten, Bu gleichem Schlag, au gleichem Schlag, Der Belben liebend gu gedenten Um Opfertag, am Opfertag!

Und mögen ichwarze Wolfen brauen, Berfundenb naben Sturm. Und wilb erregt die Domen ichreien Um Ded und Bangerturm. Alar sum Gefecht, bas ftolge Schiff Durch Racht und Sturmgebraus Tron Bogenbrand und Gelfenriff Soibo gum Rampf binaus Eragt unfre ftolgen blauen Jungen, Und mand Surra, und mand Surra! 3ft erft im Bellengrab verflungen Mm Chrentag! Am Opfertag!

Die Bergen und die Bande auf! Soll heut' ber Bablipruch fein. Bur Euch, die 3hr im Siegeslauf Sest Blut und Leben ein. Die tropend jeber Hebermacht Und grimmer Geinde Dobn, Richt raften, bis au Gall gebracht Der Todfeind Albion! Und bis die Freiheit aller Meere Steht außer Frag', fieht außer Frag'! Das fet das Lofungswort, das bebre, Am Opfertag! Am Opfertag! 3. Chr. Glidlich fen.

Sandel und Induftrie.

Berliner Börsenbericht vom 29. Sept. Das Geschäft nichwach. Die Umsätze drängten sich noch mehr wie in lesten Tagen auf einige Spezialpapiere. So zogen am mualtienmarkt Oberbedarf nennenswert an, während mix und Bochumer sich abschwächten. Am Markie der angswerte wurden die Sprengstosspapiere von geuem dem Markt genommen. Oöher waren besonders Rheisbestslische Sprengstoss und Kottweiler Pulver. mmetall zogen im Berlaufe prozentweise an. Am ulte der Moiorenastien waren Hansacht und Benzu. Steana Romana schwächten sich eiwas ab, die Schissperte waren wenig verändert. Kauflust zeigte sich einzelne Metalwarte, so für Butze und für Kürnberz Keinselne Metalwarte, so für Butze und für Kürnberz Keinselne Metalwarte, so für Butze und für Kürnberz Keinselnwarenfabrik. Am Kentenmarkt waren 4- und w. preußische Anleihen gefragt. Desterreichungarische men konnten sich beseitigen, russische Privatdiskout 45% Proz. Geld auf einige Tage in den Ultimo 5% Proz.

Berliner Produktenmarkt vom 29. Sept. Auch heute wie von einem regelmäßigen Verkehr im Produktengesk nicht gesprochen werden, da die Beteiligung äußerft nicht gesprochen werden, da die Beteiligung äußerft nich war. Umfähe waren kaum nennenswert. Die gesim Preise sind rein nominest. Spelaspreumehl 12—15 ml v. 50 Kilo, Pferdemöhren 4.50—4.75 M. v. 50 Kilo, igel 110—125 M. v. 100 Kilo, Wiesenheu 5—6.50 M. v. 1010, Kleehen 6.50—7 M. v. 50 Kilo, getrochnete Kübenner 20 M. v. 50 Kilo, Kunkelkiden 2.10 M., neuer Sertsa 80—110 M. v. 100 Kilo, Saatlupinen 55—70 M. v. Klio, getr. Kunkelkühnigel 25—35 M. v. 50 Kilo.



Im Okt. erscheint in den "Wiesbadener Neuelten Nachrichten" unter dem Citel "Im Buchengrund" ein Roman von packender Wirkung, der unsere geich. Leier im höchiten Maße fesseln wird.

Unfere Postbezieher werden gebeten, die Bestellung der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" für das 4. Vierteljahr bezw. Monat Oktober baldigit bei dem nächsten zuständigen Postamt zu erneuern, da nur dann die punktliche Weiterlieferung am 1. Oktober zu erwarten ist. Bei Zustellung durch unsere Crager oder Filialen koftet die Ausgabe A 70 Pfg., Ausgabe B (mit der illustrierten humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister") 90 Pfg., durch die Post 80 Pfg. bzw. 1 Mk. Bei freier Zustellung ins fiaus kommen 10 bzw. 14 Pfg. Bestellgeld hinzu. leder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ift völlig koltenlos mit 500 Mk. bzw. 1000 Mk. laut der bestehenden Verficherungsbedingungen gegen Unfall versichert. Bisher wurden 36825 IIIk. an verunglückte Bezieher der "Wiesbadener Neuessen Nachrichten" oder deren finterbliebene ausgezahlt.

Mufruf an bie naffanifchen Landwirte. In einer Conder-Ansgabe des Amtsblatts der gandwirticafts. Rammer für ben Regierungsbegirt Biesbaden wird ein Aufruf an die naffauifchen Landwirte gerichtet, Schweine für bas beer gu liefern: Die Bandwirticafte-Rammer bat fich verpflichtet, in ber Beit vom 1. November bis 9. De gember 6. 3. ber Seerespermaltung 500 Schweine du liefern. Bur Durchführung diefer Aufgabe stellt die Heeresverwaltung der Bezirksstuterstelle (Landwirtschafts-Lammer) die erforderlichen Futtermittel (inländ. Körnerfuter) zur Bersügung. Für je 5 Str. Futter ift pflichtmäßig ein Schwein im Mindestgewicht von 225 Pfd. (gemittet emtlich gemogen mit & Pragent Abrua) instessens füttert, amtlich gewogen mit 5 Prozent Abzug) spätestens bis zum 9. Dezember d. J. an die Decresverwaltung abzu-liefern. Der Preis des Futters, das nach Unterzeichnung eines Berpflichtungsscheines den Kreisfutterzeilen durch die Bezirtsfutterfielle (Landwirticafts-Kammer) gur Bertei-lung überwiesen wird, betragt 16.75 Mf. für den Bentner. Die fetten Schweine werden durch ben Biebhandelsverband abgenommen. Für besonders seite Schweine werden durch die Bezirfsstutterstelle Prämien gezahlt. — Der Aufruf beivont: "Es ist vaterländische Pflicht eines jeden Schweinehalters, sich nach Möglichkeit an dieser wichtigen Aufgabe der Bersorgung des Deeres zu beteiligen. Wir richten in erfter Linie an die Besitzer angemästeter Schweine, die nicht schwe an dem Buni d. J. abgeschlossenen Wastunternehmen beteiligt sind, die Aufforderung, sosort bei dem Ortsbürgermeister zu melden, daß sie bereit sind, dis zum 9. Dezember d. J. ein settes Schwein an die Heeredverwaltung zu liesern."

XX Obitmarft, Am 29. Sept. erzielte in Rieber-Ingelbeim ber Bentner Pfirfice 30-65 M., Trauben 45-80 M., Acpfel 10-22 M., Birnen 14-18 M.

Rirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Bartifficse. Souniog, den 1. October (15. n. Trin., Erniedantsch.)

8.48 Uhr: Jugandgottesdienit. Pfr. Bedmann. — 10 Uhr: Hauptgottesdienik. Pfr. Schühler. (Minivifung des Airchangefangvereins.) — 5 Uhr: Bendmahl.) — Donnerding, den S. October, abends 6 Uhr: Ariegsandagit in der Englischen Airche. Pfr. Schühler.

Bergtische. Souniag, den 1. October (15. n. Trin.), Erniedantschlichen Diese den den Den der Grechten der Predigt Beichte und dl. Abendmahl.) — 5 Uhr: Abendsotteddient. Pfr. Geeienmeger. —

11.50 Uhr: Pindergotteddienft. Pfr. Grein. — Donnerding, den 5. October abends 8.80 Uhr: Ariegsgebeihunde, Bifar Beinsheimer.

Ringfirde. Conntag, ben 1. Ofiober (ib. n. Trin., Erniebanffeft.) Uhr: Dauptgottesbienit. Pfr. D. Schloffer. (Mitwirfung bes Ring- u. Ringfirde. Sonntag, ben 1. Ofioder (16. n. Trin., Erntedanffest.)

10 Uhr: Dauptgoiresdienil. Pfr. D. Schlosser. (Witwirfung des Ringe n. Aucherfirchenchors und des Volannenhors der Ainglirchengemeinde.) —
Anchendmadl. — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. D. Schlosser. — 5 Uhr:
Abendgottesdienst. Pfr. Rerz. — Clarenthal. Sonntag, 1. Ofivder, vorm.
10 Uhr: Gottesdienst. Pfr. Werz. — Gettesdienst ihr Schwerhörige. Sonntag, den 1. Oftober, nachmittags 2.15 Uhr: Cottesdienst in der Safristei
der Ringfirche. Pfr. D. Schlosser. — Wittwoch, den 4. Oftober, abends
9 Uhr: Ariegsandacht. Pfr. D. Schlosser. — Wittwoch, den 4. Oftober, abends
9 Uhr: Ariegsandacht. Pfr. D. Schlosser.

Lutherfürche. Sonntag, den 1. Oftober (16. n. Trin.) 10 Uhr: Handgottesdienst. Get. Auchsteinsteinst. — 5 Uhr: Abendgottesdienst.

Getesdienst. Bfr. Dosmann. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Aindergottesdienst.

Ffr. Uteber. (Abendmahl.) — Dienstag, den 2. Oftober, abends 8.30 Uhr:
Artegdgebeitsunde. Pfr. Dosmann.

Rapelle des Pantinenstifes. Sonntag, den 2. Oftober, vormittags
9.30 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Aindergottesdienst. Pfr. Schhooff.

Evangelischinkerische Gemeinde (der selbsählenst. Pfr. Gentesdienst.

Evangelischinkerische Gemeinde (der selbsählenst. Pfr. Eichholischi.

Evangelischinkerische Gemeinde, Fredigt-Gottesdienst. Pfr. Eismeter.

Aendelischen Eine (Eingang Schwaldunger Etraße). Sonntag, den
1. Oftober (16. n. Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Evangelischinkerische In Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfr. Eismeter.

Rechabilische Gemeinde, Jummannet-Kapelle, Ede Dosheimer und Dreis weidenstraße. Bonntag den 1. Oftober, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. — Bernstein, Darit. Predigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bisellunde, Predigt-Gottesdienst. Pfr. Bismeter.

Rechabilische Gemeinde, Transchitegte 54, Hinter. Part. Sonntag, den 1. Oftobe

Renapoftolifde Gemeinde, Oranienstraße bi, hinterb. Part, Countag, den 1. Oftober, undmittiggs 3.30 Uhr: Dauptgettesbienft. — Mittwoch, den 4. Oftober, abends 8.30 libr: Gottedblenft.

den 4. Oftober, abends 8.30 Uhr: Gotteddenkt.

Teutschaftsbolische (freireilgibse) Germeinbe. Sonntag, den 1. Oftober,
vomittags 10 Uhr im Bürgerspale des Rathanses Erdauung von Pred.
Tschin. Thema: Die religibse Poesse. Zutritt fret für Jedermannt
Mitatholische Rirche, Schwaldacher Etraße 60. Sonntag, den
1. Ottober, vormittags 9 Uhr: Kmt mit Predigt. (Plarrer Demmel and
Deploch.)

Ratbolifde Rirde.

16. Conntag nach Pfingften. - 1. Oftober. Rojenfrangfeft Die Rollefte am Rojenfrangfefte ift für ben DL. Bater befrimmt.

BonifetindsPfarrfirche. Dl. Reffen: 5.30, 6 Uhr. Um 7 Uhr hi. Meffe. Predigt und hl. Kommunion des Mannerapoliolaies. Um 8 Uhr Amt (dl. Rommunion der Erntommunisanten-Anaben der legten Jahrgange). Atu-Remmunion der Eriklommunisaniensknaben der leiten Jahrgängel. Aiwbergstreddienst (d. Messe mit Predigt) 2 Uhr. Dochamt mit Predigt 19 Uhr; lepte hl. Messe mit Predigt) 2 Uhr. Dochamt mit Predigt 19 Uhr; lepte hl. Messe und Andere Anden. 2.15 Uhr ift Rosenfranzandacht; abendo 6 Uhr Bredigt und Kuttergotesandacht. Har den Dritten Orden is nachm. 4 Uhr Bersammlung mit Predigt in der Pfarrfirche.
An den Wocheniagen sud die hl. Nessen um d. 6.45, 7.10 und 9.16 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmessen. Diendtag, Tonnersbag und Samdtag, abendo 6.15 Uhr, is Rosenfranzandacht als Kriegdandacht; an den anderen Socheniagen wird der Rosenfranz in der Frühmesse gebeiet. Rantag abendeniagen wird der Rosenfranz in der Frühmesse gebeiet. Kantag abendeniagen wird der Rosenfranz in der Frühmesse gebeiet. Kantag abendeniagen wird der Kosenfranz in der Frühmesse gebeiet. Kantag abendeniagen wird der Rosenfranz in der Frühmesse gebeiet. Kantag abendeniagen wird der Anderskalten und auf Unterstügung armer Krößen. Freitag. 6. Oktober, öffentliche Andertung des Allerzeitigten in der Hartricke. Erdfluung morgens de libr; worgens 8 Uhr ist eine dl. Resse; Schuhandacht mit Predigt und Umgang abendo 6 Uhr. – Beistigelegenheit: Sonnlag, morgens von 5.30 Uhr an, Samdtag, nachmittags 3.50 bis 7 und nach 8 Uhr; in allen Stockentagen nach der Frühmesse; Tonnerstag, nachmittags b.—7 Uhr; sir Kriegdiellendemer, frunse und verwundete Soldeten zu ieder gewünsichten Zeit.

Rariashill-Pfarrfirche. Ernntag: St. Ressen um 6 und 7.50 Uhr;

nehmer, franke und verwundete Soldaten zu seder gewünschten Zeit.

Maria-Hill-Pfarrfirche. Sonntag: H. Messen um 6 und 7.30 Uhr; (gemeinsame hl. Kommunion des Marienbundes und der Ersksommunistantinuen); Kindergotieddenft (Ami) um 8.45 Uhr; Dochant mit Predigt um 10 Uhr. Rachnitings 2.15 Uhr Avsentranzandacht, um 6 Uhr Andacht mit Predigt. — An den Wechentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr, Freitag 7 Uhr Herz-Pein-Bühnamt mit kurzer Andacht und Segen. Wontag und Mitwooch, abende 8 Uhr, Rosenfranzandacht, Freitag abend 8 Uhr gestistete Derz-Pein-Andacht. — Belenkeite legenheit: Sonntag morgen von 5.50 Uhr an, Tannerstag von 6—7 und nach 8 Uhr und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr: Salve.

Sreifaltigfeits-Pfarrfieche. 6 und 8 Uhr hl. Massen, 9 Uhr Lindergotiesdienst (Amt), 16 Uhr hochami mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr Rosenfrangandacht, 8 Uhr Predigt und Muttergottedandacht (mit Gesang des Lirchenchores). — An den Wochentagen sind die hl. Wessen um 6.30, 7 und 9 Uhr; Pilitiwoch 7 Uhr Schulmesse. Freitag, (Ders-Jesu-Preitag) 6.30 Uhr Ders-Jesu-Sähnemesse, Litanet und Segen. — Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, in Avsenfrangandacht, verbunden mit Kriegs-fürbitte. — Beichtgelegenheit: Sountag früh von 6 Uhr an, Donnerstag, nachm. 6—7, Samdiag 5—7 und nach 8 Uhr.

Beichaftliche Mitteilungen.

Für Sprachleidende. Bie aus einer Anzeige in der beutigen Ausgabe ersichtlich, wird der bekannte Spesialist für Sprach-ttorungen, Dr. phil. Schrader, die Zeit seines biefigen Aufentbaltes basu benuben, bier einen einmaligen Kurfus für Sprach-leidende abgubalten, zu welchem weitere Anmeldungen in ben in der Anzeige befannt gegebenen Sprechstunden entgegenge-nommen werden. Durch das individuelle Berfahren des Infritute werben alle Sprachftorungen (Stottern, Stammeln, peln usw.) in der hurzen Zeit von wenigen Bochen gründlich beseitigt, und de ein Sprachseller für ieden damit Behafteten schüdere Schädigungen und Enttäusichungen im Leben mit fich bringt, if die günftige Gelegenheit zur Beseitigung desielben mit Frenden zu begrüßen und sei allen derartig Leidenden die Betreiligung Beteiligung empfoblen.

Harron und Vnahanklaidung

Alle Abtellungen meines Lagers sind jetzt mit Neu-Eingängen für Herbst- u. Winter reichhaltig ausgestattet. Durch frühzeitigen, vorteilhaften Einkauf kann ich meinen Abnehmern auch heute noch durchweg gute u. vorzügliche Qualitäten preiswert liefern.

ich empfehle für Herren:

. . . Mk. 27.— bis 105.— Sack-Anzüge . . Ueberzieher Mk. 36,- bis 125,-Loden, Pelerinen u. Mäntel Mk. 16,- bis 52,-Beinkfeider Mk. 5.50 bis 29.50 Loden-Joppen Mk. 7.50 bis 36.-

für Knaben:

Anzüge in blau u. farbig . Mk. 8.25 bis 58.-Ueberzieher Mk. 7.50 bis 58.— Loden-, Pelerinenu. -Mäntel Mk. 7.25 bis 34,-Sport-Blusen Mk. 3.50 bis 12.-Leibohen-Hosen blau u. farbig von Mk. 2,40 an.

Warme und wasserdichte Kleidung fürs Feld.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.



Geschäfts-Eröffnung

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden Umgebung teile höfl. mit, dass ich am 1. Oktober dem Hause Langgasse Nr. 11 in der I. Etan. der Schützenhofapotheke eine

Reparatur-und Modernisierungs-Anstalt für Pelzwaren

sowie Neuanfertigung aller in das Fach einschlagender Pelzartikel eröffnen werde; übernehme ferner die Einfütterung aller Pelz-Bekleidungs-Stücke und die Pelz-Bordierung von Jackenkleidern. Unterstützt durch eine erstklassige fachmänne Arbeitskraft (ein bei Ausbruch des Krieges aus Paris geflüchteter Reichsdeutscher, welcher daselbst viele Jahre lang in allerersten Häusern der Pelz-Brand Werkführer war), bin ich in der Lage, die weitgehendsten Ansprüche zu befriedigen. Unter Zusicherung prompter Bedienung, sowie mässiger Preise empfels meine Anstalt dem Wohlwollen des Publikums.

Hochachtungsvoll! L. Grosshut!

7249

Immobilien

Gefuct werden

vertäufliche Privat- u. Geldäfisobiette. Säufer mit Garten, fl.
u. gr. Büter u. fonstige Anwelen
an beliebig. Plate awede Juführung an vorhandene Räufer
u. Interestenten f. Jumobilien.
Angeb. erbet. an den Berlag des

Bertaufs · Martt Brantfurt a. R., Beil 68. Beiud erfolgt toitenlos.

Ju vermieten

Große Wohnungen . 6 und mehr Simmer

*********** Bu verm. od. gu vertauf.

Villa

Biesbaden, Biebricher Straße 6. am Rondell, Saltest. der Eieltr. Umfaßt. 14. Simmer, Bentr. Deisg.. Gas, Eieltr. Licht. Bad. Andlichtsturm. geschl. Ball., gr. obstreich. Gart. Weinlanden. Räh. d. d. Jm.-Ngent. von 3. Christian Glädlich, Bilbelmitr. 56 oder nach Antrif Fernipt. 3706 durch d. Eigentümer, Nerstal 25.

Raif.-Friedr.-Ring 39, 1, hoch-berrich.9-B.-B., dar gr. Svei-iesaal, eing. Bad. 4 Balt., 8 Ert., Perionenauis., Bentr.-deis., a. sof. od. svät. 3. vm. R. Schwant, K.-dror.-A. 52.† Raifer-Friedr.-Rina 67 ift bie 2. Et., beft. a. 8 S. n. reicht. Bub. fof. 3. verm. R. daf. t

(am Kriegerdenkmal). 2. Stod.
ist herrschaftl. 7-3im.-Bohn.
(schöne Räume), Bad. Inbeb.
Gad. u. el. Bicht. Koblenanisua, gedest. Balk., mit berrl.
Mussicht. su verm. Räb. das.,
dochvart. Telephon 578. †

Taumusstr. 52, 2. Gt.,
bochberrich. 7-8.-B. mit gr.
gedester Beranda a.d. Südfeite, einger. Bad. elestr.
Bersonenanis.. Barmwasser.
e., Bakumrein., a.1. April.
Räberes Bonditro Taumustrake 56, Bt. Tel. 6623. †
derengarienkt. 5. 3. 6 3. m. 3.,
Gas. el. E., sof. Räh. 2. r. †
Rail.-Friede.-Ring 19. 6 Bim.

Rail.-Briebt.-Ring 19. 6 Bim., Bart. Rab. beim Dansm. t Pangaste 16. 2., id. Bohn., 6 o. 7 3., Barumasterh. (f. Arst. Auwalt - Büros geeign.) fof. ob. iv. su vm. Räh. auch betr. Besicht im Uhrenladen ob. Rerotal 10. Dochparterre. (Telephon 578.)

Puzemburapl. 3. 2., gr. 6 3. m. r. 3., fot. R. Bismdr. 37, 2. † Mitolasite, 13 ift 5. Part. 28., befteb. and 6 3imm. fbisber Biro bes Orn. Rechtsanw. Biefebach) nebit Zubeh. fot. a. v. N. R. Frbr.-Ring 67, 1. t

Rüdesheim. Str. 17. Docherba. 6-8.-B. m. 8., Bab. Ball. 1 Jim. 1. Erbaeld. fof. s. d. 91. Mexandrafir. 19. Z. 1294.† Schenfendorffir, 2. Dochp. berr-fchaftl. 6-3-23, m. reichl. Bu-beh. fof. od. fp. Räh. bal. † Echlichterftr. 10. 3., 6-3im.-W. m. reichl. 35. A. daf. 3. St. † Bilbelminenftr. 12. Docho., nen

berger. Bobn. v. 6 Bim. R., Bab ufw., auf fof. ob. fpat. Rab. Bilbelminenftr. 14. †

Mittel-Wohnungen 3 bis 5 3immer

Gartenhaus zu berm.

Mnauf.11-12, 5-6 Emfer Str.47† Moelheider. 57, 5-8.-28. a. gl. †
Abolfstrake 1. 5 Jim. n. Zub.
Röh. im Sveditions vro. †
Dobbeim.Str.25. 3. r., 5-8.-28.
n. berg., fof. s. v. A. Dofmann
Freseniusftr. 45. Zel. 1845. † Edernfördeltr. 1, ich. 5-3.- B., 2. St., 3 Blf., Bades., Gas, el. 2., ev. m. Rusgart. a. 1. 10. R. Edernfördeltr. 4, 1 rcits.†

Emler Strate 24, 2. Stod. berrichaftl. 5. 3im. Bobn. m. Rad, Gas, el. L. Koblenaufbug, Balt., fofort preiswert au vermieten. Raberes Therefien-Apothete.

Sutenberafte. 4, 2., in freigel. Etagenv., 5-3.-3. m. v. 8b., Bad. Balt., 3lbs. u.alle Beau. R. Alexandraftr. 19, T. 4294. † perberftr. 25. neub. berric. 58. frei v. b. Arnbiftr., fof. 3. v. t 3abuftr. 29. n. g.-3.-N., 5 S. n. Bab. Bt., 2 Mt., 2 R. el.L. a. 1.10. N. g.-4.-N. 45. B. l.† Derrngartenftr.4, 53. m. B., G. el. E., B. ob. 2. St. R. 2. Ct. † Raifer-Friedr.-Ning 17, schöne 5-6 3.-W., 1. St. fof. od. sv. 8. v. R. b. Dansm. o. Schilt-senhofftr. 11, 2. Tel. 4008. †

Raifer-Friedr.-Ring 19. fcöne 5-8.-B., Bart., 3. vm. Räh. 5. dausmeitt. od. Schüsen-bofitr. 11. 2. Zelevd. 4608, † Mitglassitr. 9. 2., 5 3., Balton, R. u. Bub. fof. od. iv. Räh. Erdgelch. vorm. 3w. 10 u. 12 † Philippsbergitr. 29. 5-8.-B. for od. iv. R. b. Beder. 2. St. † Widesh Str. 31. 1. Somment. Rubesh. Str. 31, 1, Sonnenf., bic. 5 3. fof. v. fp. Tel. 3893† Schwalb, St. 52, a. b. Emf. St. 2, 5 3.. 3th. R. Emf. St. 2, p. † Dosheimer Str. 44, 1. o. 2. St., or. 4-3.-29. m. 2 Mf. s. 1. 10.7 Edernfordefir. 17. Bt., ich 4-8. -28. fof. ob. fv. R. Bart. I. † Frankenftr. 25. 1. a. Ring, ich. 4-8.-28. Ansuf. aw. 10 u. 12.7 Jahnfir. 34. 2., 4-3.-28. fofort. 650 .K. Näb. Vart. rechts. † Behrfte. 2, 4 Sim., R. a. verm. B., m. Bub., auf 1. Oft. † Moribfir. 18. 2., 4 3., nen ber-ger., Gas. el. L., Bab. R. B.; Reroftr. 38, 4-8.-99., 911., Ert. B., el. L., G., r.S., al.o.fp.N.1† Röberfir. 45, 4-8.-99., 1. St. † Ribesh. Str. 31. 2. il.3., S., b. 4-3.-B. a. 1.4. R. Tel. 3893.†

Billa Reubers 2. fonn. Gart. Bohn. 48. m. Bub. s. 1. 10. o. fp. bill. s. v. N. Erdgefc. f **Edwalbacher Str. 71, 4-3.**Boon. m. Subeb. fof. s. vm.
**Räb. bal. Bäderet. 5503
**Eilitt. 29, 1.. Sonnenf. fd.
*4-8-28. m.Bab. Räb. 2. St.† Bellenditr. 12. 1. St., 4-Bin.-Bohn. ver fofort au verm. Näh. Vart. 1. bei Liefel. 5468 Bielanditr. 23, berrichftl. 4-8.-H. d. Reus. entin. fof. a. in t Bismardring 37, 1., 3 8. auf 1. Cft. Rab. 2. St., Beder. + Blüderfir. 7, B. 1. r., 3 8. s. v. R. Bismardring 26, 1. I. 7 Blüderstr. 11. 1 1. 8-8.-28. ff.† Plüderstr. 15. Mtb. 1. St. 3 8.† Dobbeimer Str. 87. Mtb. fonn-3-8.-28. Nab. 85b. Prt. r. † Edernfördefte. 2. B., neuseitfl. einger. 3-3.-29. a. 1. 10. a. v. R. Schwauf. K.-Grd.-R. 52. r Frankenftr. 13. 3-3.-29. p. foi. ob. ouf 1. Oft. N. Bart. 5486

Branfintier Str. 14. Sodin. 3 berrich. 3.. m. Rochael... 3trb. el. E.. Gas. fof. ob. fr. Näh. dafelbit. 10—12 ober 4—6. † 3ahnftr. 29. n. R.-F.-R.. G. B.. 3 3. 1.10. R.b.o.R.-F.-R.45 B.+ Gneifenauftr. 2. 1.. Ede Eff. Bl. forn. gr. 3-8.-99. fof. ob. fo. t Sartingfir.13. Dm. 8 3. 9. 9. + belenenftr. 16. 8., 3 8., 9., 9.+ Bellmunbitr. 39, 3 Bimmer und

Refferfit. 10. 3-3im.-Bobn. au verm. Rob. 1. St. 178. 5496 Refferfit. 10. 3-3im.-W. 3u vm. Rob. 1. Stod links. + Rörnerstr. 2. 1., 2 Sim., Balt., Bad. el. L. n. Jub. fof. o. iv. a. vm. Nab. deb. bei Giller i Mauergasse 15. 2. 3 S. u. Riche aum 1. Oft. au verm. Rab. bei R. Limbarth bafelbit. + Michelaberg 11. fcone 8.3im .. Moriofite. 9. Mtb. 1.. 3-3.-M. Röseres Bob. 1. St.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimer und Schwalbacher Strafe. Gefchafteftunden von 8-1 und 8-6 Uhr, Conntags von 10-1 Uhr. Telephon Rr. 578 und 574.

Difene Stellen: Mant. Versonal: 2 Gartner, 3 Jementarbeiter, 3 Eifen-breber, 3 Bauschioster, 2 Maschinenschloster, 5 Bertsens-ichloster, 2 Maschinisten, 5 Elettromonteure, 2 Spengter und Inftallateure, 1 Beuerschmied 1 Bagenschmied, 1 Bagner, swei Bau- und Möbelschreiner, 3 Modellichreiner, 2 Küfer, 10 Maurer, 10 Zimmerleute, 2 Tapesierer, 1 Sattler, 2 Schneiber, 6 Schubmacher, 2 Frifeure und Barbiere, 5 Jubrleute, 5 Tag-löhner, 10 Erdarbeiter, 5 Acertnechte, 5 Taglöhner, 10 Sandund Lehmformer.

Raufm. Perional. Männlich: 1 Kontorift, 2 Berkaufer, 1 Reisender, 1 Gafturift. — Beiblich: 2 Buchbalterinnen, 6 Stenotopistinnen, 2 Berkauferinnen.

Saus-Perfonal: Rindergartnerinnen 2, Rt., 14 Alleinmab. 5 Dausmabden, 2 junge Röchinnen.

Galt- und Chantwirtichafis-Berional. Dannlid: 2 Oberfellner für Dotel, 1 Saalfellner, 1 felbit. Roch, 2 Penfionsdiener, 1 Silberputer, 4 Küchenburschen, 6 Doteldiener, 4 Hausburschen für Restaurant, 2 Liftjungen — Beiblich: 2 Büfettsräu-Icin, 2 Gervierfraufein, 3 Bimmermabden, 2 Mangelmabden,

3 Herbmädden, 4 Köchinnen, 3 Kaffeelöchinnen, 3 Beiföchinnen, 2 falte Mamfells, 1 Buchbalterin, 20 Küchenmädden. Offene Lehrstellen: Bäder, Buchbruder, Friseur, Glasmaler, Gärtner, Installateur, Kellner, Koch, Ladiever, Mechanifer, Optifer, Tapejerer, Lünder, Schloffer, Schweider, Schu-

mader. Uniformidneiber.

feit Jahren in Bertrauenöftellungen - in ber jehigen feit 10 Jahren - fucht, mit Rudficht ben Gefundheiteguffand feiner Frau, in Biesbaden ebenfalls leitende oder Bertrauens.

Berbindung vermittelt die Expedition d. Bl. unter W. 273.

Martiplat 3 (freie Lage, nabe d. Bilhelmftr.), 4- u. 5-3.-Bobu. mit Bad, Balt., Ser-forenaufzug, eleftrisch. Licht, Bentralbeizung ufw. auf sofort oder sväter. Näberes Bitro Parterre

Morisftr. 12, Bdh. 1. Et.,

fcone große 3-8.-Wohn., neu herser., fof. billig 4. verm. Moristr. 44, Ctb.1., 3 8. 1.10.1 Dranienfir. 19. 3 3. u. R., Gtb. Vallippsbergftr. 24. 2. 3-3.-33 m. Bubeh. fof. zu verm. Räh Langaaffe 13. Laben.

Riedltr. 19. an der Baldltraße, 3 gr. Zimmer u. Kiiche, ab-geschloff, ichöne Wohn., sehr billig zu verm. Räh. daselbst oder Adelbeidstraße 28. † Gedanite. 3. idone große 3-3.-B. a. gleich od. fp. s. v. 55011 Geerobenftr. 25 B., mod. 2-8. f Stiftstr. 5. 1., gr. ich. 3-3im.-Bohn. m. Rüche u. Zubeb., su vermieten. Räß. daf. oder Banbliro. Launusstr. 56. †

Taunusfir, 19. Sib. 1, bir, Ging. Borberh., fcome gr. 3-3.-B., f. Gefcaft febr geeign... an v.† Balramitr. 23 3-3.-B. R. B. † Bebergalle 39. Ede Saafgalle. B. 2, 3-3.-B. m. all. Zubeh. auf fof. od. fvät. zu verm. †

Borfite, 9. 1.. 3-8.-B. a. fof. † Borfite, 20. Sodwart., febr fd. 3-8.-B. fof. od. fv., 520 .K. † Dorffir. 23. Bart., 3 - Bim.- 23.

Kleine Wohnungen I und 2 Simmer 8im. m. Kam. u. K., Gas, B., im Dach, 3. verm. Nah. A. D. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15*

Dobbeimer Str. 110. Bob. Mi., 2 Bim. u. R., fofort au om. Rab. bei Brinfmann. Gelbitr. 3. 1 fl. 2-8.-28. B. 1. 5u verm. Breis mon. 23 R. + Dallgarter Str. 4, 2 3., R., 2 Rell. a, fof. R. b. Burfarot. † Delenenfir. 16. B., 23., R., 9.† Dellmunblir. 20. C. B. gr. 23.† Dermannitr. 17, 23., R., 9. fof. R. Burfarbt. Dallg. Etr. 4. † Sch. 2-R.-B. au verm. Rab. bei Devmann, Jägerfir. 6, 5495 Jahnfir. 20, hinterb. 1. Stod. 2-8im.-Bobn. au verm. I

Rarlftr. 40, Oths. Frifv., 2 S., an verm., mon. Mt. 22.50, Anfragen dortfelbft.

Reflerfit. 10. 2 Simmer und Rude auf 1. Oft. su verm Räberes 1. links. 5460 Lebrite. 12. D. 1. St., 23., R. † Lebrite. 31, 2010., 28. u. R. i. † Ludwighte. 6, 23. u. Ruche m Gas. Monatlich 14 Mart. Mauergaffe 12, Stb., 2 3. u. S., mon. 18 .// 8. v. N. Rob. 1. † Moristr. 44, Stb. 2., 2-8.-28. † Oranienstr. 29. Dadwobnung. 2 8im. u. Riide au vm. 5491 Römerberg 5. Oth., 2 8. u. R. Steinsaffe 31, Seitenb. (Dach). 2 Bim. u. K., gl. ob. fv. an vm. (Br. jabrl. 210 M.) 5468 Charnborfiftr. 44. Stb., 2 3. † u. Rii., Gas, b. s. v. N. B. vt.

Steingaffe 16. B. 1., 2 B. n. R.; Steingaffe 23. 2-8.-B. f. o. fp.; Beilftr. 18, Stb., 2 Bim., R., ver Oft. Nab. Bbb. Bt. 5490 Balramftr. 37, 28. u. R., Dach fof. s. verm. R. 205. Part. † Bellrittr. 21. 28. u. R. 5487 Rarlftr. 36, Stb. Vt., fròl. 3-8.-B. bill. a. Oft. R. 1. St. 5098 Rarlftr. 36, B. B., fd. 3-8.-B., fof. od. fp., billig. R. 1. St. † 36. 2.3.-28. m. Bubeh., Grifv.,

Dinterb. preisw. 3. verm. R. Borfftr. 29, 3., bei Graber. Mblerfir, 59, 1, 3im. u. g. †
Mblerfir, 62, gr. Dadw., 1 8, u. g., gl. od. fv. su verm. †
Blüderfir, 15, Mtb., 1 8, u. g. † Aelbite. 14, Boh., 1. St., 1. S., 1. S., 1. St., 1. St

Dermannstr. 9, Mansarde mit Bett su vermieten. 5472 Ludwigstr. 10. 1 Zim. u. Küche au verm. Preis 12 . k. † Rerostr. 6. 1 Z. u. R. sof. s. v.† Maucenasse 8, U. R. 2B. a. vm.† Momerberg 5. Oth., 1 3. u. R.7

Saalsasse 28. Oth., 1 B. u. R., auf sof, au verm. 5494
Schackstr., 1 B., 1 R., sof, a. v. Rab. Oranienstr., 45, 3 r. † Scharnborftftr.13, 1 8. R.P. r.+

Balramite, 31, 1- u. 2-8.-W. f. 3. v. N. b.Tremus, I. E. 2.5478 Balramite, 35. Dachit., 1 Sim. u. A. av verm. Räb. 1 St. Belleisfite, 35. 1 Dachs. u. A. † Bellritfir. 41, B., f. 1. u. 2.3. . Dadm., Gas, 1. 10. R. Outl. Bebergaffe 56, 1 Grifp.-Bobn. au verm. Rab. 1. St. Hs. 4 Bellripfir, 57, Manf.-28., Ri. Reller, Abiching. Gas. fof. † Portitr. 3. fc. gr. Fiva., N. 1 L.† Bietenr.10. 4, g. m. Fiva., 14. M?

Mobl. Wohnungen, Simmer, Manfarben

Einfach möbl. Zimmer s. bm. Dellmunbitr. 29, Bt. †

Schon mobl. Bim. m. fep. Ging fol. a. verm. R. Moribfir, 35. 3n fleinem Sanschen m. Gart. 2 fc. m. S. s. v., a. m. Benf. Blatter Str. 65. Babnverb. ? Gr. mob!, Bim. a vm. m. Licht b. Grall. Rheinftr. 47. *1028

Gin fonnig gut mobl. Bimmer billig su verm. Raberes bei Lang. Schulberg 27, 1.

Schön möbl. Bimm. su verm. Jung. Schwalb. Str.45, 2. L.

Mobi. ich. fonniges Zimmer

mit 1 ob. 2 Betten. Schwal-bacher Strafe 69, 2. l. T 2 Sim., möbl. od. unmöbl., a. für Arzt

b. s. v. Zannusitr.36, 1.7 Balramitr. 8, 2., icon mobi.

..... Seere Simmer und Manfarden

****************************** #Ibrechtfit. 25. Sibi., 2 Icere 3. Balt., Gas., el. L., cia. Eing., s. vm. R. bis 4 Ubr., 1 Tr. †
1—2 ichone L. S., a. f. Gleichtiss., su verm. R. Wortsfit. 35. † Moriblir.50, gr. l. 3. Ctb. 8.44 Albrechtfte. 33. gr. fanbere 1. Manfarde mit Rochberd. * Schachtfir. 6, 1., fcone Manf. mit Rochofen zu verm. 5496

Schwalbacher Str. 71. leere gr., beigh. Manf. u. möbl. Bim. fofort zu vermieten. 5502

Gefchäftsraume, Lagerfeller ufm.

In beit. Kurlage, Ia. Daus m. bell. Säl., geign. f. beil. Reft. (Inv. vb.), orth Anft., Ant.-v. Berl.-D., Heinmech., N. F., (el. Mot.) usw., s. vert. v. s. verm. Röb. Karlitr. 15, 2. † Am Romertor 7. ich. Laden m. od. obne Bobn., fof ju v.5477

Große Stallung mit großem Gutterboben, a. als

Lager geeignet, mit u. obne Bohn, und mit Unterftellge-legenheit f. Tudrw. aller Art a. verm. Dobbeimer Str. 16 † Pobh. Str. 61, Wertit, o. Lgerr. †

Caben mit Bobn. und Rubehör su ver-mieten. Rab. Delenenftr. 16. 1. Stod. 5470

1. Stod. 5476 Karlitt. 38. 1. ar. bell. Lab., 2 ar. Schauf. m.od.o. 3-3.-38.bill.† Kircha. 19. ar. Lab. m. Rebenr. auf April 1917 su verm. † Martiplat 3 (dirett a. Marti, oute Berkebrst.), groß. Laden mit Lagerr. u. Keller a. sol., od. soät... eventl. mit Bob-nung. Näberes Büro Bar-terre Units. Moristr. 50, Bad. mit Wohn.

Dranienftr. 35, Geitenban 1. St., bell. beisb. gr. Raum für alle Zwede su verm. +

Paden Nerolir, 38 m. Wohn, m. ob. obne Pagert. R. 1 r. † Rauenthaler Gtr. 9. Lad. s. v.t

Rheinstr. 56. ar. Laden w. 3.
Preis 500 M. Nah. 2. St. +
Schlichterstr. 10. ein Beinfeller
m. bodr. Aufs. u. Sadraum.
ev. a. su geeign. and. Swede Bu bermieten. Raberes bafelbit 3. Stod. t.

Laden

sir vermieten. Gedanplas L. Steingaffe 15, gr. Reller mi lagern, su vermieten Laben

Balramftr. 21, mit Bobne für Grifeur geetanet, fein vermieten

Portitr. 20. ich. bell. trod. 8 gerr. m. dir. Eing. v. d. & M 12 mon. N. b. Dörner is Rimmermonnftr.10 Biff 50.

Pensionen

Platter Str. 65 findet Mi angenehm, Beim b. H. B bei Kriegersfran.

Offene Stellen

Mehrere tüchtige Werkzeugmacher 1 Werkzeugdreher

fpes. für Edmitt- und Stann bou, von Metallfabrif in nach Rabe Biesbadens a foforie Eintritt bet hobem Lohn gefna Bu melden unter Borlage Beugn, am Sonntag, den 24.8 tember, pormitags 9-1 Uhr Curt Aufcholfe, Bier abt. B babener Strake 7, 1.

Bementarbeiter und Strafen banarbeiter für ausmarts at fucht. Bu melben bis im Son ntag, 1. Oftober, tacht bon 12-2 Uhr bei ich

Rarl Muer,

Schiersteiner Strafe 27, par

Brifeurgehilfen jucht Matthel Schwalbacher Strafe 29. 735

für meine Abanderungs - Werthatto fofort gesucht.

J. Herh Langgaffe 20.

Beriekte Berkauferin für Bilouterie und Ledermaren

in bauernde, angenehme, felbli Stellung für feines Speralet icaft per fofort oder fpater i iudt. Gans ansfibri. Offer mitlebenslauf, Gebaltsanier und Bhotparenti und Bhotographie erbeten unt R. 65 an die Geschäftshelle b. T Distretion augefichert.

Junge Mädden

sur Erlernung ber Ruche und Daushalt gefucht. Unterrist durch Kochlehrerin.

Benfion, Leberberg Ila.

Gelbiffanbige Zaillenarbeiterinnen i. foi. bei dauernder Beidafts geincht. Monatstarte wird up glitet. Maria Sabn. Rats Siichtorplat 18

Mädchen

welche icon in Buchtruderett gearbeitet haben, gesucht R. Bechtold & Co., 7277 Quifenfraße.

Caub. fraft Madd. mit en Bengn. f. alle Sausarb tages gef. Dr. M., Riopftoditt. 5. 9.

Unterricht

er sich für den kaufm. hnliden Beruf ten will, sollte dies n, ohne die kosteit unbenutzt vern zu lassen.

nstitut Bein

Wiesbadener Privat-Handelsschule, Rhein- 115

ahe der Ringkirche. Jorm.-Unterricht geschl, Voll-Kursen alle kaufm. Fächer schl Sprachen (ohne Erng der Monatsraten). mogr., Maschin. -Schr., mojens-Verwalt, naw am wahl- und kosten-

freie Uebungsstunden. gan neuer Tages- und end-Kurse am 2.0ktober. Frivat - Unterweisungen: Beginn täglich. 7295

Hermann Bein plom-Kaufmann und plom-Handelstehrer. d. Deutsch. Hdist .- V. Clara Bein n-Handelslehrerin

Infiltut Worbs **

ub, d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

dt: E. Borbs, staatl. gepr.)
tereil-Aust. a. alle Klassen
am Eini., Fähnr., Abitur.)
inkund. b. Brima inst.
ml. Lebranst. f. alle Spr.,
inkund. Br.-U. n. Nachbilse
a däckern. auch für Mödkausente und Beamte.
18. Ind. d. Obersehrerzeugu.
indlin.48, Eg. Oranienst. 20

mmens Sandelsichule

10 Schillen School on Bericken. School of Stein arandie Buchführung Maichinen dur. Schiften an Nehfren. Hust. Generalbecid. folmer. d. Regier. Reng. 5.

TEN.

Kabers Brivaticule

Abelbeidftrafe 71. 7054 Rleine Rlaffen, von Gerta an Erteilt Giniabrigenzeugnis.

Institut Boltz Einj.-Abit. P. fr.

Geldmarkt

Darlehn Zeilhab. Bereifigung, Sprothetentapitalien, Ber fein Bobn-, Gefdaitshaus. Grundftad, Soiel, Bend. Geschäft ohne Bermittler verlaufen will, schreibe an Bostschliebl. 82. Off. n. v. Zelbivertäuf. Rüdvorto. f0465

Tiermarkt

Bable für Schlachtpferde bis 1200 Mart.

bugo ReBler, Pferbemenger Bicebaden.

Ein machl. Sund n. 10 Bochen alte Rertel ju verfaufen, b8775 Frantenfir. 21, Sth. 1. r.

Kauf-Gesuche

Sane, Lumpen, Mentud, Metalle, Flasmen oller Art, Sekthorken bis ju 6 Pf. per Stud, Weinhorken, Strohhüllen, Kiffen, foffer kouft flets zu höchflen Preifen

Acker, 6887 Wellrifftr. 21, Sof

Raufe Villmaterial

Lumven v. Ag. 18 Sfg., gestridte Bollumpen t.50, Bavier 3. Cin-tiampf. u. Zeitungen, Metall ges. Döcktoreise. J. Gauer, Selenen-traße 18. Gernfor. 1832. 7208

Gut erhalt, S.-Aleiber, Cam-Roffume Mantel, Gummimantel Linderangune und - Mantelden tauft fiets au reell. Breifen 7267 Griebrich Matten. Coneidermftr., Rt. Webergaffe 13, Laben.

Gine große

Wagendecke au faufen gelicht. Angebote unt. genaner Größenan jabe u. Greis erbeten unter B. 72 an die Geschelle de Blattes. 7306 Allgemeine Gewerbeidinle Wiesbaden.

Winterhalbjahr 1916. Beginn: Montag, 16. Oftober. Runfigewerbliche Tagestlaffen

Architeftur, Raumfunft, Graphit, Mobellieren, Deforatives Malen, Mobezeichnen, weibliche Sanbarbeiten. Tagesfachtlaffen für Bau-handwerfer und vermanbte Gewerbe. Abend und Sonntags-Seichen-

handwerter und berwandte Gewerde. Abend und Sonnlags-deichenfurse für die verschiebensten Beruse.
Wertstättenunterricht. Abteilungen für Buchgewerde, Dentisten,
Damen- und Herrentristeren, Kolsterer, Svengler. Jackfursus für
Gärtner. Abendsursus für das Modegewerde.
Zeichenunterricht für noch schulpstichtige Knaden und Mädchen.
Buchführungsunterricht saugleich als Bordereitung für die Meisterprüsung) auch für Krauen und Töchter von Gewerdetreibenden.
Einzelischurse für nochsiedene Beruse.
7149

Drudfachen unentgeltlich im Seichäftszimmer. Anmelbungen bor-mittags 10-12 Uhr balbigft erbeten. Die Direffion.

Zuschneide = Lehranstalt

Marie Wehrbein, Michelsberg 11. Bom 1. Ottober ab: Mauritiusftrage 7, II. (Bereinsbant). Unterricht im Mahnehmen, Busterzeichnen, Suichneiden u. Anfertigen von Damen- und Kinderfieidern, Jadetts uiw. wird
theoretisch und praftisch erteilt. Garantie für autes Erlernen.
An einem Abend-Kurius lönnen noch Schülerinnen teilnehmen.

Schulttmuster. Bertauf.

Bierwöchentlicher Publurius 15 Mart. 7108

Sausichuh-Rurius balte in geldt. Birteln vorm. 8-12, nachm 3-6 u. abends v. 8-10 Uhr. Dauer des Kurlus 15 Stunden. Breis besfelben Mt. 250. Auf Bunich auch Rurfe in anderen beliebten Dandarbeiten Anmeld erbitte zw. 10-12 Uhr. Geisbergftr. 9 II. Frau Altee Rietes, Geisbergftr. 9 II.

Tabelloje gebranchte Geftforfen, Stud 12 Big. tauft Morthaus Eperber, Berlin, Bebbenideritr. 18.

Raufe neue u. gebr. Galbendojen u. Zollettenflaichen!

Rorwie, Woris rake 4. Laben.

Rupfer, Weifing, Jinn u. Blei fauft jedes Quant. Ph Saufer, Gürtlerei u.galv. Anit. Friedrich-ftraße 10. Tel. 1983. *960

Bu verkaufen

25 Bentuer Tragfraft, billig

Walramitrage 31, bart. sebr aut erb. Midbel (Stiible Sofa, 2 Seffel, Ausriehtlich, 1 ft. Dinnerl au verl. Anguich vormittags 9-1 Uhr, Tennelbachftrafe 9, Sonnenberg, 21019

Gine fall neue, wenig gebr. billia au vertaufen. Connenberg. Biesbabener Str 28, 2. 1, *1018 Gelegenheitstauf! wi. reisend Rebpin ider (hündin) umftande-balber preisw. zu verkaufen. Gest. Off. u. B. 1032 dil 2, Bismardring 20. 68779

Derschiedenes |

Theten =

nach wie por biffigite Beaugs-quelle, auch in Relibeftanben.

Georg Diez Tabetenhaus am Luifenplat.

Familien - Druckjachen

liefert lofort Biesbadener Berlags-Auftalt

6. m. b. S.

Erftes und alteltes Inlitut am Blate! Rur für Damen!

Gesichtspflege
nach erwilassigem Spitem.
Spesialisin: Laarentfernung dielettrolvse, Sost. Dr. Classen.
Carantie und narbenfrei.
E. Gronan, 7179
Kirchgasse 17. Kirchgasse 17.

Shuhe, Stiefel-

werden in einem Tag gut u.billigft mit befrem Leber === befohlt. ===

Schube werden gratis abge-bolt und sugeftellt.

Bestes Leder!

Derren-Sobien v. M. 4.00 an Damen-Bolien ... 3.10 ... Oerren-Hblabe ... 1.20 ... Damen-Ablabe 0.90 b.1.00 ... Benabte Coblen 30 Pf. teurer.

Rnaben. Madden. Rinber-foblen billigft. 6940 Bolle Garautie filr nur folibe und befte Arbeit.

Zeinfohlerei "Mans Sachs" Michelsberg 18. Zel. 5963

Erfikl. Mag-Korietts

fertiat Rriegersfrau an. Mafige Preife, gute Berarbeitung, Gifch-beine. Beitoebenbe Garantie für tabellofen Sit Befte perfontide Referensen. Korfetts werden ge-mafch, u repariert wie neu. 7238 pald u repariert wie nen. 723

Beute letter Baggon.

Notheifen, *1025 Abolfftr. 7. Gernfprecher 4448.

folange Borrat reicht

10 3entner Mr. 11.75. Kohlenhandlung E. 28-ber Bellrititte, 9.

Leute sum Rartoffelausmaden gel. Beffrigir. 18. Sb. 16579

Straussfedern

sowie alle Arten Reiher werd, gefärbt, gewasch. und gebunden bei

Marie Schrader. 5 Langgasse 5. 4830

Filzhüte, Felbel uiw. Umpreffen nach neueften Formen, billiafte Berechnung. f6574 Bleichitraße 40. Barterre.

In jedem Hause wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch die Königin der Instrumente zu finden sein

Harmoniums v 46 bis 2400 Mk. Bes. auch von Jederm, ohneNotenkenntn.sof. 4st, spielb Jllustr.Kat.uwsonst. Aloys Maier, Hoff., Fulda 55.

Gefude, Einsaben, Beflam, all dallen, Schriffabe an alle Behörden fertigt m. Erfolg an: Büro Gullich, Biesbaben

Sorthftr. 3, 1. Cpreditunden aud Conntage.

Capeten -

Grobe Muswahl, Renedte Mufter ohne Breiserhohung. Karl Zimmermann, vorm. Julius Bernftein, Warftftrage 12. 7201

Reparaturen

an Schreibmafchinen, Reden- u. Ropier-Rafdinen werben unter Garantie fanb. ausgeführt. 7255

Papierbaus Ontter, Lirchgaffe 74. Fernipr. 587. Fernipr. 587.

Wanzen vernichte ich unter Garantie und billiofter

berechnung. D. Sarforius, Rammerjager, Bortlirake 5.

ffir alle Stande distret u. reell. Frau Wehner, 2183

Am 1. Oftober 1916 Opfertag für die Deutsche Flotte

Die Dankbarkeit des deutschen Bolkes gegen seine Streiter, die schon so überwältigende Beweise seiner Opferwilligfeit geliefert hat, will auch seiner Flotte nicht vergessen, die in mehr als zweijährigem, zähem Kampfe auf allen Beltmeeren sich so glänzend bewährte. Die jüngste der großen europäischen Marinen hat gegen die vereinigten Flotten von fünf alten Seevolfern fich nicht nur behauptet, sondern unvergängliche Lorbeeren fich erworben. Ohne Stütpunft haben ihre Kreuzerbesatungen Monate lang ben feindlichen Sandel schwer beschädigt und in ben Schlachten von Santa Maria und den Falflandsinseln ruhmreich zu siegen und zu fterben gewußt. Im Mittelmeer, im Schwarzen Meer, in der Nord- und in der Oftsee haben ihre Linienschiffe und Krenzer dem Feinde unerschrocken Die Stirn geboten, und am 31. Mai hat unsere Hochseeflotte vor dem Stageraf der stärksten Flotte der Welt einen Schlag versetzt, wie sie ihn seit mehr als hundert Jahren nicht verspürt hat. Aber auch der kühnen Fahrten der deutschen "U"-Boote, Torpedoboote, der Marine-Luftschiffe und Flugzenge, der stillen

opfermutigen Tätigfeit der Minen- und Borpoftenschiffe und nicht gulett der Taten des tapferen Marineforps in Flandern will das deutsche Bolf gedenfen, die fo viel dazu beitragen, den gefährlichften unferer Feinde Großbritannien, zu bezwingen. Ihnen allen, den Kämpfen zur Gee in jeglicher Weise zu helfen und ihnen zugleich ein Zeichen heißen Dankes Darzubringen, dazu foll der Opfertag des Deutschen Flotten-Bereins, des Flottenbundes Deutscher Franen und der Deutschen Marinevereine dienen, dessen Ergebnis von der Zentral. Großadmirals v. Roester stelle für freiw. Gaben an die Marine unter Leitung des Großadmirals v. Roester

in fachgemäßer Weise verteilt werben foll. An alle Deutsche geht baher die Bitte:

Gebt und gebt reichlich für die Deutsche Flotte!

Opfertag für die Deutsche Flotte

Der Ortsausschuß Wiesbaden: Rontreadmiral Frhr. v. Lynder, Borfibender.

5080

Spenden nehmen für Konto Flottentag: Die Bentralkaffe bes Areistomitees vom Roten Areng, Wiesbaben, Konigliches Schlog, Mittelban links. In allen, auch ganz niedrigen Preislagen, finden Sie vorläufig noch die denkbar grösste Auswahl

Bezugsschein-freier &

Damen-Konfektion

____ Refideng=Theater. ==

Wiesbaden, Langgasse 35,

In meinen 6 Schaufenstern trägt jedes Stück den genauen Vermerk, ob mit oder one Bezugsschein käuflich!

_ Königliche Schauspiele. ===

Sambing, ben 30. September.

Bum erften Male:

Das Dreimaberlhaus. Singipiel in 3 Aften von Dr. A. M. Billner und heing Reichert. Mit Benfthung bes Romans "Schwammert" von Dr. Rubolf hand Barifch. Muft nach Frang Schubert. Für die Bubne bearbeitet von heinrich Berte. In Szene gefest von herrn Ober-Regiffent Mebus.

Franz Schubert Derra Coerstegischene Seeball.
Baron Schober, Dichter Derr Scherer Javen Schober, Dichter Derr Favre Moris von Schwind, Maler Derr Mobing Appelwiefer, Zeichner Johann Michael Bogi, hofspernfänger Derr von Schwig Scharntorff, danischer Gefandter Herr Roblind Ghriftian Tichola, hofscharber Geren Grenn Marie Tichola, besien Fran Boppel Hannerl, Fran Bola von Schend Robins Doppelbauer Sannert, Gran Vola Gran Pola Gran Ran Ran Frau Kramer Bel. Rofe

Deitoer Togter Demoifelle Ginditta Grif, hoftheaterfangerin . Fri. Andreas Bruneber, Saitlermeifter . . . Derr Berdinand Binder, Pofthalter . . . Derr Rownsing, ein Bertrauter Derr Mabriano Rowoing, ein Bertrauter

Gin Keliner

Schani, ein Hiffolo

Schani, ein Bitfolo

Schani, ein Bitfolo

Schani, Studenmadden der Fisch

Kron Wetterth

Kron Wet

Damen und herren der Gesellicaft, Gatte, Magde, Rinder, Grenadiere ufw. Der erste Att fpielt im Dofe von Schuberts Bohnhaus, ber zweite in Ticoun's Bohnung, ber britte am "Plapt" in hieping.
Dri der handlung: Bien. — Zeit: 1820.

Stufifalifche Leitung: Derr Aavellmeifter Rother.
Spielleitung: Derr Ober-Regiffeur Mebus.
Binrichtung bes Bubnenbildes: Derr Mafchinerie-Ober-Inspettor Schleim.
Einrichtung ber Trachten: Derr Garberobe-Ober-Inspettor Geper. Ende etwa 10 11hr.

Sonning, ben 1. Oftober, abenbs 6.80 Uhr. Erftes Gaftipiel bes Ronigl. Rammerfangers herrn Banl Rulipfer von ber Roniglichen Oper in Berlin.

Lannbaufer

und ber Sangerfrieg auf Bartburg. Danblung in 8 Anfgugen von Richard Bagner.

Bermann, Landgraf von Tharingen. . . Derr Rnilpfer a. G. Dermann, Sandgraf von Thuringen.

Zannhaufer,

Bolfram von Eichenbach,

Bolfram von der Bogelweibe,

Hetrell,

Derr Schener

Heiner von Schreiber,

Beimar von Zweier,

Beimar von Zweier, Elifabeth, Richte bes Landgrafen . . . Grl. Comibt Benus . Girl. Gertel, Grl. Doepner, Brl. Rofe, Grl. Daas.

Tharingtiche Mitter, Grasen und Ebelleute, Ebelfranen, Ebelfraden, Silere und jüngere Bilger, Girenen, Aafaden, Bachautinnen.
Dit ber Danblung im 1. Aft: Das Junere des Dörfel- (Benus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Dolda (Benus) Dos hielt; bann Tal am Juhe der Wartburg. Im 2. Aft: Die Wartburg. Im 2. Aft: Tal am Juhe der Wartburg. — Zeit: Ansang des in Jahrhunderts.

Muftalifde Beitung: Derr Brofeffor Mannftacht. Spielleitung: Derr Ober-Regiffeur Rebus. Sinrichtung bes Buhnenbildes: Derr Mafchinerie-Ober-Inspettor Schleim. Einrichtung ber Trachten: Derr Garberobe-Ober-Juspettor Geger. Enbe gegen 10.65 116r.

Montag, 2., abends 7 Uhr, Ab. B.: Die Mibelungen. (1. und 2. Teil.) — Dienstag, 8., Ab. C.: Die Zauberflöte. — Mittwoch, 4., Ab. D.: Tas Dretmäberfhaus. — Donnerstag, 5., Ab. B.: Fibelto. — Freitag, 6., Mb. M.: Outel Bernhard. — Sambing, 7., Ab. C.: Das Dreimaberthaus. - Conniag, S., Ab. D.: Die Sugenotten. - Montag, a., Ab. B.:

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, 1. Oktober: Nachm. 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture z. "Die Zauber-

2. Erste Symphonie in C-dur v. I v. Beethoven I. Adagio molto — Allegro con brio. II. Andante cantabile con moto. III. Allegro molto e vivace, IV. Adagio. - Allegro molto e vivace.

3. Symphonie in einem Satz in D-dur Mozart

4. Thema mit Variationen aus der Suite, op. 55 Tschaikowsky.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn d. Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet,

Abends 8 Uhr: Abonnements-Monzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvert z. Op. "Die lustigen Weiber" Nicolal 2. Fant, a. d. Op. "Das Nacht-lager, in Granada" Kreutzer lager in Granaua 8. Walzer aus der Optte. "Der Strauss Rosenkavalier"

4. Ein Wonnetraum Meyer-Helmund 5. Ouvert, z. Oper "Tell"

6. Fantasie aus der Oper Wagner.

Stadtibeater Franflutt a. M. Operuhand. Sambing, 30. Sept., abdb. 7 Uhr: Carmen.

Comstag, 20. Cept., abbs. 7.20 Uhr: Der Lebensichiller.

Wenes Theater Frantfurt a. 90' Sambiag, 30. Sept., abbs. 7.80 Uhr: Ein Traumfpiel. Stadtibeater Danau a. M. Sambtag, 80. Sept., abbs. 8 Uhr: Sraf Baldemer.

Wilhelmstr. 8 Lichtspiele Wilhelmstr. 8

Nur 4 Tage! Von Samstag, 30. September bis Dienstag, 3. Oktober:

> Das alte Goslar interessantes Städtebild.

HänschensAbenteuer

Entzückende Komödie.

Erst-Aufführung des glänzenden Schwankes in 3 Akten:

In der Titelrolle: Anna Müller-Linke, (1. Film der A. Müller-Linke-Serie 1916/17.) Urwüchsigster Humor.

Der Narr des Glücks

ein Künstlerdrama in 4 Akten. Wundervolle Ausstattung! Erstklassige Regie!

Rirdgaffe 18 Lichtspiele Ede Luijenftr. Mb beute Mllein-Erftaufführung bes neuelten "Richard Oswald-Films"

Bellelnbes Gefellicafts-Drama in 4 Aften. In den Hauptrollen die hervorragenden Künstler: Bernd Aldo und Leontine Kühnberg.

Der Stoff dieser äußerst padenden handlung lehnt start an klassische Dichterkunk und stellt an die Darsteller hobe tsussellen Aufgaben. — Die beiden delben dieses Dramas derr Albor u. Erl. Rühnberg iden diese Aufgaben mit einer schauspielerisch vollendeten Kunst u. erheben diese Kilmwert zu einer Darbietung allerersten Ranges, die ein Ereignis auf diesem Gebiete bedeutet. — Anherdem: Ein glänzendes abwieckslungsreiches Beiprogramm. 7292

Grittlaffige Dufit . Rapelle !

Montag, den 2. Oktober, abends 81/2 Uhr im grossen Saal der Kasinogesellschaft, Friedrichstrasse 22:

Vortrags-Abend über Kriegssteuer und Besitzsteuer

Redner: Herr Regierungsrat Ludwig Buck, Vorsitzender der Steuerveranlagungs-Kommission in Düsseldorf.

Eintritt für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei. Nichtmitglieder zahlen für einen vorbehalt. Platz Mk. 3. -, f. die übrigen Plätze Mk. 0.50. Kartenverkauf bei Herrn Walther Seidel, Wilhelmstr. 56, u. abends an der Kasse.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V. Lokal - Gewerbe - Verein Wiesbaden E. V.

Kinephon Tannus. Bom 30. Gept. bis 2. Oft .: Baulden Gemmelmann. Gine froblide Erinnerung.

Die Toteninfel. Liebesroman mit Motiven. Gutes Beiprogramm.

Thalia-Theater.

Bornehmit, u. größt. Lichtspielbs. Erftaufführung ! Senny Borten in bem 4altigen Schaufpiel: Das mandernde Licht. Bon Ernft von Bilbenbrud. Ber ift ber herr im Saufe? Luftfpiel in 2 Aften.

************** Men! Birtidaft Ren! ur **Cotomotibe**

Dopheimer Strafe 146. Sonntag ab 6 Uhr:

grei=Konzert.

Bei jebem Mufifftud ericeint General-Belbmaricall bon Sinbenburg. Es labet frbl. ein

Wilh. Schauss. **************

Ren einftubier Das Erbe. Ren einfindiert! Schaufpiel in 4 Mufgugen von Felig Bhilippi. Spielleitung: Geobor Britt. Guftan Schend Deinrich Sartorius, Profurift, Deinrich Ramm Geb. Rommergienrat Coleft, Anbret (u. Wilma Coobr Beodor Brill van ber Matthiefen, Barun'iden Berten Clariffe, feine Tochier Exiclens von Ruftuer Oberingenteure Lipenfu, Schaper, Bernhardt, Grin herbern Oberwertführer

Beit: Die Gegenwart. - Drt: Die Larun'iden Berfe. Ende nach 9.80 Uhr.

Conning, ben 1. Oftober.

Cambing, ben 30. September.

20benb8 7.50 ma.

Das Mabden aus ber Frembe. Quitipiel in 3 Aften von May Bernftein und Lubwig Deller.

Spielleitung: Gcodor Braft. Beift Dolb Ministerialrat Grelling . Grip Reinft Bleinft Belinft Belinft Biber 3bie Rellner, . Bilbert 3bie Rellner, Grubenmobchen, Rellner, Beubenmabden, Gausfnecht, im Dotel Abler

Enbe 5.30 Uhr. 215enba 7 11br.

Dos Erbe. Bochenfpielplan. Montag, 2., abob. 7 Uhr: Bas werden bie Leun Dienstag, 3 .: Der herr von oben. - Mittmod, 4.: Der Giber Donnerstag, B.: Das Erbe. - Freitag, 6.: Bas werben bie Len - Cambiag. 7 .: Reuheit! Bogierbefuch.

Geschäfts=Empfehlung.

Allen werten Gaften, sowie einer geehrten Rachbarich. Befannten zur geft. Mitteilung, bag ich am Sam Stas 30. September 1916 bas

Restaurant "Zum Zietel

(Bietenring) übernehme. - Es wird mein Beftreben fein Anforberungen feitens meiner Gafte gerecht ju werben Berabreichung nur befter Betrante erfter Firmen-

Sochachtungsvoll Frau Rojenbach

Geschäfts-Empfehlung.

Giner werten Rachbarichaft, fowie allen geehrten Bele Mitteilung, das ich mit bem beutigen Tage die

Restauration zur "Stadt Ems

übernommen habe. — Es wird mein Bestreben fein-werten Gafte burch Berabreichung von prima Gerinfen Birmen in jeder Beife gufrieden au fiellen. — Empieht Girmen in jeder Beife gufrieden au fiellen. -seitig mein Salden, girfa 80 Berfonen faffend.

Schlachthaus= Restauration.

Empfeble teden Sonntag warme Speifen naturreine Weine. 6848 Jean Gertenbeper 28me.

"Bum Stollen" bei ber Tajanerie.

Tägl. füßer Apfelmoft, Raffee und Ruchen. Es labet freundlichft ein 200 Bhilipp Schon.

Butfchaumende Geife fefte, weiße folange Borrat, Bfd. 80 Bfg. 7211 Philippsbergitt. 38, Bt. L.

Assra!!

Borstigliche prima Erial Rein Lebm, fein Zon. Ohne Ceifenfaries.

Assra-Seite ift bie befte Geife bet barf in feinem Sausba

alte Seife. und gibt blutenweile Bidt zu verwechfeln unte

Probevatet Schnier airfa 10 Pib-Laie Brobevatet Riegelfet ten airfa 10 Pini Toilettenseite with riechend Dubend 40 Stind 10 Nach Carl Elsner, Serlin N. 58. T.

Bunte Ecte.

Gin dreifter Bairon. Berr: "Unerhort! Gebe ich da Bulleid dem halberfrorenen Bettler einen Rod, den m ftebiten felber noch getragen hatte, und jeht ver-er ihn bier im Trödlerladen!" Bettler (entruftet trödler): "Gören Gie 's! Gelber hätte ber Gerr den am liebiten noch getragen, und ba wagen Gie es, mir mufaig Pfennige gu bieten?"

Erfat. Commerfrifdler (jum Grofbauern): "Benn ber bei Ihnen miete, fonnte ich dann auch Schinken Burn betommen?" — "Dos freili net, aber meine fechs beindeln im Stall tonnen &' fich anichauen, io oft Sa

Hunerfrorene Entichntdigung. Madame: "Es ift aber p nicht auguforen, was Gie für einen garm in ber Riche ben!" Rochin: "Mun, gerbrechen Sie 'mal vier Teller geräufchlos!"

3n der But. "Lengnen Gie vielleicht noch, mich fixiert baben, nachdem Gie mich angeglott, wie ein fleiner net, der sum erften Male ein Kamel fieht."

Ter durchlächerte Ras. Geldgrauer: "Na, da find die geln um uns berungepfiffen, fage ich euch! 'n Stock fander Raf hatte ich im Tornifter, da habe ich nach bereitt, es fet "Schweizer"! (Meggendorfer Blätter.)

Des Urlaubogeinch. Der Hauptmann: Das wird ichwer wen, benn morgen ruden wir ans — unter anderen infanden gern! — Der Landfturmer: Bergeifen Bert fintmann, es find andere Umftande! (111f.)

Braktifche Winke.

Braktische Winke.

Reinigung gelbledernen Schuhwerts. Um besten ist es, den was gehörigen Reinigungslad sertig au tausen. Kann man is der nicht baben, so reibt man das Schuhwert aunächt mit wer weichen in Benain gerränkter Bolltuch ab, reibt es im mit einem Seidenläupschen trocken und bürstet es, wenn it bindelgelb ist, mit einer in gans sein pulverisierten Ocker madten Bürste. Ist das Schuhwert aber bellgelb, so muß die singung aum Birriten bestehen aus sein pulverisertem Ocker es ebenfolder Schlemmfreide. Die ganne Prozedur dats aber men der seichten Entsündlichkeit des Bensins nicht bei Licht in der Räbe von Gener vorgenommen werden.

Battierte Betidecken an walchen. Eine wattierte Deck wir man einem Zag in kaltes Basser, weiches man zuweisen wart, ein und reinigt dieselbe, wenn der Stand gusgesogen in einem Tisch mit der Bürste und kalter, recht setter seinlauge. It die Decke allenthalben gründlich abgeleift, so die man sie in einem dah mit Basser tichtig ans, swift sie bie Decke von zuer Bersonen recht trocken anseingen und mit glatt ansichlagen. Lesteres läht man wiederholen, bevor kocken ist.

Ainder find von Natur aus nicht furchtiam. Die Turcht wird Kindern anerzogen. Sie ist die Frucht einer verfehrten Erms. Man follte sowohl den Dienstboten strenge verdieten. mit selbst beobachten, daß in Gegenwart der Ainder weder vermarchen hoch Gespensterzeichichten erzählt werden, beind am Abend vor dem Schalengeben. Die Kinder träumen be gange Nachtspon dem, was sie auvor gehört baben, und denn nicht mehr au bewegen, im Finstern zu bleiben oder im eigenen Hause Laufe etwas zu bolen.

Begierbilb.



Den Gifch bat bie Dame bier gefauft. - 200 ift fie?

Gilbenratiel.

Die ersten find ein Berbältniswort. So ftündlich gebraucht wird's im Leben. Die dritte wird die Berbindung sofort Bon Belteil au Beltieil ergeben. Jedoch bedürfen der vierten wir. Benn wir auf die dritte und wagen, Und ftaunend hörft du vom Gansen bier, Bie's unter der dritten fonnt' jagen.

Ergangungsrätfel.

, merer, Ku . . . r, W er, . . da, A . . .

Statt ber Buntte find paffende Buchitaben au feben, mo-burch die Bortteile an befannten Sauptwörtern erganst merben. Die ergansten Buchitaben follen Greigniffe auf dem weftlichen Kriegofchauplat benennen.

Ariegerätiel.

Es schlich der Späher durch den Baid, Jedoch der Feind ergriff ihn bald. Fraft war es schon um ihn geschen, Da bat ihn noch ein — 1 — gesehn. Der kam in großer Eil beran. Und wurde gleich zum — t — bem Mann.

Muflöfung der Ratfel in der letten Cametagenummer. Bilberratfel: Rentralitatebruch.

Und foll ich denn mein Leben dur Reich und Kailer geben, Go soll es froben Derzens fein! Will gern als Opfergabe Bas ich nur fann und babe Dem Dienst des Raterlandes weih'n. (Roderich Les, & I. im Gelde.)

a Dalm, Gide, Bange, Altern, Sagel, b Galm, Aiche, Lange, Oftern, Ragel, (Galonifi.) - Mfrofticon: Gran, Tanne, Glfe. Fran, Ramm, Blfc.

Binke für Die Ruche.

Schellfisch mit Sauertraut. 13. Pfund disch, der gelocht und von den Gräten beireit ist, wird mit 13. Pfund balbfertig gefochtem Sauertraut, ichnittweise in eine Muslaufform getan. Eine Mischung von 14. Liter Wilch, einem St. 40 Gramm Mehl. Sals und 10 Gramm Gett werden gut verrifikt darüber gegossen. Der Auflauf muß 20 Winnten im Dien gelb baken.

Apfellalat mit Serinsen und Pilsen. Mit einem Pfund Har geschwittener Nevsel mischt man einem fein gewiegten Dering. Daran ichneidet man eine mittelgrobe Zwiebel. Run mischt man drei Eklöffel voll in Salawasser gelochter Pitze. Zulent verrührt man den Salat mit Esig, Del, Sala und Pfeiser. Sehr wohlschmeckend, wenn die Nevsel einige Zeit durchgezogen

Semmelklöbe. 200 Gramm geriebene Semmel werden in etwas Butter oder Gett geröftet, mit 200 Gramm Mehl, einem Eidotter, etwas Sals und so viel Wilch tücktig verrührt. daß ein loderer Teig wird, den man sudeckt und eine Stunde steben lätit; sodann sticht man mit einem Köffel Klöbe ab und kocht sie in wallendem Basser sertig. Die Klöbe werden mit Komstelle gerieben Basser sertig. pott aufgetragen.

ieffaften und Rechtsaustunft.

Frauenitols. Begen der Bodenbilse muß man sich wo-möglich schon swei Monate vor der Niederkunft entweder an die zuständige Krankenkasse oder an die Kommission des Liefe-rungsverbandes (Bürgermeisterei, Landratsamt) wenden. Die Idresse der Kronprinzessin-Stiftung ist: "Kriegskinderspende Deuticher Francu. Privatkamslei der Fran Kronprinzessin, Botsdam."

Potsbam."

3. Zch. in E. Auf Anfragen an auftändiger Stelle wurde und mitgeteilt, daß nach den gültigen Bestimmungen der Bundesratsvervordnung vom 8. Rovember 1915 der Preis für den Toppelsentner gevrektes Stroß auf "A 4.75 seitaesetst ift. Am Berliner Produktenmarkt wurde Maschinenstroh in letzer Zeit mit "K 4.— bis "K 4.75 sür 100 Kilo gebandelt. Benn Sie mehr bezohlen musken, so handelt es sich um eine Döckstreisdiverissiberforderung, gegen die Sie klasdar vorgeben können.

d. in M. Es war ein besonderes Geleg erlassen worden, das die Militärvebörden ermächtigte, alle bei früheren Gelegenbeiten sir h. u. dauernd untauslich erklärten Rannschaften, die dadurch aus iedem Militärverhältnis ausgeschieden waren, die dahurch aus iedem Militärverhältnis ausgeschieden maren, mochands auf Grund der Rriegserfardernisse zu unterluchen. Rur um diese danernd Untauglichen bandelte es sich damals. Korißergebend Untaugliche sind mährend des Krieges au allen Zeiten nachgemuliert worden, dass bedurfte es keiner neuen Dandbaden. Um diese zeitz Untauglichen bandelte es sich aber bei ienen großen Rachmuskerungen im September und Oktober nicht.

dandbaben. Um diese seins Untaugitäten dandete es nich abet bei ienen großen Rachmusterungen im September und Oftober nicht.

Streitfrage. Nach finndiger Rechtbrechung des Adnial. Oberverwaltungsgerichts ist es dem Indader eines Privatmittagstischs nicht gestattet. Getränke irgend welcher Art zu
verabsolgen, aleicwiel ob altoholdaltig ober altoholfrei. Des
Beiteren versügte das Rinisterium des Innern, daß auch eine
unentgestische Berabsolgung geiltiger Getränke als unerkander er
Schansbetried zu betrachten ist, wenn aus den Umkänden er
bestlie der Weisen der die wenn aus den Umkänden er
bestlie der Weisendie das durch die Anslicht auf unentgektliche Bewirtung mit geistigen Getränken Personen zur Bemidung
der Speisewirtschaft veranlaht werden.

500 in I. Fix die Emplänger von Invalidenrente, die Kinder unter 10 Jahren baben, erhöht sich die Reute nach dem
Gesen vom 12. Juni 1916 sitr jedes Kind um ein Zehntel ohne
Gernse nach oben.

D. U. 389, Wenn Sie nur einmal D. U. erklärt worden
sind, müssen. Eine volliährige Lockter braucht die Genehmigung des Valere obliegende Pflisch der Ausstenerung der Lochter
fann micht in Wegfall kommen, wenn die Lochter obne Einwilligung beiratet.

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, gl. gewebt, 1.10
Damen-Strümpfe Baumw. gewebt, deutsch 1.25
Damen-Strümpfe Mako-Baumwolle, gew., 2.20 Damen-Strümpfe ganz ohne Naht 2.20

Damen-Strümpfe farbig ab 2.50 Wolle, gewebt, schwarz 2.75 Damen-Strümpfe Damen-Strümpfe Wolle, gerippt, gestrickt, 3.85 Schweiß-Socken grau, besonders weich, 0.45
Herren-Socken Mako-Baumwolle, fein ge- 0.60
Herren Socken Raumwolle Herren-Socken webt

Herren-Socken Baumwolle, schwarz und 0.65

Militär-Socken schwere Mako-Baumwolle, 0.75

Herren-Socken Wolle gewebt, schwarz und lederfarbig ab 1.25 Militär-Socken Kamelhaar-Halbwolle . 1.50 Schweiss-Socken dicke, schwere Qualität 1.75
Militär-Socken schwere Wolle, gestrickt, 2.10
Militär-Socken grau . . . 3.25, 2.75 Militär-Socken rein Kamelhaar, sehr warm 3.50

Kinder-Strümpfe schwarz u. lederfarbig, Wolle u. für Kinder bis 2 Jahre ohne Bezugsschein.

den i

Bezugscheinfrei:

Damen-Strümpfe Baumw. gewebt, leder- 0.85 Damen-Strümpfe Baumw. gewebt, schwarz 1.20 Damen-Strümpfe schwarz, Flor 1.90, 1.85, 1.70 Damen-Strümpfe schwarz, Seide 3.50, 2.90 2.25 Damen-Strümpfe seide mit Flor . . . 5.10 Herren-Socken feine Baumwolle, farbig 0.70
Herren-Socken reine Seide, farbig mit 2.90
Herren-Socken reine Seide, schwarz mit 3.20

I. Poulet

Kirchgasse

Wiesbaden

Ecke Markistrasse

Handschuhe,

ohne Bezugschein:

sämt- Leder-Handschuhe in guten, erprobten liche Leder-Handschuhe Qualitäten, modernes Farben-Sortiment, mit und ohne Futter.

Pür Herren. Für Damen. Ziegenleder . 3.80 Dänisch Leder 3.75 Wildleder . . 4,25 Ziegenleder . 3.80 Nappa-Leder . 4.75 Wildleder . . 4.25 Nappa-Leder 4,25 Renntierleder 5.50 Wildleder Wass, mit was Mass. 4.50 Nappa gefüttert 6.25 Nappa mit dop- 7.25 Mocha - Leder 5.50

Damen-Handschuhe Halbseide und Seide, pelten Fingerspitzen 3.25, 2.85, 2.65

Alle erforderlichen Bezugsscheine werden bei uns ausgestellt.

mit Bezugschein:

Damen-Handschuhe Trikot, gerauht 1.25, 0.95, 0.60 Damen-Handschuhe Leder-Imitation 1.95, 1.45, 1.25 Damen-Handschuhe Trikot mit Seiden 1.75 Damen-Handschuhe Wolltrikot, schwarz 2.10 Damen-Handschuhe Leder-Imitation mit 2.75 Herren-Handschuhe Trikot, gerauht 3.25,-1.95, 1.10 Herren-Handschuhe Leder-Imitat., grau 1.30 Militär-Handschuhe Trikot, gerauht, feld- 1.35 Militär-Handschuhe Wolle gestrickt 3.25, 2.50, 1.75 Herren-Handschuhe Trikot m. Wollfutter 1,95 Kinder-Handschuhe Trikot und gestrickt 0.40 Knaben-Handschuhe gestrickt, haltbare 0.95

DEUTSCHEBAR

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

> alle bankmässigen Geschäfte besorat:

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer vermietet:

Effekten und verschlossene Depots verwahrt:

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.



Am 20. September fiel bei einem Sturmangriff nach 2jähriger treuer Pflichterfüllung unser innigst geliebter, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Enkel, Neffe und Vetter, der Kriegsfreiwillige

Abiturient Ludwig Schwarz

Unteroffizier im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurb.) Nr. 80

im blühenden Alter von 20 Jahren.

Für alle Angehörigen: In tiefem Schmerz

J. P. Schwarz, Dachdeckermeister Paula Schwarz geb. Müller

Wiesbaden, den 29. September 1916.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen. Das Traueramt findet statt, Montag, den 2. Oktober, vormittags 9.15 Uhr in der Bonifatiuskirche.

Städtische Rohlenversorgung

für Minderbemittelte.

Bie im vorigen, fo bat auch in biefem Jahre ber Magiftrat mit hiefigen Roblenfirmen ein Abtommen getroffen, um bie Roblenberforgung ber minberbemittelten Ginmobner ber Stabt ju einem magigen Breife ficher gu ftellen.

Diejenigen Ginmobner, beren Brotausweistarte auf ber Borderfeite einen Stempel nicht aufweift, find berechtigt, Fettidrottoblen mit ca. 30% Studen ju taufen und gwar frei Saus, in Gaden angeliefert jum Breife bon 1.50 Mf. für einen

Die Beftellung erfolgt unter Borgeigung ber Brotousweisfarte gegen Bargablung bei ben Firmen :

Kohlen Derkaufsgesellschaft, Bahnhofftr.1 Bengftenberg & Wiemer, Am Westbahnhof.

Ab Lagerplay Rheinftrage (alte Artilleriefaferne) erhalten Berfonen, die burch bas Rriegsfürforgeamt und bas Kriegsunterftubungsamt unterftutt merben, bie gleiche Corte Roblen gu ermäßigten Breifen.

Biesbaben, ben 29. September 1916.

Der Magistrat.

Connenberg. - Befannimadung. Das pon ber Gemeinde bestellte Speifest (Dafelnufil) ift eingegangen und wird am Montan, ben 2. Ottober, vor-mittags ansgegeben. Flaichen find mitsubringen. — Preis 15.80 M für 1 Liter.

Connenberg, ben 29. September 1916.

Der Bargermeiffer. Budelt.

Befanntmachung.

In ber Beit vom 3. bis 10. Oftober bs. 3rs. findet im Stadilreife Beebaden bie Multerung der Laudfturmpflichtigen

In der Zeit vom 3. dis 10. Oktober ds. Irs. sindet im Stadistreise Wiesdaden die Wusterung der Laudskurmpflichtigen des Gedurtsiadraganges 1898 statt.

Borladungen werben den einzelnen Geitellungspflichtigen noch versönlich angehen.

Die Militärvslichtigen baben sich an den betrekenden Tagen pünklich um 7.30 Uhr morgens im Caale des dauses Soldaalie 4 in sauderem Anauge, mit reinem demde besseicht und sander acwaschen der Ersas-Kommission voranstellen.

Amerdald und außerhald des Musterungs-Votals baben die Militärvslichtigen während der Daner des Geichästs sich ordnungsmäßig und ansändig au vernagen und iede Sidrung des Geichästs durch Trunkenbeit. Widerienlichtiget, unerlaubte Entfernung, unmötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten an vermeiden, Das Ranchen ist den Militärvslichtigen während der Abstaltung des Anachen ist den Militärvslichtigen während der Khaltung des Anachen ist den Militärvslichtigen mäbrend der Khaltung des Kanchen ist den Militärvslichtigen mäbrend der Hollen des Sis der Bolizaiverordnung vom 27. Inli 1898 mit Gelditrafe die m 30 Mart, im Unvermögensfalle mit verbältnismäßiger Das best des bestraft.

Unwünktliches Ericheinen, Feblen ohne gemigenden Entschuldigungsgarund wird, fofern die betreitenden Militärvslichtigen nicht dadurch angleich eine härtere Strafe verwirft baben, nach § 26 ad 7 der Wehrerdnung vom 22. November 1888 mit Gelditrafe dis au 30 Mart oder das bie betreitenden Entschlichtige nicht den Militärvslichtigen mich dadurch angleich eine härtere Strafe verwirft baben, mach § 26 ad 7 der Wehrerdnung vom 22. November 1888 mit Gelditrafe dis au 30 Mart oder das biesbaden. Etaditeis,

Der Livil-Borübende

des Anschedungsbesirks Wiesbaden. Etaditeis,

Städtische Spiritusverteilung.

Im Monat Otiober fommen 2000 Liter Brennspiritus an Monat Otiober fommen Die Ausgabe von Besugs-marten erfolgt burch die Berteilungsstelle — Wartittraße 16. Zimmer Ar. 5 — an die Berechtigten mit den Aufangsbuchitaben A.—K am Montas. den 2. Ottober, L.—Z am Dien & tag, den 3. Oftober;

die im laufenden Monat Spiritus snacteilt erhalten batten und am Donnerstag, den 5. Ofiober an Berechtigte, die noch bis sum 3. Oftober Antrag gefiellt baben.

Berechtigt find Ginbeimilde, beren Jahrebeintommen .# 2000 nicht fiberfteigt und Gas ufw. nicht aur Berfügung baben. Dienftftunden: 8 bis 12 und 3 bis 51/2 Ubr. Biesbaben, den 30. Geptember 1916.

Der Magiftrat.

Beidlagnahme der Herbittari

Die jum 3wede bes Biebervertaufs im Stadtbegu baben gezogenen Kartoffeln werben hiermit ju Gun Kommunalverbands Wiesbaden befchlagnahmt.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß eine Kabieser Kartosieln aus dem Stadtsreis Wiesdaden nur mit migung des ktädtischen Kartosselamtes ersolgen kann. Im ib dürsen die Erzeuger die Kartosseln innerhalb des Stadio Wiesdaden an die Berbraucher gegen Empfangnahme der tosselmarken absehen.

Die Erzeuger sind veroftlichtet, die von Ihnen gem Mengen bem Kartosselamt, Zimmer 38 des Nathanies, im oder mündlich alsbald nach der Ernte anzumelden. Die Ergebaben serner die Psicht, eine Liste derjenigen Verlonen mit an die sie Kartosseln innerhald des Stadtfreises Wiesbaden seht baben. In die Liste ist auszunehmen: Name, Wodmus Empfängers und die Menge der sedem Empfänger abgent Kartosseln. Diese Liste ist an sedem Lund 15. seden Kartosseln. Diese Liste ist an sedem 1. und 15. seden Kartosseln. Immer 38 des Kathauses, einzureichen die Kartosselnarten sind gleichzeitig dort abzugeben.

Ber ben Bestimmungen zuwiderhandelt fest fich ben bas Gefen angebrobten Strafen aus.

Biesbaden, ben 29. September 1916.

Der BRagi

Bekanntmachung.

Der 5. Kriegslebrgang über Winter-Gemüschan in ber Zeit vom 9. bis 11. Oktober 1916 an der Königliche anstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geifenbeim statt. — Der Unterrichtsplan ist folgender:

Montag, ben 9. Oftober: 9-10 Uhr: Bortrag: Derbfi. und Winterarbeiten im Gemilfegarten, freftor Junge. 10-11 Uhr: Die Urfachen ber und die Berdütung des Berderbens von Bintergemülen, fessor Dr. Eroemer, 11—12 Uhr: die Bekämpfung wusseschieblingen im Derbst und Binter. Professor Dr. n. er. Bon 2 Uhr ab: Rundgang durch die Gemüseanlast Anstalt. Besichtigung der Ausstellung. Garteninspetter d

Diending, ben 10. Offober: 9-10 Ubr: Bortras Die Heberwinterung 3 nngc. 10-11 Ubr: Die Urfacen ber Entitebung Berbutung bes Berberbens von Bintergemufen. Profe Aroemer. 11-12 libr: Die Befampfung von ichablingen im Derbit und Binter. Brofeffor Dr. 288 Son 2 Uhr ab: Praftifche Anleitungen ifber Die Ite rung ber friiden Gemilfe. Garteninfpettor Junge.

Mittwoch. ben 11. Oftober: 9-10 Uhr: Bortros Die Ueberminterung frifder Gemule. Garten 3 unge. 10-11 Uhr: die Befampfung von Gemileld im Derbit und Binter. Brofeffor Dr. Luftner 11- bie Gaulnis des Chites und ihre Berbutung. Proicie Rroemer. Bon 2 Uhr ab: Die Heberminterung bes

Bahrend der Dauer des Lebrganges findet eint ftellung von frifdem Obit und Gemufe, sowie und ftatt. - An diesem Lebrgange können Manner und unentgeltlich teilnehmen.

Anmelbungen find baldmöglichft an Die Direffin Lebranftalt eingureichen.

Connenberg, ben 28. Ceptember 1916.

Der Bürgermeifter. Budel

Sammlung der Friidzte des Weifvol

Die Bevölferung, Erwachiene und Rinber, met fordert, Die reifen Grudte bes Beibborns, vielfad ober Müllerbrötchen genannt, su fammeln, fie in ober einem warmen luftigen Raum, s. 33. auf einem Boden ausgebreitet einige Tage gut zu trodnen und negen Empfangnahme von 20 Bfg. Sammellobn für lufttrodener, von Blättern, Stengeln und Neites

Abteilung VI des Roten Kreuzes, Mainzer Strait

Bicobaben, ben 28. Ceptember 1916.

Der Rrieg gur Gee.

Rotterdam, 80. Cept. (2Bolff-Tel.) eir Sollandiichen Schleppbampfer "Buibergee" unb Bonnice", bie zwei niederlandische und zwei belgische Cadt vom Mittwoch gum Donnerstag nach Bece

Balengia, 80. Gept. (Bolff-Tel.) Tat Reuter Bureau melbet: Der norwegische Dampfer ift mit 11 Mann der Besatung des britischen mitt Bendam", ber verseuft worden ift, bier an-

Rriftiania, 29. Gept. (Brivattel. 86.) Dagbladet" melbet aus Tromfoe vom 28. Gept.: Rura Dagbladet" melder ans Tromjoe vom 28. Sept.: Aurgier Bersenfung des norwegischen Dampsers "Anut im nördlichen Eismeer konnte man von Bord des wegischen Boldampsers "Davkon Jarl" sehen, wie ein wegischen Boldampsers "Davkon Jarl" sehen, wie ein beuisches Tauchboot einen englischen Frachtsete der bet keine Flagge führte, in nördlicher Richtung welle Wan hat mehrere große deutsche Auchboote in berigen Gewässern sestgefellt. Da in ienen Geren farker Berkehr zwischen England und Archangelst wericht im Ententeschischerkanerkehr geste Unruse bericht im Ententefchiffahrtsverfehr größte Unrube.

Plands meldet: Der britifche Dampfer "Rembn" Tonnen) ift bei Beterhead verfenft worden.

Ter Dampfer "Thurfo" (1244 Tonnen) von ber manung murben gerettet.

Gin Beifpiel für Die Freiheit Der "Meere."

Berlin, 29. Cept. (Bolff-Tel.) in impifches Beifpiel, wie England über die Freiheit Reere bentt, bat titralid ber englifche Generaltonini som Rrieg in Denifchland fiberraicht mar und nun auf bringendes Erinchen feiner Firma über die Ber-Staaten nach Merito gurudfahren wollte. ber bolland Amerifa Linie ein Baffagebillet gefauft, in Rotterdam barauf aufmertfam gemacht baß er mahricheinlich non den Englandern von und interniert werden murbe. Um fich an He ber betreffende berr gum englifden Generalin Rofferdam gegangen, wo er gu feinem Erftaunen mußte, daß englische Beborben eine Reife nach merifa mit dem Begründen ablehnen, bag beutiche den einen Englander auch nicht burch Deutschland laffen wurden. Auf den erstaunten Ginwand des mittlere bait bach ein Matterichied amifchen der Reife Englanders burch Dentichland in Ariegszeiten und bet auf einem neutralen Schiffe von Solland nach melnigten Staaten fet, borte er wiederholt in erregnur die Entgegnung: die Gee gebort un 8. Beifpei: burfte ein Beitrag bagu fein, welch ein Beg notwendig ift, um England jum Berftandnis marn ju bringen; was alle Bolfer unter "Freihelt

Mus ber Briegewirtschaft.

Die Barenumjagiteuer.

Bon einem praftifchen Juriften.

(Rachbrud berboten.) neue Gefet über die Barenumfatiteuer tritt am telle Geschäftsabwidlungen vorgeschen, also auch ausgeschäfte. Es bleibt sich gleich, ob die Abwidswicker oder berufsmäßiger Art ist. Die Hauptbate oder Gelieferte gegen Entgelt mwrde. In den Warenlieserungen werden auch anahmen für Leitungswaster, Gas und Elestrizität m. gang gleich, ob die Abgabe von einer Gemeinde. er 1916 in Rraft. Die Barenumfatitener Staat oder einem Privatunternehmen erfolgt. Die n der Zahlungen hat der Steuerpflichtige am bes Jahres zusammenzugählen und auf die fich nbe Gesamtsumme die Steuer gu entrichten. Die ber ftenerpflichtigen Umfabe fefigefett und amar angefangenen 100 Mart 10 Bfennig. Beläuft fich Beläuft fich piel ber Gefamtbeirag auf 30 000 Mart, fo merit 30 Mart Steuern erhoben. Berben nicht mehr 9 Mart Gejamtbetrag ergielt, emflichtung gur Unmelbung und eine Abgabepflicht bat der Gefamtbetrag 200 000 Mart überftiegen, auf die für bas folgende Ralenderfahr fällig mermer nach naberer Bestimmung des Bundesrats ellich abichlägige Sahlungen gu leiften. Bemerbebetrieb im Ginne biefes Gefenes gilt

Betrieb ber Land- und Forumirticaft, ber Berg-urieb, die Fifderet, die Biebaucht und der Gartenmer der Banderlagerbetrieb, der Gewerbebetrieb etziehen. Für die Anmeldung der Steuer ift ein ist Mufter vorschreiben. Auch fann der Bundes-ftreiben, daß die Abgabe der Steuer durch Beretreibende nicht im Stande, den tatfächlichen Betredelte Buchführung führt ober ibm bie Unterlagen Arnaue Berechnung des Ergebniffes fehlen, fo bat Berficherung diefer Tatfachen ben von ibm ge-Gefamibetrag der Bahlungen angugeben und da-Steuer gu begablen. Tragt bie Steuerbeborde baf ble geschätte Summe au niedrig angegeben in, lo ift fie ihrerfeits berechtigt, eine Schähung porwenn die Berhandlungen mit dem Steuer-

menn die Berhandlungen mit dem Steuerstein nicht au einer Einigung führten.
Duittung sit empel ift nur im Berkehr mit feuten und auch nur für solche Berkäuse vorgesehen.
Lals 100 Mark betragen. Geschieht die Bezahlung iheträgen, so hat bei der Bezahlung der letzten geschen Die Abgabe ist auf Etempelabgabe zu erfolgen. Die Abgabe ist auf Etempelabgabe zu erfolgen. Die Abgabe ist auf Etempelabgabe zu verseuren und zwar mit eins pom alle für jede 100 Mart 10 Biennig). Dier fonnte anigeworfen werden wer Schulbner bes Onit-

tungsstempels ift, der Bertaufer oder Raufer? Zweifel-los der Raufer. Das ergibt fich icon aus der allgemeinen Ueblichfeit, Berfehrestenern auf die Konsumenten al. malgen. Gerner erfennt bas Gefet biefen Grundfat feinft an, benn es fagt in feiner Schlufansführung: "Gind für Lieferungen aus Bertragen, bie por bem Intrafitreten biejes Gejepes abgeichloffen find, Sablungen nach bem 1. Oftober 1916 gu leiften, fo ift ber Abnehmer verpflichtet, bem Lieferer einen Buichlag aum Breife in bobe ber gu entrichtenden Steuer gu begahlen. Diejer Preiszuichlag bilbet feinen Grund gur Bertragsaufbebung."

Aus den Strafbestimmungen ift folgendes bervorgu-beben: Ber den vorgedachten Borichriften gumiberhandelt alfo auch den Quittungsftempel nicht entrichtet oder über empfangene Sablungen und Lieferungen wiffentlich falfche Angaben macht, bat eine Gelbftrafe verwirft, die bis jum gwangigfachen Betrage der hintergangenen Abgabe gleich-

Munbichan.

Mns ber Diplomatie.

In unterrichteten Rreifen verlautet, bag Dr. von Ruhlmann als ernfter Randidat in Betracht tommen wurde, falls in abfehbarer Beit eine Reubefegung bes Ronftantinopeler Boticafterpoftens in Frage fommen follte. (Befanntlich wird Graf Metternich "dringender Privatangelegenheiten" wegen einige Bochen in Urland geben. Schriftl.) In diesem Falle würde der Staatssefretar des Reichstolonialamts Dr. Solf wahrscheinlich während des Ariegs die Geschäfte der deutiden Gejanbticaft im Saag übernebmen.

Die Attoches im Auswärtigen Amt Freiherr Dw von Bachendorf und Affeifor Dr. Roediger find qu Begationsseferetaren ernannt worden. Der neue Legationssefretar Dr. Roediger, der aus dem Juftigdienft in den diplematischen Dienft übernommen worden, ift schop feit geraumer Beit burch feine Tatigfeit in ber Rachrichtenabteilung des Auswärtigen Amis den Bertretern der Breffe, die in ibm einen ftets bilfsbereiten jungen Diplomaten au icaten miffen, naber befannt geworben.

Bieber gegen Lieblnecht.

Der bem Reichstag augegangene und bem Geichäftsord, neugsausichuft überwielene Antrag bes Gouverneurents, gerichts Thorn auf Einleitung bes Strafverfahrens gegen bas Mitglied des Reichstages, den Armierungsfoldaten Rarl Lieblnecht, bebeutet ein neues Berfahren. Die ange-gogenen SS 110 und 120 bes Militarftrafgefebbuches bebroben die Aufforderung aum Ungehorfam, begiebungsmeife jum Aufruhr mit Strafe. Dem Bernehmen nach handelt es fich um Alugblätter, die Lieblnecht an Manuschaften bes mobilen Deeres gefandt haben foll.

Lofung ber japanifden Rabinetisfrife.

Rach einem Betersburger Telegramm aus Tolio bat bie feit Monaten andauernde Ministerfrife in Japan jest ihre Bofung dabin gefunden, bag Ofuma an ber Spige ber Regierung verbleibt.

Mitteilungen ans aller Welt.

Gin Ochfe balt ben D=Bug auf. Dan wird fich erinnern, daß vor langeren Jahren ergabit wurde, ein babn, ber auf einer Bahnichiene geseffen babe, babe es vermocht, einen Ing der Sargquerbahn gum Stehen zu bringen. Die Direftion dieser Bahn hat damals, wie die "Brichw. Wobatg."
ichreibt, eifrig gegen diese hahnebildene Geschichte Protest
erhoben und sie ist auch eher zu bestreiten als die Gleissperre, die ein Ochse am Montag in Sagen in West, unternahm. Der D-Bug nach Nachen konnte tassächlich nicht fort, weil diefer baloftarrige Gefelle die Babn nicht frei gab. Der Dofe mar aus dem Schlachthof entlaufen, batte die hobe Mauer zum Bahnfteige übersprungen und war schnurftrads in den Bersonenbahnhof gelangt, wo er zu-nächt das Publifum des Bahnfteiges 5 dadurch "angenehm" unterhielt, daß er brei über ben Saufen rannte und einige andere unfanft liebtofte. Damit hatte der Unruheftifter aber noch nicht genug; nach einm Aufenthalt im Dberhage-ner Tunnel, ber nur burch eine Lofomotive "abgefürat" werben tonnte, ging es nach bem Babnfietg 3, wo ber Ein-bringling eine fleine Banif unter bem Bublifum verurfachte, aber auch die Ausfahrt von D-Bugen binderte. nach fünftfündiger Jagb gelang es, dem Ochien einen Strid um die Görner ju werfen, ibn ju gall ju bringen und gur endgültigen gabrt jum Schlachthof zu verladen.

Gin großes Gierneft beichlagnahmt. Gin Gierlager von nicht weniger als 16 000 Stud murbe von der Genbarmerie in ber Rabe von Augsburg entbedt. Ein Augs. burger Konditor hatte fich in diefem Rachbarort ein Eler-lager eingehamftert, das mit der Beit auf 16 000 Stild an-gewachsen war. Bei der letten Beftandsaufnahme hatte der Konditor nur 600 Gier angegeben. Infolge diefer Damfterung mar es vericiedentlich nicht möglich, daß die Ber-teilungsfielle in Augsburg überhaupt Gier auftreiben tonnte. Die Gendarmerie bat bas gefamte Gierlager beichlagnabmt.

Sport bes Countags.

Pferderennen. Die Rennzeit nabert fich ihrem Ende In Soppegarten geben nur noch am Sountag und Montag Rennn vor fich, bann ichtieft die Bahn des Union-Klubs ihre Bforten. Die beiden letten Tage bringen noch mehrere wichtige Entscheidungen. In dem tlassischen Dertefeld-Rennen werden am Sonntag die Dreifährigen über die lange Strede von 3000 Meter nochmals auf ihr Stebvermögen geprüft. In bem 260 000 Mart-Rennen werben nur bas Grabiberpaar Fatalift (Raftenberger) und Girce (Raifer), ferner Antivari (Archibald), Segantini (Rafper), sowie Carneol (Schmidt) und Fanal (Schläffe) aus dem Beinbergichen Stall an den Start kommen. Fatalist erichien vor zwei Monaten zum erstenmale auf der Rennsch babn und gewann nach einem erfolglofen Debut bas Blitderrennen in Soppegarien in vielverfprechenbem Stile gegen ein größeres Geld, allerdings nur magiger Pferde. Man muß gespannt fein, gb er Rlaffe genng befitt, fich in befferer Befellichaft gu behaupten. Borläufig muß man gu

Antipart halten, trop feiner Rieberlage im Deutiden Saint Leger durch Abreffe. Bebenklich ift nur seine damalige Lasimheit nach bem Rennen, die ibn auch bei bartem Geläuf am Sonntog vielleicht dem Start fernhält. Da Carneol und Fanal im Franksurfer Alexander-Rennen und im Saint Leger Carneol binter Antivart waren, find Segan-Saint Leger Carneol ginter Antivari waren, ind Segan-tini und Fatalift die gefährlichften Gegner für den Oppen-heimichen Gengft. Den Preis der Mark sollte die günftig gewichtete Lotin ichwer verlieren konnen. Die Stute bat Felstrud und Goldstrom au ichlagen. Im Danilo-Rennen ericheint Dolman nach seinem verunalficken Debut im Rheinifden Buchtrennen wieder an ber Deffentlichfeit. Der bat in ber Bwijdengelt gute Fortidritte gemacht und dürfte faum einen Bezwinger finden. In den übrigen Rennen besiten Sentinel. Alvares. Schöne Mignon und Domiducus aute Aussichten. — Um Montag sieht eine größere Zweifährigenpriifung, das Stuten-Vienial 1916/17, im Mittelpunkt. Zwiichen Lätare, der Gewinnerin des Mheinischen Zuchtrennens, Cattaro, Stichflamme, Develche und Daia foffte fic die Entidetbung abfvielen. Da fich Grabis, bas fonft noch Grifelbis und Balencin gur Berfitgung bat, auf die feit ihrem Siege im Frantfurter Breis vom Bolfsgarten nicht mehr gelaufene Stichflamme ftutt, vom Bolisgarten nicht mehr gelaufene Stidliamme kinkt, ift mit einer weiteren Berbestrung der Rugge-Tochter au rechnen und sie nor Lätare und Cattaro au bevorzugen. In den übrigen Rennen ift auf Landurelcher. Eros, Rosendaal, Tofang. Stella und Thuis binzuweisen. — In Dresden bildet die Hauptsonkurrenz das Herbitigadren. nen pon 10 000 Mart, in bem fo ante Sindernispferde wie Porbas, Drnabe. Galiban, Rena Cabib II, Madelon, Banfeat. Junatürfe. Graziofo und Tasmania gum Rampf antreten. Die Entischeidung follte fich awlichen Drugde. Por-bas und Coliban obspielen. — In Düsse loorf gibt bas Bergische Rogdrennen dem in bervorragender Korm be-findlichen Boldur Gelegenheit zu neuem Erfolge. Der Balloch trifft als gefährlichste Gegner Carlchen, Smaragd und Succurs. — In Samburg-Karmsen gelangen die bortigen Trabrennen aum Abicblus. In Meisterichaftswettfviel treffen

fic am moraigen Countag auf bem Sportplat ber 28 al bftrafie Me Svielvereiniaung Biesbaden und ber Fuftballflub 1908 Schierftein. Anfang 3% Uhr. Mifitar bat freien Gintritt.

Lette Drahtnachrichten.

Epijode aus der Commeichlacht.

Rotterbam, 30. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Dailv Telegraph" melbet vom Mittwoch von ber nt: In den Gewölben unter bem Mouquet. Beboft befanden fich noch Leute. Die Englander vermuteten ibre Anweienheit, fonnten fie aber nicht finden. Als Thievval angegriffen wurde, famen die Deutschen auß ihren unterirdiichen Boblen gum Borfchein and griffen die Englander im Ruden an.

Ruffifche Spionage in Schweden.

Ropenhagen, 80. Sept. (2Bolff-Tel.) Berlingste Libenbe" melbet aus Stodholm: Der Ruffe Binbfer wurde wegen Epionage gu 5 Jahren Juchtbaus und brei Jahren Ehrverluft verurteilt. Ein Betrag von 3800 Rubeln, ber in seinem Befith gefunden wurde, wurde ber Staatstaffe gugesprochen.

Berantwortlich für Politif und Geulleton: B. G. Eifenberger, für den gaftigen redaftionellen Teil: Sand Sancte. Bur den Inferaienteil und geschäftliche Mitteilungen: Carl Roftel. Sämtlich in Wiesbaden. Drud n. Berlag der Biesbadener Berlags. Angalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Conntag, 1. Oktober

Bormiegend tritbe, zeitweife Rieberichlage.

Connenberg. Polizeiperorbnung.

gum Coupe ber Stichlinge, Galamanber, Groiche und Rroten. Auf Grund ber §§ 6. 11, 12 und 13 ber Allerbochften Berordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) in Ber-bindung mit den §§ 137 und 139 des Landesverwaltungsgesess vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195), fowie des § 34 des Beldeund Forftvoliseigefetes vom 1. April 1880 (G.-S. S. 230) wird im Anfahrife an die Pofiseiverwaltung vom 9. März 1911 (Amtsblatt S. 85) und 27. Inni 1911 (Amtsblatt S. 217) mit Infahrmung des Besirfsansschusse für den Ilmfang des Regierungsbesirfs Biesbaden nachstebende Vollseivervordnung erlassen:

§ 1. Das Kangen von Stickingen Solomonden Erlässen § 1. Das Fangen von Stidlingen, Salamanbern, Grofden

und Rroten ift verboten. Ausnahmen biervon fonnen durch die Landräte und die Boliseiprafibenten su Frankfurt a. Dt. und Biesbaben nur infoweit augelassen werden, als es sich nachweislich um Unterrichts- und fonstige wissenschaftliche Swede handelt. In biefen Gallen muffen bie auf ben Gang obiger Baffertiere ausgebenden Berfonen ben betreffenben Erlaubnisichein babei

mit fich flibren. § 3. Buwiderhandlungen gegen diese Boliseiverordnung werden nach Makande des § 34 des Geld- umb Forstpolisci-gesetes vom 1. April 1880 (G.-S. S. 290) mit Geldstrafe bis 311 150 Mart ober mit Daft beftraft. Biesbaben, ben 20. Geptember 1916.

Connenberg, ben 28. September 1916. Der Bürgermeifter. Budelt.

erscheint in vollem Umfange regelmässig in den

Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

Zur Aufklärung!

d til

idelt die dach diesen Sprachflorungen nicht gut.
Geftung beitigen lörene
The befande beim Stottern euftreiende ErThe befanden sich eine Stottern euftreiende ErHeraufglerungen der erchtgerisjen Eine Gerachflorungen das freien moblich gerifen und richtiger sochen erwieden den den Sprachflorungen der Sprachflorungen der Gerachflorungen der Sprachflorungen der Gerachflorungen Gerachflorungen moblich gerifen und richtiger sochen Beschen glundelt, der Gerachflorungen den Gerachflorungen eine Konnen glund des Gerachflorungen eine Konnen glund der Gerachflorungen den Gerachflorungen der Gerachflorungen der Gerachflorungen der Gerachflorungen der Gerachflorungen der Gerachflorungen der Gerachflorungen Gerachflorungen der Gerachflorungen Gerachflorungen der Gerachflorungen Gerachflorungen der Gerachflorungen Gerachfl

Anmeldungen heutesamhags-71thr morg. Sonnt. 10-12 , n. Montag, 2. Ott., pon 10-12 u. 3-7 lihr.

Gruppenturfe. Einzelbehaublung. Keine Berufsftorung. Bur Rriegsteilnehmer befonbere Bergunftigung.

*361

Dr. phil. Schrader's Spezialinstitut für Stotterer, Wiesbaden, Bahnhofftraße 22 IL

Enorme Auswahl

Neuester Kostüme und Mäntel

von besonderer Preiswürdigkeit.

Jacken-Kleider

Damen- und Backfischgrössen, neueste Aus-führung, gute Stoffe, in blau, braun, grün, schwarz und modernen Farben 35. 48. 58. 75. 75.

Jacken-Kleider

feinste Verarbeitung aus Ia. Stoffen auch Sammet, neue kleidsame Formen auch mit Pelzbesatz in allen Farben und Weiten

Herbst u. Wintermäntel

Damen- und Backfischgrössen, aus nur guten und praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen, in lang und ¾ lang

Bezugscheinfreie

Seiden-Blusen

1650 2500 3800 650 aparte Fassons in allen modernen Farben

Samt- und Plüsch-Mäntel

flotte jugendliche Formen u. solide Glocken-formen für ältere Damen, in eleganter

45 65 95 1850

Kinder-Mäntel

in Samt, Astrachan, einfarbig und karierten Stoffen, moderne Giockenformen und Gürtel-garnituren für jedes Alter.

Jacken-Kleider von Mk. 35.— an Herbst- u. Winter-Mäntel von Mk. 25 .- an Kinder-Mäntel von Mk. 12.— an Kostüm-Röcke u. Blusen von Mk. 8.50 an

Besichtigen Sie unsere Ausstellung moderner Damen-Hüte und Pelze.

Fünfte Kriegsanleihe!

Zeichnungen werden bei uns von Jedermann kostenfrei entgegengenommen und Sparkassengelder in jedem Betrage ohne Kündigung frei gegeben, sofern die Zeichnung bei uns erfolgt.

Wiesbaden, den 22. September 1916.

Vereinsbank Wiesbaden

Mauritiusstrasse 7.



Dr. Gentner's ftaubfreie Ofenpolitur

gibt im Augenblid auf allen Gifenteilen Silberglang. Erftflaffige Qualitatemarte Brompte Lieferung, ebenfo Dr. Gentner's abfarbenden Del - Bads - Beberpus Bigt Dr. Gentner's Soubfett Tranolin und Union Tran-Lederfett.

Carl Gentner, dem. Fabrit, Goppingen, Ba

Dauer:Wäsche

Elegant und unverwühllich. Grobe Ersparnis. 6978 Faulbeunnenstraße 10.

Um beiten und billigften tauft man getragene und neue Schube und Rleiber

Dius Schneider Wwe.

Biesbaben, Dochftattenftrage 16 bireft am Michelsberg.

e neuen Modelle

für die kommende Saison sind eingetroffen. Auch in dieser Kriegszeit ist mein Lager auf das Reich-haltigste ausgestattet. Herren-, Damen- und Kinder-stiefel in allen Arten zu bekannt billigen Preisen. The

7143

7302

Bekanntmachung

Eicheln und Rosskastanien

unterliegen der gesetzlichen Beschlagnahme, Alle eingesammelten Früchte dieser Art müssen im hiesigen Bezirk an den unsererseits bestellten Aufkäufer, die Firma Conrad Appel in Darmstadt, abgeliefert werden. Wegen Anlieferungen ist sich mit dem Unterkäufer derselben Wilhelm Hohmann, Wiesbaden, Sedanstrasse 5, in Verbindung zu setzen.

Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. b. H. Berlin.

Gegen Erlaubnisschein

preffen wir jedem Ueberbringer bis 30 Rilo Raps., Connenblumen. und Mohnfamen ober bis 25 Rilo Buchedern. Del fann fofort mitgeuommen werben,

Delfabrik Dochheim.

aufmerksam, sich den ersten Winterbedarf an Koks möglichst bald einzukellern. In diesem Winter wird mit noch grösseren Schwierigkeiten in der Zustellung zu rechnen sein als im vergangenen. Dazu kommt noch, dass bei der letzten Pferdemusterung unserem Fuhrunternehmer ein erheblicher Tell seines Pferdebestandes eingezogen wurde.

Da nun erfahrungsgemäss sich die Koksbestellungen bei Eintreten der ersten Käite derart häufen, dass schon zu Friedenszeiten eine allen Wünschen gerecht werdende Zustellung schwierig ist, dürfte es aus vorgenannten Gründen in beiderseitigem Interesse liegen, die ersten Winterbestellungen möglichst bald zu machen.

Wiesbaden, im September 1916.

haswerk der Residenzstadt Wiesbaden.

Ihr eigener Schaden

ist es, wenn Sie bei den teuren Zeiten nicht die Gelegenheit er-

Schuhhaus Deuser

Wiesbaden, Bleichstrasse 5 neben Hotel Vater Rhein.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg Seit 1895: 330 Einjährige, 204 Primaner (7/8KL) in dea Kri jahren 69 Einjährige, 35 Prima. u. O.H. Familienheim

Bezugsscheinfrele Kleider- u. Kostümstoffe

schwarz und farbig, nur gute Qualitäten in grosser Auswahl,

Seidenplüsche — Seidensammete

Cord-Sammete Astrachan- u. Persianer-Imitationen für Mäntel u. Kostüme in erstklassigen Qualitäten Lindener-Köper-Velvets einfarbig un

Taffte - Seiden-Cachemire - Crepe de china

Seiden-Veile, glatte und gemusterte Halbseides für elegante Kleider und Blusen. empfehle noch zu günstigen Preisen-

Litter Christine

Rheinstrasse 32

Alleeseite.

Der Brief.

Stigge pon Rurt von Certhel.

(Rachdrud verboten.) Beide hatten fie gufammen im Geldlagareit geauf ber gleichen Grantenfinbe, und hatten das Heberther Edmergen bruderlich geteilt. Bahrend aber gereine Bonde Leutnant Beermann trot feiner ichme-gerwundung wieder genas und siegbaft feinen schmächen gnabenlörper dem Tode entrang, verschlimmerte sich untmann desies Befinden zusehends von Tag zu Tag. imarbig, ber robufte metterharte Rorper bee hauptns, ber zwei Jahre hindurch alle Strapagen des Gelb. nader ausgehalten batte, fiechte im Rrantenbett lend und bilflos dahin.

de ift erffarlich, bag das gemeinfame Leiden die beim Rampfgenoffen fehr innig verbunden hotte. Deffe, ber me Brobgrundbefiger, ber auf ein Leben voller 216. galung und Ginbrude gurudbliden founte, ber in affen snein gerecht war und mit allen Gafern feines Bergens ler Erde bing, mar ein gang anderer, ein viel fomgerterer Charafter ols fein Untergebener, der Leutnant ermann, ber im Bivilleben als fleiner Buchhalter fic und ichlecht burche Dafein ichlug und im britten werf eines Berliner Mietshaufes in Roft und Logis

Gines Tages hatte der Sauptmann den Freund an fein Bett gerufen. "Lieber Being," batte er ihm ba gejagt, und derson nach feinem Bergen gefaßt, " wenn mir mal was emistiges possieren follte, — lieber Goti, man fann ja wiffen, — dann nimmst du die paar Sachen, die mir Paiareit gehoren, an dich und huteft fie mir gut. Und m Brief, er ift verfiegelt und immet unter meinem pliffen -" Er hielt einen Augenblid inne und fab dopififfen seind gu Beermann auf, um gleich aber energiich abgureiten: "Ach mo, es ift noch nicht Beit bagu. Lag nur, ich ge es bir noch, wenn es fo meit ift .

Leginant Beermann gwang fich ein Laden ab, aber es fing bohl und irr, und eine beimliche Trane rann ihm beig iber bie Bange. Und wirflich - bald mar es auch glo ber bie Bange. mir. Da verfiel Beffe in eine lange, ichwere Agonie. Und der wieder gu fich gefommen mar, galt fein erfter Ge-terfe dem Freund: "Es geht gu Ende, Deing, ich fühle es." "Um Gotteswillen!" Beermann batte alle Borficht veruffen und frurate an fein Bett, um ichnell, fich faffenb,

rieber einzulenten: Ad, glaub' bas boch nicht. Reine Spur. fei ftarf,

Der andere harie nicht mehr. Er griff baftig unter in Liffen und neftelte einen Briefumichlag bervor: Eieb, ich habe dich febr lieb gehabt. Ich habe bas ben genoffen, voll und gang, bu aber - bu fennit es noch nt nicht. Ich wollte bir ein Beichüger fein, ichabe, ich ine es mir fo icon gedacht, und nun muß ich elend guunde geben. Go bleibt mir nichts übrig, als von bir

einen Gefallen gu fordern. Rimm ben Brief, hute ibn wie ein Rleinod, denn du follft ibn einer Grau überbringen, einer lieben, jugen Frau, der nachft dir, mein Junge, meine letten Gedanken gelten. Suche fie gut, hörft du, du wirft fie finden, — es ift meine einsige Bitte an bich."

Being wollte, faum daß er in leiner Bermirrung ben Sinn ber Borte erfaffen tonnte, ben Ramen wiffen. Doch da lächeite ber Tobfrante ein gludliches Lacheln und feine blauen Mugen übergog glaferne Starrheit.

"Suche in meinen Briefen, frage ben Burichen, die Befaunten, - fie ift nicht ichmer gu finden. Dir liegt - fo

viel, fo unendlich viel baran." Dann fant er ericopft ins Riffen gurud. Um nachften Morgen hatte Sauptmann Deffe bas irbifche Leben ausge-

Beermann bat die ibm übertragene Miffion getreulich übernommen. Zwar vermochte er nirgends ben Ramen ber Grau feitzuftellen, die Beffe fo nabe geftanden hatte, um fein Bertrauen gu rechtfertigen, aber er erfuhr boch bie Ramen ber Familien, in benen Beffe gern und oft verfebrt hatte. Und unter ihnen mußte auch unameifelhaft die Gefucte gu finden fein. Bie ehrlich ftaunte ber ichfichte junge Menich ba über die vielen hochionenben Ramen und ihre Erager, die auf Schlöffern mobnten und Ritterguter ibr eigen nennen fonnten! Gine gang neue Belt tat fic plotslich vor ihm auf, in welche ber Geift des Freundes ihn be-gleitete. Defies Gutenachbar war der Graf Befieltbum, und dieser hatte drei Töchterlein. Dasu kam, daß Deffe nach der Auslage von Befannten und vom Burichen sehr eng mit den Beffeltbums befreundet gemefen mar. Bas log alfo für Beermann naber, als bei ihnen querf anguflopfen; und wirflich nabm der alte Graf feine Aufwar-tung febr gerne an. Er mußte feine Erlebniffe im Felde ergablen, und als auch die drei Tochter des Daufes erichienen, ba flopfte ibm ber Alie jovial auf die Schufter

Rinder, hier beehrt uns herr Leutnant Beermann, der Freund unferes braven Deffe, ber den Belbentod ge-

Das war ein fehr banglicher, aber auch wichtiger Mugenblid. Best murbe fich die Gefuchte wohl offenbaren! Er icaute verftoblen, aber beito aufmertfamer ben Domen Geficht, um barin einen Anhaltspunft gu entbeden. Mile brei waren ebrlich befturat, aber feine weinte ober mandte fich ab.

"Der arme berr Beffe," lagte ichlieflich bie Meltefie, ein blonder, bergiger Lodentopf von eima 26 Jahren, wie Beermann icaben gu fonnen glaubte, "er mar boch immer

"Und wir baben fo oft sufammen gefungen," fiel bie Bweite ein, mabrend bie Jungfie nur ein leichtes guftimmendes Ropiniden hatte.

"Ja, Rinder, bas ift ber Rrieg," fagte ber alte Graf nach einer gangen Beile des Stillichmeigens.

"Dann ift ber Rrieg aber furchtbar, Bapal" prefte die Aeltefte framphaft hervor. Da glaubte Beermann an fie feine hoffnung flammern gu burfen, obwohl auch tor der Tod Deffes feineswegs gu nabe au geben ichien, wie einem Meniden, der um feine beige Liebe gebracht ift. rauben Schale verbarg, weil fie gu gut ergogen mar, mit fic einem Frembling au entbeden.

Seitbem ift er ein gern gejebener Gaft geworben. Seine offene Mrt, fein reiches Grieben ba braugen im Gelbe und ichlieglich seine Freundschaft zu heffe sicherten ihm bald allseitige Sumpathien. Bu Komtefie Hilbe, ber altesten. Jonatürlich am meisten hingezogen, benn in ihr iah er die Erfüllung seines Auftrages. Aber wie oft er auch dem Augenblich nabe zu sein gkaubte, wo er triumphierend den Brief hervorreigen und in ihre Dande legen wurde, eine unbefannte, unheimfiche Gewalt hielt ibn immer wieder vor diesem Schritte gurftd. So blieb die erlöfende Tat ungeschehen, und Aber seinem Foriden merfie er gar nicht, wie aus feiner Befannticaft eine fille Juneigung und aus ber Juneigung Riebe, richtige, brennende Liebe wurde. Und wenige Monate ipdier mußte fich Beermann eingestehen, baf er feinem Freunde ichandlich befertiert mar: Er hatte fich mit Dilbe verlott, batte neue Bilidten übernommen, ebe er noch die alte, die ihm ber fterbende Freund auferlogt hatte, erfüllen kounts. Der Prief war uneröffnet. Auf alle erbenfliche Art fucte Beermann fein Gewiffen ju beschwichtigen. Doch eines Abends, ale bie beiben jungen, gludlichen Denfchentinber, bie fich auf fo merfwurbige Beife gefunden hatten, in Erinnerungen vertieft am praffeinden Geuer bes Ramins da war ihnen ploplich alles rings umber fo munderlich, bağ Beermann wie unter einem Swange mechanifc nach bem Briefe griff:

Da lies du," fagte er mit stiternder Stimme und reichte ihr bas Schriftftud binfiber, "ber gute beffe wirb es mir vergeihen, wenn ich nicht mehr bie Rraft babe, fein Webeimnis allein gu tragen."

Und die blonde, ichlante Frau las mit rubiger Stimme: "Ber Sie auch aus meinem Befanntenfreise immer sein mögen, gnadiges, Fraulein, Ihnen gelten die beißesten Bunichen eines Todfranten. Sie haben meinen jungen Bunichen eines Todfranken. Sie haben meinen jungen Freund glücklich gemacht, denn ohne dieses Glück des gegenseitigen Berständnisses fonnten Sie nicht Besitzerin dieses Briefes werden, weil sein Ueberbringer vergeblich nach einer Frau suchen muß, der ich mich meinen letzten Gedaufen fätte offenbaren können. Und wenn dieser Brief meinem Freunde wirklich zum Talisman geworden ist, der ich bie richtlich gum Talisman geworden ist, ber tom bie richtigen Bege au Ihrem Bergen wies, fo ift fein Bwed reichlich erfüllt." -

Bie Schuppen fiel es da von Beermanns Angen und er wußte, aus welchem Grunde der Freund ibm nicht ben Namen seiner "lieben, fifen Frau" verraten hatte.

Centrale Nicolasstr. 5 Tel. 12 u. 124.

Zur Umzugszeit

Stadtumzüge – Ferntransporte ohne Umladung und unter Garantie.

Besuche kostenlos und ohne Verbindlichkeit.



Der filberne Adolf.

Roman von Borft Bobemer.

(Rachbrud verboten.)

26. Rapitel. Der filberne Abolf hatte fich in Ruften nicht angemelbet. in batte fich einen Schlachtplan gurechtgelegt. Guten Tag, itbes Onfelden, wollte er fagen, reg' bich nicht auf, wir bistn nämlich mit dir Theater geipielt, wie mir leider in frat aufgegangen ist, ein siemlich unwürdiges, — also berels Gouvernante und deine Borleserin ist meine Stout, balt' unserer Jugend die Heinlichtuerei zugute — und gibt du beinen Segen, soll es uns herzlich freuen, in die weite eigerft du ibn, fo sieb'n wir eben binaus in die weite Belt, irgendwo werden wir uns unfer täglich Brot icon beibienen. Und wenn Onfelchen frätig wurde, nahm er kwen Rotfuchs bei ber Sand — was weiter fam, überließ u bem Schicigs — und seinen arbeitöfreudigen Sanden.

Bon der fleinen binterpommerichen Babnftation manent er im Morgensonnenschein nach dem etwa fünf Liloneter entsernten Ruften, eine ziemlich steile, bewaldete Anlie hinan. Tief zog er die Luft in seine Lungen. Dier
net Frieden. Die Bienen summten, Bögel zwisscherten n den 3meigen der breitättigen Buchen. Gin Daber arnte, im Unterholg rafchelte es, eine Bache mit Friich-ingen überfiel den Beg. Gin Beidmann batte feine belle überfiel ben Bea. Gin Bei tenbe in Sinterpommern. Im Berbfte ichrie bier ber iria, im Tauwind jagte der Fuchs die Fabe . . . Bon att ju Beit blieb er ftehen, Das Derz klopfte ihm an die ihren. Die Entscheidung nabte. Benn er den Weg wieliven. Die Enticheidung nahte. Wenn er den Weg wieet beschritt — abwärts, dann war er entweder der alüdlichte Menich unter dieser ietzt heftig brennenden Sonne
lichte Menich unter dieser ietzt heftig brennenden Sonne
ber ein Mann, der hinauszog, um sich mit dem Leben
kumzuschlagen. Und wenn's schon so war, der Rotfucks
tim ja an seiner Seite! Der liebe, liebe Kerl, an dem er
munmachen hatte! Da war der Grenzstein, hier begann
luktusches Land. Soffentlich einmal später sein Land.
Ind bieses Land sah er beute mit ganz anderen Augen
nals sonst. Die Mundwinkel zuchten ihm dabei. Man
kuste es Sönel sossen geren er verhand auch eine Menge von be es bapel laffen, er verftand auch eine Menge von it dorftwirticaft. Der Untericied mit bem Stande auf Rachbargut iprang jofort in die Angen. Buft und batten bie Rronen. Bie Riefen ftanden bie Buchen lein Stangenhols brangte fich baswifchen. Da, rechts. leile Bugel mar mit Gidten bevflangt, als er vor reichvier Jahren hier gewefen, war die Schonung angelegt iben, weil Getreide bort nicht gut gedieb, die Bewirtsliung ichwer war. Ontelden hatte gebrummt, aber pel feinen Billen burchgeset. — und bas Reinliat war mid, gut entwidelt batten fich die jungen Stammden. bald wurde das Gatter fallen, das Wild aug lich dann in die Dedung — und trat auf Rufteniche Gelber aus. lam der Weidmann auf feine Roften, wenn die Heder ein bischen mitgenommen würden! Liftig batte bapel den Augen gezwinkert, au ibm gelagt: "Gerr Leuinant ab' ich an Sie gebacht! Wenn Sie fich mal in gebn ten bort auf den Anftand feien, vielleicht ein weibge-Brauchen an ber Seite. bas wird ein Mordeplaffer! baben Gie einen guten birich genredt ober 'nen antublidden an Dapel und erlauben ibm, auf einen geleine Freude an seinem Beruf und en achen. Denn man leine Freude an seinem Beruf und ein bischen Abstellen, ift es Effig mit Oel!" Ja. der Häpel! Wenn in den leiten Tagen an den gedacht hatte, war ibm nie aerlich wohl zumute gewesen. Es war gar fein Zweisel, wer hatte er es gut gemeint, aber besser wär's doch für

ers

n Edit

e

alle gewefen, er batte feine Sand nicht in biefes Spiel gestedt. Roch einmal zahlte er solches Lebrgeld nicht! Ueber die Geschichte mußte Gras wachsen – ichleunigst ... Run hatte er die Söhe erreicht, der Bald lichtete lich. Fünf Minuten später ichrit er an Feldern vorüber. Der Weisen ftand in Burpen. Er trat beran, nahm eine Aehre in bie Sand, nidte gufrieden. Er mußte, hier mar ber befte Boden von Musten, immerbin, bester war die Frucht auch nicht beim Defonomierat Größig ausgefallen, und dort fostete der Morgen Land bubich ein paar Taler mehr. Und dort die Rartoffeln! Benig Unfraut bagwifchen - febr wenig. In ben Ebereichen, die au beiben Geiten bes Beges ftan-In den Ebereichen, die au beiden Seiten des Weges fanden, larmien die Spaten, flogen hinüber nach dem Weigen. Abolf Ruften drobte mit der Fauft — und sacte dagn. "Ihr verfluchtes Gesindel!" Die Augen kniff er flein. Rechts feitwärts waren Leute beim Heuaufsaben. Eine Frau zeigte mit ausgefrechter Hand nach ihm, man hob einen Augenblick die Köpfe von der Arbeit. Einer drechte fich um. fam langfam auf ion gu. Das war ja Bapel! Be meiter er von feinen Leuten weg war, um fo großere Schrifte madte er.

"Guten Morgen, Berr Leutnant!" "Guten Morgen, Berr Sapel!"

Eine Baufe enifiand, unficher faben fich die beiden Manner an und drudten fich die Sand. Und bann lachte Bapel laut beraus. Aus Berlegenheit, Adolf Ruften mertie es. Alfo nun gleich angefangen, ben Schaben einaurenten.

"So geht's nicht weiter! Deshalb bin ich gefommen! Bir hatten bas nicht tun durfen! Gott, wir haben beibe bas beste gewollt! Aber nun muß Schluß gemacht werden, langer durfen wir meinen alten Onfef nicht hinters Licht

Sapel blies die Baden auf. "Gott fei dant, Gerr Leuinant! Mir wurde auch allmablich blumerant jumute! Bir hoben uns wohl ben Berlauf ein bifchen anders vorgestellt. Ja, und nun ift alles verbert!" Reiner Tiich wird gemocht! Natürlich nehm'

ich alles auf meine Rappe!"

Sapel ließ fich nicht merfen, daß er bas Gledchen enthatte, mo ber Bimmermann bas Loch gelaffen. Alfo jest dem herrn Bentnant bie Sporen gegeben auf Teufel fomm raus.

"Benn es nur nicht zu foat ift! Das Fraulein Braut ift nämlich gerade jeht bei dem herrn Ritimeister! 3a-a, wie bring ich's nur am besten beraus! Ich bab' gestern persucht, den herrn Leutnant anzutelephonieren, der herr Berbammt fura und Detonomierat bat mich abgefertiat! bundig. Es fann eine icone Beiderung geben!"

Berfolgte Sapel eine gewiffen Zwed, tonnte er fehr geriffen sein. Die Fähigfeit hatte lich im Laufe der Jahre im Berfehr mit seinem Geren herausgebildet. Er schwieg im Berfebr mit feinem berrn berausgebilbet. affo erft einmal und behielt ben Saupttrumpf noch in ber Sand. Er hatte fich auch nicht verrechnet.

"Ja, was ift benn los?" ichrie Abolf Ruften. "Der Berr Rittmeifter will allen Ernfies Graulein

Plunf beiraten!" Ginen Augenblid mar ber filberne Abolf iprachfos. Dann murbe er argerlich.

"Reben Gie boch nicht folden Unfinn!" Der berr Rittmeifter bat mir's doch felbft gefagt! Ich fenn mich doch in ihm aus! Spag mar bas nicht!" "Und mas fagt meine Braut dagu?" bruffte Abolf

Beift ich nicht! 3ch bab' ihr gar nichts gelagt! Bas follt

einer iconen Berfaffung! Die Karte, die gestern früh ankam! Berr Leutnant, wie fonnten Sie bloß . . ."
Beiter tam er nicht. Denn Abolf Ruften lief mit Rie-fenschritten ber Senke da brüben zu, aus der Rauch auf-züngelte, aus der ber breite Aufbau bes "Schloffes" über

die Bodenwellen bervorlugte. Ernft Sapel icob die weiße Schirmmube in den Raden, ftedte die Sande in die Sofentafchen und lachte frillvergnugt in feinen langen, braunen Bart. Go, er hatte den Ropf aus ber Schlinge, und wie ber Familienfrafcel den Kopf aus der Schlinge, und wie der Familientrafeel im Gerrenhause endigte, konnte er sich ungefähr norspellen. Zu trauter Harmonie fam es in der nächsten Stunde noch gand sicher nicht. Doffentlich nicht! Sonst wurde nach einem Brügelsungen gesucht, und die gegebene Persönlichkeit war natürlich er! Es war ichon flüger, er versichob das Mittagessen auf heute abend acht Uhr und vergnügte sich so lange bei der Sibe auf den Feldern. Und ein Wittagsichläschen im Balde war das Schlimmste noch nicht.

27. Rapitel.

Mis Brüchterlob in Ronigsberg den Bug verließ, trat ein noch febr jung aussebenber General mit ftarfem, blon-

dem Schnurrbart an ihn heran. Große, fluge, blane Augen musterten ibn lächelnd einen Augenblick.
"Gerr Brüchterloh, nicht wahr? General von Beitrin.
Lasten wir den Benichenschwarm ern eines verlaufen, ich habe nämlich von Fräulein Bommen einen Auftrag, der erft erledigt fein muß, bevor ich Ihnen Gaftfreundichaft ambiete!

Erich Brüchterloh war bas nur recht. Rfarbeit bann? Mochte es tommen wie es wollte, beute ericieuen bie Berfaufsonzeigen feiner Pferbe, Die Bruden maren abgebrochen! Gin neues Beben begann .

Beerer war der Babnsteig geworden, der General fagte:
"Rachdem gestern nachmittag Ihr Telegramm angefommen war, bat Fräulein Bommen sofort ihren Bater in Damburg antelephoniert, ich bin auf die Rechnung neugierig, eine halbe Stunde haben die beiden sicher miteinan-ber gesprochen. Ja, herr Brüchterlob, das Leben besieht aus Kompromissen! Ra, ichliehlich bat herr Bommen Ja und Amen gesagt — unter einer Boraussehung! Gie sab-ren safart, mit Ihrer innen Frau nach Schangbal arfeiter ren fofort mit Ihrer jungen Grau nach Schanghal, arbeiten fich dort in der Filiale des Senators ein, dem jungen herrn Bommen icheint ber Betrieb ein bifichen über ben Kopf zu wachsen - und haben Sie fich dort die Sporen verdient, wird sich das weitere mit der Zeit finden! Alfo. wenn Gie einverftanden find, bann merben Gie erwartet, fouft mare Ihre Rudreife nach Berlin bas Gegebene, ber

nöchte Zug lährt in einer knappen Stunde!"
"Berr General — das war' gerade das, mas ich mir wüniche! Radifalfur! Und mit Taten wurd' ich danken!" wüniche! Radifalfur! Ind mit Tater Da brudte ibm Bettrin die Sand.

"Ja, dann aber ichleunigft ju mir! Gine Braut laßt man nicht warten! Und daß Sie fich ungeftort bis jum Mittageffen aussprechen konnen, dafür wird gesorgt. Meinen Glückwunsch, herr Brückterloh! Ein bischen schwie-rig mag dräulein Bommen mitunter sein, das liegt nun mal im Reiterblut! Gefter Bille und seichte Sand, so nimmt man die hindernisse! Das wissen wir beide doch!" "Da binein, Berr Brochterloh! Meine Grau freut fich,

Gie mal wiederaufeben, aber fle mird fich gebulben!" Gin Mann idritt über die Echwelle, bem bas Berg bis aum Solfe hinaufichlug. Gin Mann mit ernften Boriopen.

Mitten im Rimmer fiand Glen Bommen. Er ging auf fie au. felten Schrittes. Er gog fie an feine Bruft. fühlte wie fibrmiich fein Berg ichlug. Da marf fie ben Ropf in ben Raden, iah ibn an mit glansenden Mugen, Roch fußte er bie Dabchenlippen nicht. (Forti, fo[at.) Eingetroffen:

Eine Cadung graue Steintöpfe in vielen Größen.

Irdene Einmachtöpfe, Gelee. Bonig- und Einmach-Glafer.

Zum Umzug empfehle:

Quaften, Ringe, Rosetten, Gardinenstangen, Galerieleisten

zu befannt billigen Preifen.

Mietschmann M. Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

pezialgeschäft für vollständige Rüchen-Einrichtungen.



jeder Art faufen sie gut und preiswert



Schubbaus W. Ernst

Martiftrage 23, Ede Wagemannftrage. Gegrünbet 1869. Gerniprecher 3955.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speife-, Wohn- und herren-Rimmer, Rüchen-Ginrichtungen sowie einzelne Mobel, nur erstflassige Bare zu ben billigften Preifen. A. Maurer, Schreinermeifter,

Blei ditrage 34

Bleichftraße 34.



Jacob POST

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta, M.

Telephon Nr. 1823. Hochstättenstr. 2. I

Friedensware!

Ohne Seifenkarte!

Sie sparen viel Seife und Seifenpulver wenn Sie Schmitz-Bonn's

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch-u. Bleichhülfe ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. In Paketen zu 25 Pfg. überall zu haben. Zu beziehen durch die

Grosshandlung E. & A. Ruppert.

Billigite Bezugsquelle für Hausierer!



Empi, bill. neuelte Mustatreiber, D. R. G. M. Sartoffelicaler, Klichenmester, Teeseiher, Kragentnöpfe, Patenthosenknöpfe, Heuerseuge, Steinchen, Dochte, Schliffelringe, Fingerpflite, Bentimeter, Bartimichse, beutsch. Destypsalter. Holenträgeru. Strippen, Baldtnöpfe, Reihnägel. Stopfe, Raden und Sicherbeitsnadeln. Durchsiehe u. Haarnadeln. Talchen-u. Goldatenspiegel. Kanme, Bahnbürsten usw. 7107

Walter E. Schauerer, Spesialgefchaft für Saufferer Blüderftraße 46.



allen Preislagen billigst. W. Sauerland, Uhrmacher, Gold- u. Silberwaren. Schulgasse 7. Ankauf von Silber und anderen Edelmetallen. 6884

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzim., Wohn-, Herren-, Speisezim., Salons, Küchenlager, einzelne Möbelstücke, Polster-Sessel, Sofas in bek. guter Qualität.

Weyershäuser & Rübsamen Wiesbaden D Möbeffabrik D Euisenstrasse II.

Rinder- und

Mrbeiterfitefel in großer Auswahl

Neugasse 22.

Schuhe u. Stiefe

gebe verschiedene Artikel auf, dahe diese billigen Preise:

Damenstiefel mit Lackkappe erstiefe in Stoff u 60 Pf., Form, Leders.

Kuhns Schungeschäfte Wiesbad Wellritzstrasse 26, Bleichstrasse 11.

Selbst Fachmann.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. ::

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u. 1964

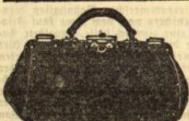
Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie od, aus jedem Gruppenbilde

Einrahmen

werden gut und billigst ausgeführt. - Besprechung Besichtigung ohne Kaufzwang.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, 1



Schulranzen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies Bucksheke. Aeusserst billige Preise



Gegründet 1865.

___ Sparkasse ___

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Gegründet 1865.

Fernsprecher Nr. 560 und 978.

Telegr. Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nicht-

mitgliedern, als: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.- an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsaus-

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen.

Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei ab-

Mitgliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,

alles ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln. An-und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen vor Ververlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen von Ververlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen von Ververlosten wed Reiser fall, Auszahlungen im in-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots,
Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter
Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypetheken und ganzen Vermägen. theken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil-Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit-Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vor-mittagsstunden von 9-1 Uhr beschränkt.